



# Gasthörer- und Seniorenstudium der Universität Mannheim

Frühjahrs-/Sommersemester 2017

## Impressum

**Herausgeber:** Professor Dr. Ernst-Ludwig von Thadden,  
Rektor der Universität Mannheim

**Ansprechpartnerin/  
Anmeldung:** Dipl. Volksw. Doris Lechner  
Dezernat II, Gasthörer- und Seniorenstudium  
L 1, 1, Raum 159  
Telefon: 06 21/181-1166  
Telefax: 06 21/181-1161  
gasthoerer@uni-mannheim.de  
<http://gasthoerer.uni-mannheim.de> oder  
<http://seniorenstudium.uni-mannheim.de>

**Redaktion:** Doris Lechner, Alexa Strittmatter

**Layout und Satz:** Service- und Marketing GmbH  
Universität Mannheim  
Michael Doppler

**Druck:** Druck- & Werbe-Service Walter Schillinger  
**Stand:** 20. Dezember 2016

Liebe Seniorenstudierende,  
liebe Gasthörerinnen und Gasthörer,

zum Gasthörer- und Seniorenstudium der Universität Mannheim im Frühjahrssemester 2017 heiße ich Sie herzlich willkommen!

Das Studienangebot des Gasthörer- und Seniorenstudiums an der Universität Mannheim, das nun schon seit über 30 Jahren besteht, richtet sich an alle Interessierten, die sich mit wissenschaftlichen Fragen befassen möchten, aber keinen bestimmten Studienabschluss anstreben. Es bietet die Möglichkeit, sich neue Kenntnisse auf universitärem Niveau anzueignen oder eigenes Wissen in einzelnen Fachgebieten zu vertiefen. Die Teilnahme steht allen offen, es wird kein bestimmter Schulabschluss vorausgesetzt. Während sich das Seniorenstudium vor allem an Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter richtet, die nach einem beruflichen oder familiären Engagement ein neues Betätigungsfeld suchen, wird die Möglichkeit des Gasthörerstudiums oft neben dem Beruf wahrgenommen. Auch kann es als Orientierungshilfe vor der Aufnahme eines regulären Studiums dienen.

Mit dem Gasthörer- und Seniorenstudium können keine „Leistungsnachweise“ erbracht und kein Hochschulabschluss absolviert werden. Doch ist

eine aktive Mitarbeit insbesondere in Übungen und Seminaren durchaus willkommen. In der Regel werden die Veranstaltungen gemeinsam mit den Studierenden der Bachelor- bzw. Masterstudiengänge besucht. Damit sind Gasthörer- und Seniorenstudierende in den regulären Studienbetrieb eingebunden und nehmen so direkt am akademischen Leben teil. Das Angebot von Gasthörer- und Seniorenstudium ist weitgehend identisch. Jedoch beinhaltet das Seniorenstudium einige zusätzliche Serviceleistungen, um den Bedürfnissen der älteren Studierenden entgegen zu kommen, z.B. durch spezielle Einführungskurse in das Online-System der Universität und in den Umgang mit dem Computer.

Das vorliegende Programm informiert über die Lehrangebote unserer Universität im Frühjahrssemester 2017, die auch für Gasthörer und Seniorenstudierende vorgesehen und geeignet sind. Ich freue mich, Ihnen damit wiederum ein breitgefächertes Spektrum an Veranstaltungen aus allen Fächern vorstellen zu können. Das Programmheft kann im Campus Shop der Universität und in der Buchhandlung Bender (O 4, 2) erworben werden. Selbstverständlich ist es auch im Büro für das Gasthörer- und Seniorenstudium erhältlich. Außerdem kann das Programm von unserer Internetseite heruntergeladen werden:  
[www.uni-mannheim.de/senioren](http://www.uni-mannheim.de/senioren)

oder  
[www.uni-mannheim.de/gasthoerer](http://www.uni-mannheim.de/gasthoerer).

Das Sonderprojekt „Alter lernt und forscht“, das seit einigen Jahren fester Bestandteil unseres Programms ist, widmet sich in diesem Jahr dem Thema „Generationen. Zwischen Beständigkeit und Wandel“. Interessierte Teilnehmer werden während des Frühjahrssemesters an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt und erhalten im Herbstsemester in einem generationenübergreifenden Seminar die Möglichkeit, ein eigenes Thema zu bearbeiten. Zur Teilnahme an diesem spannenden Projekt möchte ich ausdrücklich auch die Neuzugänge im Gasthörer- und Seniorenstudium ermuntern. Nähere Informationen finden Sie auf S. 16.

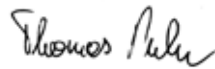
Über ein weiteres Projekt freue ich mich ebenfalls sehr: In den „Doppelklick“-Kursen geben versierte Seniorenstudierende ihre PC-Kenntnisse an andere Seniorenstudierende weiter – ein Angebot, das sehr gut angenommen wird. Den engagierten Trainern aus dem Kreis der Seniorenstudierenden sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Ebenfalls ein Ausdruck für das ehrenamtliche Engagement der Seniorenstudierenden ist das Mentorenprogramm „International Academics @ Uni Mannheim“ in Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt. In-

teressierte Seniorenstudierende und Gasthörer stellen sich für Wissenschaftler aus dem Ausland, die für einen begrenzten Zeitraum an der Universität Mannheim forschen und arbeiten, als „Paten“ zur Verfügung, um sie beim Einleben in unserer Region zu unterstützen. Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne das Büro für das Gasthörer- und Seniorenstudium.

Als Auftakt zum Semesterbeginn findet am Freitag, dem 10. Februar, ab 11.30 in M 003 (Schloss) ein Begrüßungstag für Gasthörer und Seniorenstudierende statt. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen, ganz gleich, ob Sie neu dabei sind oder schon seit vielen Semestern.

Alle Studieninteressierten ermutige ich zur intensiven Nutzung unseres vielseitigen Angebots. Ich wünsche Ihnen ein bereicherndes und inspirierendes Frühjahrssemester!



Prof. Dr. Thomas Puhl  
 Prorektor Studium und Lehre

Organisatorische Hinweise . . . . .	9
Lageplan . . . . .	13
Begrüßungsveranstaltung zum Semesteranfang . . . . .	15
Alter lernt und forscht . . . . .	16
Weitere Aktivitäten . . . . .	18
Förderverein des Historischen Instituts . . . . .	20
Einladung zur Teilnahme am Studium Generale . . . . .	23
Überblick zu den Lehrveranstaltungsarten . . . . .	24

## Veranstaltungen . . . . . 25

### Spezielle Angebote/Begleitende Angebote für Gasthörer und Seniorenstudierende . . . . . 26

<b>Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre . . . . .</b>	<b>34</b>
Rechtswissenschaft . . . . .	34
Volkswirtschaftslehre . . . . .	38
Geographie . . . . .	40

<b>Fakultät für Betriebswirtschaftslehre . . . . .</b>	<b>41</b>
Betriebswirtschaftslehre . . . . .	41
Wirtschaftspädagogik . . . . .	47
Wirtschaftsinformatik . . . . .	47

<b>Fakultät für Sozialwissenschaften . . . . .</b>	<b>48</b>
Soziologie . . . . .	48
Psychologie . . . . .	51
Politikwissenschaft . . . . .	57

<b>Philosophische Fakultät . . . . .</b>	<b>60</b>
Philosophie . . . . .	60
Geschichte . . . . .	83
Anglistik . . . . .	91
Germanistik . . . . .	103
Romanistik . . . . .	109
Slavistik . . . . .	116
Medien- und Kommunikationswissenschaft . . . . .	119

## Inhaltsverzeichnis

Theologisches Institut . . . . .	120
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik . . . . .	122
Wirtschaftsinformatik . . . . .	122
Wirtschaftsmathematik . . . . .	124
Lehrangebot der Staatlichen hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim . . . . .	125
Universitätsbibliothek Mannheim . . . . .	126
Öffnungszeiten der Bibliotheksbereiche . . . . .	127
Bibliotheksbereiche . . . . .	128
Lageplan der Bibliotheksbereiche . . . . .	129
Personenverzeichnis . . . . .	130

## Organisatorische Hinweise / Beratung

Frühjahrs-/Sommersemester 2017:	Vorlesungsbeginn: 13.02.2017 Vorlesungsschluss: 02.06.2017
Osterferien:	10.04. bis 21.04.2017
Herbst-/Wintersemester 2017:	Vorlesungsbeginn: 04.09.2017 Vorlesungsschluss: 08.12.2017

### Vorlesungs- verzeichnis

Das Programmheft „Gasthörer- und Seniorenstudium im Frühjahrs/Sommersemester 2017“ kann im Campus-Shop (Schloss Ostflügel; Öffnungszeiten während des Semesters: Mo–Fr 09.00–16.00) und bei der Buchhandlung Bender (O 4, 2) zum Preis von € 4,00 erworben werden (Druckkostenbeteiligung). Es kann außerdem von unserer Internetseite heruntergeladen werden: [www.uni-mannheim.de/gasthoerer](http://www.uni-mannheim.de/gasthoerer) oder [www.uni-mannheim.de/senioren](http://www.uni-mannheim.de/senioren).

Die Lehrveranstaltungen sind innerhalb der Fachbereiche alphabetisch nach Veranstaltungstiteln und Lehrveranstaltungsform geordnet. Im hinteren Teil der Broschüre finden Sie ein Personenverzeichnis.

### Einschreibung

Für die Teilnahme am Gasthörer- und Seniorenstudium ist die Anmeldung beim Büro für das Gasthörer- und Seniorenstudium (L 1, 1) verbindlich. Der Antrag auf Zulassung ist für jedes Semester neu zu stellen.

### Semestergebühr

Die Gebühr beträgt für jedes angefangene Semester € 125 und wird mit dem Erhalt von Gasthörerausweis und Rechnung sofort fällig. Die Beitragsgebühr geht an die Universität Mannheim, IBAN: DE23 6005 0101 0001 3792 73, Baden-Württembergische Bank AG Mannheim unter Angabe von G-Matrikelnummer. (Beispiel: Lautet Ihre Matrikelnummer 1234567, dann bitte im Verwendungszweck angeben: G1234567.

### Anmeldeverfahren

Bei der Anmeldung können Sie angeben, welche Veranstaltungen als Primärwunsch, und welche als Alternativwunsch berücksichtigt werden sollen. Die Zulassung ist für maximal sechs Lehrveranstaltungen möglich.

Sie können sich schriftlich oder online anmelden. Ab **Mittwoch, 01. Februar** erfolgt die Zuteilung aller bis zu diesem Zeitpunkt eingegangenen Anmeldungen, ungeachtet der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs. Selbstverständ-

## Organisatorische Hinweise / Beratung

lich können Sie sich auch nach diesem Zeitpunkt noch anmelden oder weitere Veranstaltungen nachmelden.

Anmeldung auf dem Postweg: Bitte füllen Sie den Anmeldebogen (letzte Seite in diesem Programmheft) vollständig aus. Nennen Sie dabei die genauen Bezeichnungen der Veranstaltungen, die Sie gerne besuchen möchten und schicken Sie den Anmeldebogen an: Universität Mannheim, Dezernat II, Gasthörer- und Seniorenstudium, L 1, 1, 68131 Mannheim. Der Vordruck ist auch auf unserer Internetseite abrufbar.

Anmeldung per Email: Senden Sie Ihren eingescannten Anmeldebogen als E-Mail-Anhang an: [gasthoerer@uni-mannheim.de](mailto:gasthoerer@uni-mannheim.de).

Anmeldung per Fax: Faxen Sie Ihren Anmeldebogen an: 0621/ 181-1161

Online-Anmeldung:

Rufen Sie das Campus Management System der Universität Mannheim („Portal2“) auf: <http://portal2.uni-mannheim.de>. Melden Sie sich dort mit Ihrer Benutzerkennung und Ihrem Passwort an. Klicken Sie auf die Reiterkarte „Gasthörer- und Seniorenstudium“, dann auf „Veranstaltungsanmeldung“.

Direkt auf der Startseite <http://portal2.uni-mannheim.de> finden Sie auch eine Schritt-für-Schritt-Anleitung (ggf. etwas nach unten scrollen).

**Erstanmeldungen sind online leider nicht möglich.**

**Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung nur einen der genannten Wege!**

Die Bearbeitung der Anmeldungen erfolgt ab dem 01. Februar. Anschließend senden wir Ihnen Ihren Gasthörerausweis für das Frühjahrs-/Sommersemester 2017 zu, zusammen mit Ihrer Anmeldebestätigung und der Rechnung.

Wichtig: Falls Sie sich nachträglich entschließen, an einer Veranstaltung doch nicht teilzunehmen, teilen Sie uns das bitte mit, damit wir Ihren Platz gegebenenfalls freigeben können. Sie können sich auch selbst online abmelden.

Bitte haben Sie im Interesse der regulären Studierenden Verständnis dafür, dass der Besuch einer Veranstaltung nur möglich ist, wenn Sie dafür eine Zusage erhalten haben. Der Ausweis für Gasthörer und Seniorstudierende ist beim Besuch der Lehrveranstaltungen mitzuführen!

## Organisatorische Hinweise / Beratung

### Chipkarte ecUM

Die Teilnehmer/innen am Gasthörer- und Seniorenstudium können sich nach ihrer Zulassung und nach Begleichung der Semestergebühr eine Chipkarte „ecUM“ im InfoCenter (Universitätsbibliothek, Schloss Ostflügel, EG) ausgeben bzw. verlängern lassen. Die ecUM ist Bibliotheksausweis für die Universitätsbibliothek. Sie kann außerdem als „Geldbörse“ für die Bezahlung an den Kopiergeräten und in der Mensa aufgeladen werden und funktioniert als „Schlüssel“ für die Schließfächer. Aufladeterminale befinden sich in der UB und in der Mensa.

### Web-Mail

Gasthörer- und Seniorenstudierende haben ein eigenes E-Mail-Konto, mit dem sie über den Mail-Server der Universität Mannheim E-Mails empfangen und versenden können. Die E-Mail-Adresse wird automatisch aus der Benutzererkennung erstellt: [\[Benutzerkennung\]@uni-mannheim.de](mailto:[Benutzerkennung]@uni-mannheim.de). Auf unserer Internetseite finden Sie auf der linken Seite einen Link „Web-Mail Zugang“. Damit gelangen Sie zu einer Anmeldemaske, auf der Sie sich mit Ihrer Benutzererkennung und Ihrem Passwort einloggen können.

### Organisation und Koordination

Dipl. Volksw. Doris Lechner  
Universität Mannheim, Dezernat II, Gasthörer- und Seniorenstudium  
68131 Mannheim, L 1, 1, Zi. 159 (Eingang B )  
Tel. (0621)181-1166, Fax: (0621)181-1161  
E-Mail: [lechner@verwaltung.uni-mannheim.de](mailto:lechner@verwaltung.uni-mannheim.de)  
Internetseite:  
[www.gasthoerer.uni-mannheim.de](http://www.gasthoerer.uni-mannheim.de) oder [seniorenstudium.uni-mannheim.de](http://seniorenstudium.uni-mannheim.de)

### Sprechstunden

Offene Sprechstunde: jeweils montags von 09:00-11:00 Uhr.  
Weitere Termine sind nach Absprache gerne möglich.

Gerne sind wir auch telefonisch für Sie da:  
Sie erreichen uns von Montag bis Donnerstag jeweils vormittags.

### Senatsbeauftragter für das Seniorenstudium

em. Prof. Dr. Hans Raffée  
Universität Mannheim  
L 9, 7 (5. OG)  
Beratung nach telefonischer Voranmeldung:  
Tel. (0621) 181-1450; Fax: (0621)181-1452  
E-Mail: [raffee@bwl.uni-mannheim.de](mailto:raffee@bwl.uni-mannheim.de)

## Organisatorische Hinweise / Beratung

**Fachliche Beratung** direkt über die betreffenden Lehrstühle. Die Kontaktadressen der Dozenten finden Sie unter „Personenverzeichnis“ im hinteren Teil dieser Broschüre.

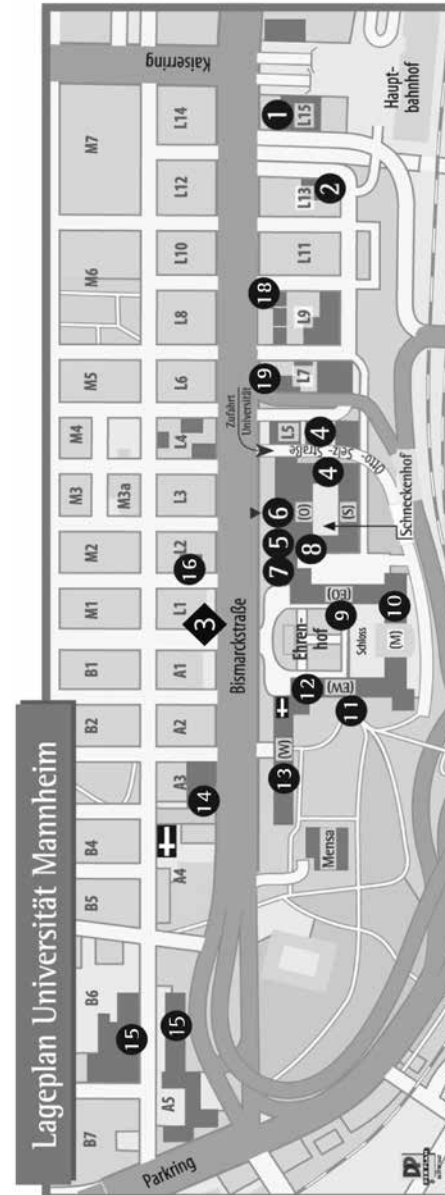
### Terminliche/ Räumliche Änderungen

Grundsätzliche Ansprechpartner sind die betreffenden Lehrstühle. Aktuelle Meldungen über ausfallende Veranstaltungen finden Sie auch im Studierendenportal unter „Studienangebot“ → „Heute Ausfallende Veranstaltungen anzeigen“.

Insbesondere für die ersten beiden Vorlesungswochen wird dringend empfohlen, im Studierendenportal auf aktuelle Änderungen zu achten oder sich beim Lehrstuhl zu erkundigen.

Stand: 20. Dezember 2016. Änderungen des Programms vorbehalten!

## Lageplan



- 1 Theologie/Romanistik/Rechenzentrum
- 2 Institut für Sport
- 3 Büro für Gasthörer- und Seniorenstudium, Studienbüros/Akademisches Auslandsamt
- 4 Fakultät für Betriebswirtschaftslehre
- 5 Rektorat
- 6 Haupteingang/Pforte
- 7 Aula/Katakomben
- 8 UB – Bibliotheksbereich Schloss Schneckenhof (Eingang West): InfoCenter/ccUM – Ausgabe/Ausleihe/Lesesaal
- 9 Philosophie/Psychologie

- 10 Philosophische Fakultät
- 11 Sprach- und Literaturwissenschaft
- 12 Arkadentheater
- 13 Fakultät für Rechtswissenschaften
- 14 Hörsaal A3
- 15 Fakultät für Mathematik und Informatik
- 16 Internationales Begegnungszentrum
- 18 Servicebeauftragter für das Seniorenstudium/Service und Marketing GmbH der Universität Mannheim, Studium Generale
- 19 Fakultät für VWL/PC-Pools

O 129	Göhringer-Hörsaal
O 131	Wilhelm Müller-Hörsaal
O 133	KPMG-Hörsaal
O 138	Fuchs-Petrolub-Hörsaal
O 138 Foyer	O 138/1 Foyer
O 142	Engelhorn-Hörsaal
O 145	Heinrich-Vetter-Hörsaal
O 148	MVV-Hörsaal
O 151	Hans Luik-Hörsaal
SN 163	Manfred Lautenschläger-Hörsaal
SN 163 Foyer	MLP-Forum
SN 169	Röchling-Hörsaal
EO 145	Bürgerhörsaal
EO 150	AbsolventUM-Hörsaal
EW 151	Elfriede Höhn-Hörsaal
EW 165	GdF-Seminarraum
EW 167	Treutler-Seminarraum
EW 169	C.A. Reichling-Seminarraum
EW 242	Otto Mann-Hörsaal
M 003	PWC-Hörsaal

## Begrüßungsveranstaltung zum Semesteranfang

als Auftakt zum Vorlesungsbeginn laden wir Sie herzlich ein zu einem Orientierungstag an der Universität Mannheim:

Freitag, 10. Februar, 11:30 Uhr, M 003 (Schloss)

- Begrüßung und Einführung in das Seniorenstudium
- Vortrag von Frau Prof. Dr. Annette Kehnel, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte am Historischen Institut der Universität Mannheim

### Erfolgsfaktor Werte? Ein Streifzug durch die Geschichte

Sind Werte gut oder schlecht für die Wirtschaft? Was zählt am Ende? Moral oder Kapitalrendite? Ist der Mensch tatsächlich in erster Linie „Eigennutzenmaximierer“? In einem historischen Streifzug wird vertrautes Allgemeinwissen zu solchen Fragen auf den Prüfstand gestellt.

ca. 13.15-14.15:

Mittagspause mit Möglichkeit, in der Mensa am Schloss zu essen.

Anschließend: Führung durch die Universitätsbibliothek

Sie sind herzlich willkommen, ganz gleich, ob Sie schon länger zu unseren Teilnehmern zählen oder zum ersten Mal dabei sind. Nutzen Sie diesen Tag - ergreifen Sie diese Gelegenheit, mehr über das Gasthörer- und Seniorenstudium und die Universität Mannheim zu erfahren. Hören Sie einen interessanten Vortrag und lernen Sie Ihre Kommilitonen kennen! Wir würden uns freuen, Sie zu diesem Anlass begrüßen zu dürfen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## „Alter lernt und forscht“

Das Projekt „Alter lernt und forscht“ ist seit 2010 fester Bestandteil des Programms des Gasthörer- und Seniorenstudiums. Es eröffnet interessierten Seniorenstudierenden die Möglichkeit, über das bestehende Lehrangebot hinaus eigene wissenschaftliche Aktivitäten in Form von kleineren Forschungsarbeiten zu entwickeln. Das Projekt umfasst zwei Semester. Rahmenthema in 2017 ist

### Generationen. Zwischen Beständigkeit und Wandel

Generationen bestehen nebeneinander her, als Individuen in der Geschlechterfolge (Großeltern, Eltern, Kinder, Enkel) und als Gesamtheit von Menschen ähnlicher Altersstufen. Aus soziologischer Sicht umfasst der Generationenbegriff Alterskohorten mit ähnlicher gesellschaftlicher Prägung (Baby Boomer, Generation Golf, Generation Y, Verlorene Generation etc.). Im technischen Sinn bezeichnet ‚Generation‘ Maschinen und Geräte, die auf einer ähnlichen Entwicklungsstufe stehen.

In der Geschichte spielen aufeinanderfolgende Generationen bei der Erbfolge in Herrschaftsdynastien und den daraus resultierenden Konflikten eine maßgebliche Rolle. Historische Ereignisse und Gegebenheiten prägen ganze Generationen mit Folgen für die nächsten. Diktaturen, wie z.B. das NS-Regime, Kriege, wie z.B. der Erste und Zweite Weltkrieg, Verfolgungen wie z.B. gegenwärtig in Syrien, Türkei und anderen Ländern haben Konsequenzen in sämtliche Bevölkerungsschichten hinein. In diesen Kontext gehören auch Ursachen und Folgen von Migrationsbewegungen zu allen Zeiten.

Das Ineinandergreifen der Generationenrollen dürfte ebenso wie der Drang nach Abgrenzung von vorhergehenden Generationen und das Austragen von Generationenkonflikten so alt sein wie die Menschheit selbst - Stoff genug auch für vielfältige Generationenromane in der klassischen wie in der modernen Literatur. Eine gesellschaftliche Dimension ergibt sich durch die Diskussion zur Generationengerechtigkeit und dem Streben, den Dialog zwischen den Generationen zu bestärken.

„Generationen. Zwischen Beständigkeit und Wandel“ bietet eine große Vielfalt an Reflexionsebenen. Der Bogen lässt sich hierbei zu verschiedenen Fachbereichen schlagen.

### Zeitlicher Ablauf:

Im **Frühjahrssemester** wird die Grundlage für das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. In einem „Grundkurs Wissenschaftliches Arbeiten für Gasthörernde und Seniorenstudierende“ werden unter der Leitung von Frau Dr. Angela Wendt folgende Inhalte vermittelt:

Was bedeutet wissenschaftliches Arbeiten – Von der Idee zur Fragestellung – Spielregeln der Wissenschaft – Recherchearbeit – Lesetechniken – Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit – Schreiben und Zitieren – Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Kurs wird praxisorientiert mit Beispielen und Übungen gearbeitet.

Der „Grundkurs Wissenschaftliches Arbeiten für Gasthörernde und Seniorenstudierende“ richtet sich an alle, die einen Einblick in das Wissenschaftliche Arbeiten gewinnen möchten, sei es aus reinem Interesse oder um gelegentlich ein Referat oder eine Seminararbeit anzufertigen. Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Projekt „Alter lernt und forscht“ wird dieser Grundkurs besonders empfohlen.

Dozentin: Dr. Angela Wendt

Zeit und Ort: Mi, 22.02.-17.05., 13:45-15:15

EO 256

Im **Herbstsemester** nehmen die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer an einem Forschungskolloquium unter der Leitung von Dr. Rosmarie Günther teil, in dem die eigenen Arbeiten besprochen und auftretende Fragen und Problemstellungen diskutiert werden. Zum Abschluss des Semesters werden die Beiträge auf einem Symposium vorgestellt.

### Informationsveranstaltung am 15. Februar:

Bei einer Informationsveranstaltung zu Vorlesungsbeginn wird das Konzept des Projekts „Alter lernt und forscht“ erläutert und einen Überblick zu Inhalt und Ablauf gegeben. Auch sollen erste Ideen und Impulse für eigene Projekte zum Rahmenthema „Generationen. Zwischen Beständigkeit und Wandel“ angestoßen werden. Gerne gehen wir dabei auch auf Ihre Fragen und Anregungen ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termin: Mittwoch, 15. Februar, 15:30 Uhr in EO 242

Grundkurs „Wissenschaftliches Arbeiten“: Dr. Angela Wendt  
Wiss. Projektbegleitung und -betreuung: Dr. Rosmarie Günther

Weitere Informationen finden Sie auf S. 27.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Doris Lechner,  
lechner@verwaltung.uni-mannheim.de, Tel. 0621/181-11 66.



## Weitere Aktivitäten

Auf dieser Seite finden Sie Informationen zu Angeboten und Aktivitäten von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Gasthörer- und Seniorenstudiums.

### „Doppelklick“ – PC-Kurse

Haben Sie Interesse daran, Ihre Kenntnisse am Umgang mit dem PC zu vertiefen oder weitere Anwendungsmöglichkeiten kennenzulernen, die Sie bisher noch nicht nutzen? Oder kennen Sie sich mit dem PC bereits sehr gut aus und können sich vorstellen, Ihr Wissen an andere Seniorenstudierende weiterzugeben?

Kundige Seniorenstudierende führen Computerkurse durch und vermitteln grundlegende und weiterführende Computerkenntnisse an andere Seniorenstudierende. Nähere Informationen finden Sie unter „Begleitende Angebote“

### Neue Menschen kennenlernen- anderen Kulturen begegnen: Patenprogramm „International Academics@Uni Mannheim“

Das Gasthörer- und Seniorenstudium und das Welcome Centre des Akademischen Auslandsamts führen gemeinsam ein Patenprogramm für internationale Wissenschaftler durch, die neu an die Universität Mannheim kommen. Ziel ist es, den „International Academics“ den Start und das Einleben zu erleichtern, z.B. durch Unterstützung in alltäglichen Fragen des Lebens in Mannheim, gemeinsame Unternehmungen wie Café-Besuche, Besuch kultureller Veranstaltungen, Ausflüge in die Region etc. Mitunter entsteht auch ein „Sprach-Tandem“, bei dem man im Wechsel den Gebrauch der jeweiligen Sprache übt. Die Paten entscheiden selbst, worin ihre Unterstützung bestehen kann und wie weit diese gehen soll. Fremdsprachenkenntnisse (v.a. Englisch) sollten vorhanden sein.

Es würde uns freuen, wenn wir weitere Gasthörer und Seniorenstudierende als Paten gewinnen könnten. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Büro für das Gasthörer- und Seniorenstudium. Wir senden Ihnen dann weitere Informationen und einen Fragebogen zu.

## Weitere Aktivitäten

### „Monatstreffen der Seniorenstudenten“

Das „Monatstreffen der Seniorenstudenten“ ist eine Veranstaltung von Seniorenstudierenden für Seniorenstudierende. Ziel ist es, sich in zwangloser Atmosphäre über von den Teilnehmern angeregte Themen auszutauschen und miteinander zu diskutieren. Dazwischen finden auch Treffen ohne Thema statt. Termin: während des Semesters jeweils am dritten Donnerstag im Monat.

Nähere Informationen zu Thema und Ort des jeweiligen Abends erhalten Sie per E-Mail oder auf telefonische Anfrage.

## Förderverein des Historischen Instituts (FHI)



**Förderverein des Historischen Instituts (FHI)**  
Verein zur Förderung des Historischen Instituts und der  
Antikensaalgalerie an der Universität Mannheim e.V.

### Programm für das Frühjahrs-Sommersemester 2017

- 22.02.2017 Führung durch das Mannheimer Schloss von Dr. Rosmarie Günther (Mannheim), Treffpunkt vor der Schlosskirche um 16:00 Uhr.
- 01.03.2017 Themenführung durch das Mannheimer Universitätsarchiv: »Frauen als Dozentinnen und Studierende zur Zeit der Handels- und Wirtschaftshochschule Mannheim« von Dr. Sandra Eichfelder (Mannheim) in E7, 16-21 um 17:30 Uhr.
- 08.03.2017 Einführung in die Archivnutzung von Dr. Sandra Eichfelder (Mannheim) in E7, 16-21 um 17:30 Uhr.
- 05.04.2017 Abendvortrag »Frauen in der RAF« von Dr. Wolfgang Kraushaar (Hamburger Institut für Sozialforschung) im Elfriede Höhn-Hörsaal (EW 151) um 17:15 Uhr.
- 26.04.2017 Abendvortrag »Die Frauenfriedensbewegung in der Bundesrepublik in den 1970er und 1980er Jahren« von Anne Bieschke M.A. (Mannheim) im Elfriede Höhn-Hörsaal (EW 151) um 17:15 Uhr.
- 03.05.2017 Abendvortrag »"Den Stachel stößt Du in ein unerlaubtes Loch!" Geschwisterliebe bei den Ptolemäern« von Lukas Kainz (Mannheim) im Elfriede Höhn-Hörsaal (EW 151) um 17:15 Uhr.
- 31.05.2017 Führung durch die Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen »Die Päpste und die Einheit der Lateinischen Welt«, Treffpunkt vor dem Eingang zum Museum Zeughaus um 14:45 Uhr. Unkostenbeitrag für Nicht-Mitglieder (10,50 Euro), Mitglieder (8,00 Euro), Studierende (3,00 Euro). Anmeldung bis spätestens Freitag, 26. Mai über unsere E-Mail oder dem Postweg.
- 07.06.2017 Abendvortrag »Römische Kaiserfrauen« von Dr. Rosmarie Günther (Mannheim) im Elfriede Höhn-Hörsaal (EW 151) um 17:15 Uhr.

Änderungen bleiben vorbehalten!  
Die aktuellen Termine können der Webseite entnommen werden.

## Förderverein des Historischen Instituts (FHI)



### Postadresse

Verein zur Förderung des Historischen Instituts und der  
Antikensaalgalerie an der Universität Mannheim e.V.  
L7, 7

68161 Mannheim

### Kontakt

E-Mail: [fhi.mannheim@gmail.com](mailto:fhi.mannheim@gmail.com)

Webseite: [www.geschichte.uni-mannheim.de/foerderverein](http://www.geschichte.uni-mannheim.de/foerderverein)

facebook: [www.facebook.com/fhi.mannheim](http://www.facebook.com/fhi.mannheim)

### Amtsgericht Mannheim

Vereinsregister: 1830

### Finanzamt Mannheim-Stadt

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: 16/81-83

### Bankverbindung

VR Bank Rhein-Neckar e.G.

IBAN: DE02 6709 0000 0005 8768 00

BIC: GENODE61MA2



## Der Verein zur Förderung des Historischen Instituts und der Antikensaalgalerie stellt sich vor:

Liebe Studierende der Universität Mannheim,

unser Verein, dessen Zweck die ideelle und materielle Förderung des Historischen Instituts in Forschung und Lehre ist, besteht seit 1992. Von Beginn an haben wir es als Teil dieses Zwecks verstanden, **Abendvorträge, Führungen und Ausstellungsbesuche** zu organisieren, die das Lehrangebot des Historischen Instituts ergänzen und sich gleichermaßen an Vollzeitstudierende, Seniorenstudierende und Gasthörer sowie an alle sonstige Interessierten richten. Unsere Veranstaltungen finden Sie daher jedes Semester im Vorlesungsverzeichnis von Studium Generale und Gasthörer- und Seniorenstudium.

Daneben unterstützen wir das Historische Institut bei der Finanzierung von **Exkursionen und Tagungen** und fördern die **Drucklegung** von am Institut entstandenen Dissertationen und sonstigen Publikationen (u.a. die Bände, die die Ergebnisse von „Alter lernt und forscht“ dokumentieren). Zudem betreuen wir den im Mannheimer Schloss (nun neu im zweiten Obergeschoss des Schloss-Ostflügels!) befindlichen **Antikensaal**, dessen Wert als Lehrsammlung und als Zeugnis der Stadtgeschichte kaum hoch genug eingeschätzt werden kann. Der Antikensaal ist übrigens tagsüber jederzeit frei zugänglich. Besuchen Sie ihn einmal!

Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Veranstaltungsprogramm auch bei Ihnen Interesse weckt und wir Sie einmal bei einem Vortrag oder einer Führung begrüßen könnten. Gerne informieren wir Sie auch regelmäßig per Newsletter über Änderungen und Ergänzungen in unserem Programm. Zur Anmeldung genügt eine kurze Mail an [fhi.mannheim@gmail.com](mailto:fhi.mannheim@gmail.com). Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: <http://www.geschichte.uni-mannheim.de/foerderverein/index.html>

Unsere Arbeit finanzieren wir ausschließlich aus den **Beiträgen unserer Mitglieder und Spenden**. Machen Sie sich einmal einen Eindruck von unserer Arbeit und vielleicht kommt es dann auch für Sie in Frage, uns durch eine Spende zu unterstützen, in unserem Verein Mitglied zu werden oder bei uns aktiv mitzuarbeiten.

Mit den besten Grüßen und Wünschen für Ihr Studium  
an der Universität Mannheim

Der Vorstand des Fördervereins



## DIE NEUE STUDIUM GENERALE BROSCHÜRE FSS 2017

Was versteckt sich dahinter?

### Einladung zur Teilnahme am Studium Generale

Die Programmpalette des Studium Generale im FSS 2017 umfasst:

- Verschiedene Vortragsreihen:
  - Demografischer Wandel – Leben – Wohnen – Arbeiten – Migration und Flüchtlinge
  - Welche Zukunft bringt die Zukunft? etc.
- Konzert- und Theateraufführungen
- Gelegenheit zur aktiven Mitwirkung in Chor und Orchester.

Hier bedarf es keiner besonderen Anmeldung. Wählen Sie unter den Veranstaltungen aus – nach Interesse, Lust und Laune!

Die Universität Mannheim Service und Marketing GmbH bietet im Rahmen des Studium Generale an:

- Sprachkurse zu zahlreichen gängigen und auch exotischen Landessprachen
  - IT-Kurse über Anwendung und effektive Nutzung der aktuellen Software
  - Kommunikationskurse (Rhetorik, Soft Skills, Business Knigge)
- Bei diesen Kursen ist die Teilnehmerzahl begrenzt und es bedarf einer formellen Anmeldung zu Semesterbeginn. Für die Kurse werden Teilnahmeentgelte erhoben.

Eine gesonderte Programmbroschüre informiert Sie über alle diese Veranstaltungen. Sie liegt ab Mitte Januar 2017 an allen zentralen Stellen der Universität Mannheim aus und kann kostenlos abgeholt werden. Ab dem 8. Januar sind die Kurse Online zu sehen.

**Online-Anmeldung zu den Kursen ab 06. Februar 2017 (12.00 Uhr) unter [www.studiumgenerale.uni-mannheim.de](http://www.studiumgenerale.uni-mannheim.de)**

María Jesús Collado Gómez M.A.  
L 9, 7, I. OG, Zi. 110; 68131 Mannheim  
Tel.: (0621)181-1164 / -1162, Fax: (0621)181-1140  
E-Mail: [studiumgenerale@service.uni-mannheim.de](mailto:studiumgenerale@service.uni-mannheim.de)  
Sprechstunden: Mo. – Mi. 09.00 – 12.00 + 14.00 – 17.00 h  
Do. 09.00 – 12.00 h

### Überblick zu den Lehrveranstaltungsarten

Ein Studium beinhaltet verschiedene Typen von Lehrveranstaltungen, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte in der Art der Wissensvermittlung und des Lernens setzen. Im Folgenden werden zum besseren Verständnis die wichtigsten Veranstaltungsarten aufgeführt:

**Vorlesung:** Vortragsreihe eines Dozenten zu einem bestimmten Thema. Richtet sich in der Regel an eine größere Zuhörerschaft. Diskussionen und Zwischenfragen sind eher unüblich. Fragen stellt man am besten am Ende. Für Teilnehmer am Gasthörer- und Seniorenstudium die wichtigste Veranstaltungsart.

**Seminar:** Erarbeitung eines speziellen Themas unter Anleitung des Dozenten im kleineren Teilnehmerkreis. Das Seminar lebt von den Referaten und Diskussionsbeiträgen der Teilnehmer. Je nach Studienphase wird unterschieden in Proseminar, Hauptseminar oder auch Oberseminar. Örtlich gesehen kann mit „Seminar“ auch ein Institut oder eine Abteilung gemeint sein.

**Übung:** Vermittlung und Einübung von Grundwissen eines Faches; kann eine Vorlesung begleiten, indem sie praktische Bezüge herstellt.

**Tutorium:** Vermittelt die Hilfswissenschaften zu einem Seminar oder einer Vorlesung. Schwerpunkt ist das Erlernen von Methodik und Arbeitsweise. Ein Tutorium wird i.d.R. von Studierenden im höheren Semester oder Doktoranden gehalten.

**Propädeutikum:** Überblicksveranstaltung, die in ein Fachgebiet einführt bzw. darauf vorbereitet, häufig vor dem eigentlichen Vorlesungsbeginn.

**Ringvorlesung:** Vortragsreihe, häufig interdisziplinär, zu einem übergeordneten Thema mit wechselnden Referenten. Die einzelnen Vorträge sind in sich abgeschlossen.

**Kolloquium:** Vertiefung eines wissenschaftlichen Themas in Form einer Diskussionsrunde unter Leitung eines Dozenten. Mit „Kolloquium“ wird auch ein Prüfungsgespräch bezeichnet.

## Veranstaltungen

## Frühjahrs-/Sommersemester 2017

## Spezielle Angebote / Begleitende Angebote

In diesem Abschnitt finden Sie Lehrveranstaltungen und Kurse, die sich speziell an Gasthörernde und Seniorenstudierende richten und das allgemeine Angebot der einzelnen Fachbereiche gezielt ergänzen.

### Der Mensch der Renaissance Krüger, Günter

Lehrveranstaltung  
Fr, 17.02.-02.06. (wöchtl.) 12:00-13:30 EW 151  
Max. Gasthörerzahl: 84

Inhalt:

Lehrauftrag für das Gasthörer- und Seniorenstudium  
Früher als irgendwo anders beginnt in den blühenden italienischen Städten und an den Fürstenhöfen des 14. Jahrhunderts eine neue Zeit: die Renaissance. Es ist eine Zeit revolutionären Aufbruchs, erfindungsreich und umstürzlerisch – und hier beginnt auch der Traum vom neuen Menschen. Die Bildungsrevolution des vom dunklen Mittelalter losgelösten Humanismus brachte ein neues Menschenbild hervor. Der Mensch wurde nun als ein Wunder begriffen, hineingeboren in eine Welt voller Schönheit, die Gott für ihn geschaffen hatte. Die unsterbliche Seele befähigte den Menschen Kunst, Kultur und Wissenschaft hervorzubringen und durch eigenes Schaffen die Schöpfung zu vollenden und damit stellte der Mensch seine innere Göttlichkeit unter Beweis. Ein neues Menschenbild war geschaffen worden, ein altes verdrängt worden. Dies schlug sich auch in der Malerei nieder – zum ersten Mal zeigen bildliche Darstellungen eine Mutter Gottes, die lächelnd auf ihr Kind blickt. Die Künstler projizierten auf diese zwei unsterblichen Wesen das höchste Ideal der Renaissance: die Anerkennung der Individualität des Menschen. Die Renaissance brachte tausendfach solche Individuen hervor, die buchstäblich Geschichte machten: Künstler, die gegen die vorherrschenden Konventionen ihrer Zunft und die Dogmen der Kirche aufbegehrten, Kardinäle, die sich die Papstwürde erkaufte und als Feldherrn gerierten, Condottieri, die sich zu Fürsten aufschwangen und als freigiebige Mäzene Kunst und Kultur förderten, und vor allem Frauen, die, die restriktiven Schranken der Gesellschaft überwindend, ihr eigenes Schicksal in die Hand nahmen. Die interdisziplinär ausgelegte Vortragsreihe (im Stil einer Vorlesung) soll, anhand der Lebensbilder illustrierter Protagonisten, einen authentischen Zugang zur facettenreichen Welt und Lebenswirklichkeit der italienischen Renaissance eröffnen und an eine der schillerndsten Epochen der menschlichen Kulturgeschichte heranführen.

## Spezielle Angebote / Begleitende Angebote

Literatur:

Peter Burke: Die europäische Renaissance. Zentren und Peripherien, München 2011  
Peter Burke: Die Renaissance, Berlin 2009  
Eugenio Garin (Hg.): Der Mensch der Renaissance, Frankfurt am Main 1990  
Elke Goetz: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010  
Stephen Greenblatt: Die Wende. Wie die Renaissance begann, München 2012  
Orville Prescott: Lords of Italy. Portraits from the Middle Ages, New York 1972  
Orville Prescott: Princes of the Renaissance, London 1970  
John Hale: Die Kultur der Renaissance in Europa, München 1994  
Volker Reinhardt: Die Renaissance in Italien. Geschichte und Kultur, München 2002  
Clemens Zintzen: Vom Menschenbild der Renaissance: Florentiner Kultur im Quattrocento, Hildesheim 2009.

### Grundkurs Wissenschaftliches Arbeiten für Gasthörernde und Seniorenstudierende Dr. Wendt, Angela

Kurs  
Mi, 22.02.-15.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 EO 256  
Max. Gasthörerzahl: 25

Inhalt

Lehrauftrag für das Gasthörer- und Seniorenstudium  
Was bedeutet wissenschaftliches Arbeiten – Von der Idee hin zur konkreten Fragestellung – Rechercharbeit – Lesetechniken – Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit – Schreiben und Zitieren – Fragestellungen der Teilnehmer.  
Im Kurs wird praxisorientiert mit Beispielen und Übungen gearbeitet.  
Der „Grundkurs Wissenschaftliches Arbeiten für Gasthörernde und Seniorenstudierende“ richtet sich an alle, die einen Einblick in das Wissenschaftliche Arbeiten gewinnen möchten, sei es aus reinem Interesse oder um gelegentlich ein Referat oder eine Seminararbeit anzufertigen. Die Veranstaltung eignet sich auch für Einsteiger im Gasthörer- und Seniorenstudium. Besonders empfohlen wird der Kurs für Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt „Alter lernt und forscht“.

## Veranstaltungen

### Lektüre altägyptischer Literatur: Der Schiffbrüchige. Dr. Grieshammer, Reinhard

#### Übung

Mi, 22.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45

EW 256

Max. Gasthörerzahl: 10

#### Inhalt:

Lehrauftrag für das Gasthörer- und Seniorenstudium  
Diese Geschichte ist in einer einzigen, aus dem Mittleren Reich stammenden Handschrift, Petersburg 1115, überliefert und gehört neben den Abenteuern des Sinuhe zu den bekanntesten Werken der ägyptischen Erzählliteratur. Sie stammt offensichtlich aus einer Sammlung aneinandergereihter Erzählungen, die hier in eine Rahmenerzählung eingefügt worden ist und damit eine spannende Geschichte von Menschen in einer Grenzsituation ergibt. Die Sprache ist schlicht und schnörkellos. Deshalb eignet sich der Schiffbrüchige vortrefflich als Einstiegslektüre nach der Beschäftigung mit den Grundlagen der ägyptischen Grammatik.

#### Literatur:

Die Geschichte des Schiffbrüchigen, in: Hellmut Brunner, Abriss der mittelägyptischen Grammatik, Graz 1967, S. 101-104.  
Eberhard Otto, Die Geschichten des Sinuhe und des Schiffbrüchigen als „lehrhafte Stücke“, in: Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Altertumskunde 93, 1966, S.100-111.  
Dieter Kurth, Zur Interpretation der Geschichte des Schiffbrüchigen, in: Studien zur Altägyptischen Kultur 14, 1987, S.167-179.

### Schillers Dramen auf deutschen und internationalen Bühnen heute. Seminar zu den 19. Internationalen Schillertagen (15. bis 23. Juni) am Nationaltheater Mannheim

Dr. Wendt, Angela

#### Seminar

Mi, 22.02.-17.05. (wöchtl.) 15:30-17:00

B6,23-25, A204

Max. Gasthörerzahl: 30

#### Inhalt:

Lehrauftrag für das Gasthörer- und Seniorenstudium

## Spezielle Angebote / Begleitende Angebote

Die Schillertage am Nationaltheater Mannheim sind ein Festival mit Tradition. Sie wurden 1979 zum 200-jährigen Bestehen des Nationaltheaters begründet, mussten aber aus finanziellen Gründen zu Beginn der 90er Jahre in den „Dornröschenschlaf“ versetzt werden, um 1997 zu neuem Leben zu erwachen. Seit 2001 finden die Schillertage wieder alle zwei Jahre in Mannheim statt. Eingeladen sind herausragende Schiller-Inszenierungen aus dem In- und Ausland.

In diesem Seminar wird es um Schiller auf der Bühne des 21. Jahrhunderts im Mittelpunkt gehen. In den Sitzungen an der Uni beschäftigen wir uns zunächst mit Schillers Dramentexten. Die Textauswahl wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Während der Schillertage werden wir in das Festival „eintauchen“: Wir besuchen das SWR 2 Forum, eine Gesprächsreihe mit prominenten Persönlichkeiten und (Schiller-)Expertinnen und Experten, die jeweils zu einem Aspekt des Festivalthemas diskutieren. Abends gehen wir gemeinsam ins Theater und nehmen an den Nachgesprächen im Theater teil.

Bitte halten Sie sich die Zeit des Festivals vom 15. bis 23. Juni 2017 unbedingt frei. Achtung! Außerhalb der Vorlesungszeit!

Das gesamte Programm der Schillertage erscheint voraussichtlich im April 2017 (<http://www.schillertage.de/> und in gedruckter Form). Die Theaterbesuche werden nach Erscheinen des Programms festgelegt.

Bei entsprechendem Teilnehmerinteresse ist am 6. Mai wieder eine Fahrt nach Marbach vorgesehen, diesmal mit dem Schwerpunkt auf dem Literaturmuseum der Moderne.

#### Literaturhinweise

- Alt, Peter-André: Schiller. Leben – Werk – Zeit. 2 Bde. München 2000.
- Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weimar 1998.
- Drufter, Frank und Martin Schalhorn: Götterpläne & Mäusegeschäfte. Schiller 1759-1805. Marbacher Katalog 58.
- Koopmann, Helmut (Hg.): Schiller-Handbuch. 2. Auflage 2011. • Lehmann, Johannes: Unser armer Schiller. Eine respektlose Annäherung. 2. Aufl. Tübingen 2004.
- Luserke-Jaqui, Matthias (Hg.): Schiller-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart 2005.

## Veranstaltungen

- Müller-Seidel, Walter: Friedrich Schiller und die Politik. München 2009.
- Oellers, Norbert: Schiller. Elend der Geschichte, Glanz der Kunst. Stuttgart 2005.
- Safranski, Rüdiger: Schiller oder die Erfindung des Deutschen Idealismus. München 2004.
- Safranski, Rüdiger: Das Böse oder Das Drama der Freiheit. 7. Auflage 2007.
- Schings, Hans-Jürgen: Revolutionsetüden. Schiller - Goethe - Kleist. Würzburg 2013.
- Wertheimer, Jürgen: Schiller Spieler und Schurken. Tübingen 2005.
- Wiczorek, Alfred und Liselotte Homering: SchillerZeit in Mannheim. Publikationen der Reiss-Engelhorn-Museen, Band 16. Mainz 2005.
- Sowie die Jahrbücher der Deutschen Schillergesellschaft. Darin ist unter anderem eine jeweils aktualisierte Schiller-Bibliographie zu finden.

### Wege der Moderne – die Kunsthalle Mannheim (Fortsetzung)

Dr. Höfert, Dorothee

Sonderveranstaltung

Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 17:15-18:45

EO 145

Max. Gasthörerzahl: 150

Inhalt:

Lehrauftrag für das Gasthörer- und Seniorenstudium

Die Kunsthalle Mannheim, 1907 zum 300-jährigen Bestehen der Stadt errichtet, wurde ab 1909 als städtisches Museum für eine erst noch aufzubauende Kunstsammlung definiert. Der erste Museumsdirektor, Fritz Wichert, stellte mit seinen (damals!) höchst umstrittenen Ankaufsentscheidungen die Weichen für eine sich ständig erweiternde Kollektion, die heute als eine der renommiertesten bürgerschaftlichen Sammlungen in Deutschland gilt. Die Fortsetzung der Vorlesung führt über die Erinnerung an bedeutende Mannheimer Kunstausstellungen und Ankäufe mitten hinein in die künstlerischen und kunsttheoretischen Auseinandersetzungen des 20. und 21. Jahrhunderts. Eine Besonderheit der Entwicklung des Museums stellte seit der Gründung der Schwerpunkt im Bereich der Skulptur dar – hier hat die Kunsthalle Mannheim ein Sammlungsprofil, das sie von anderen Kunstsammlungen vergleichbarer Größe deutlich unterscheidet. Allerdings gibt es wie in jeder Kunstsammlung natürlich auch Lücken – so fehlen in Mannheim zum Beispiel Werke von Vertretern des amerikanischen Abstrakten Expressionismus oder der Pop-Art. Zur Darstellung aller wichtigen Kunstströ-

## Spezielle Angebote / Begleitende Angebote

mungen unserer Zeit werden entsprechend relevante Arbeiten aus anderen Kunstsammlungen herangezogen. Damit verbunden ist eine zentrale Museumsfrage überhaupt: Wie entwickelt sich eine öffentliche Kunstsammlung? In der Vorlesung (alle Termine finden ausschließlich in der Universität statt, weil die Kunsthalle vom 09. Januar bis Dezember 2017 geschlossen hat) werden wir erneut ein breites Spektrum wesentlicher künstlerischer Positionen betrachten. Im Spiegel der Sammlung der Kunsthalle Mannheim wird die Kunst der Moderne nach 1945 bis in die Gegenwart hinein vorgestellt und kommentiert.

Die Veranstaltung kann auch von Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht werden, die im vergangenen Herbstsemester nicht teilgenommen haben.

Hinweis: Am 03. April fällt die Vorlesung aus!!

### Doppelklick Kurs I

Kurs

Fr, 17.02.-02.06. (wöchtl.) 10:15-11:45

Raumangabe folgt

Max. Gasthörerzahl: 20

Inhalt:

Dieser Kurs wird von Seniorenstudierenden für Seniorenstudierende angeboten und vermittelt praxisbezogen grundlegende Computerkenntnisse. "Doppelklick"-Kurs I richtet sich an Personen, die mit einfachen Computeranwendungen umgehen können, aber weitere grundlegende Kenntnisse und Sicherheit erlangen möchten.

### Doppelklick Kurs II

Kurs

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 13:45-15:15

L7,3-5, Raum 257

Max. Gasthörerzahl: 20

Inhalt:

Dieser Kurs wird von Seniorenstudierenden für Seniorenstudierende angeboten und vermittelt praxisbezogen weiterführende Computerkenntnisse. Auf dem Programm steht unter anderem: fortgeschrittene Suchmaschinen-Nutzung, Datensicherung, Einführung in Linux, Verschlüsseln von E-Mails, Bildverarbeitungsprogramme. Weitere Themenvorschläge und Wünsche der Teilnehmer können jederzeit in das Programm aufgenommen werden.

### Einführung in das Studierendenportal Kurs A Zichert, Oliver

Kurs

Mi, 15.02. (Einzel) 12:00-13:30

L 7, 3-5, Raum 358

Max. Gasthörerzahl: 20

Inhalt:

Gegenstand dieses nützlichen Kurses ist der Umgang mit der Internetplattform ILIAS und dem Studierendenportal. Über ILIAS werden viele Materialien für Universitätsveranstaltungen wie Proseminare, Vorlesungen, etc. bereitgestellt. Diese Materialien (z.B. Reader, Texte, auch Terminänderungen, Newsletter) können zum Teil nur über diese Plattform abgerufen werden! Daher ist es empfehlenswert, den Umgang damit zu erlernen. Das Studierendenportal ermöglicht den Zugang zur online-Anmeldung, bietet die Möglichkeit sich einen persönlichen Stundenplan auszudrucken und verschiedene weitere Anwendungen.

Im Kurs wird der Umgang mit der Plattform ILIAS und dem Studierendenportal gezeigt – von der Anmeldung bei ILIAS über die Anmeldung für einzelne Veranstaltungen bis zum Ansehen und Herunterladen von Veranstaltungsmaterialien. Voraussetzungen: Basiskenntnisse im Internetbereich und Kenntnis der persönlichen Benutzerkennung. Sollten Sie noch keine Benutzerkennung haben, können Sie sich vom InfoCenter der Universitätsbibliothek nach Begleichung der Semestergebühr Ihre ecUM-Karte und eine Benutzerkennung ausstellen lassen.

Der Kurs richtet sich speziell an Seniorenstudierende!

### Einführung in das Studierendenportal Kurs B Zichert, Oliver

Kurs

Mo, 20.02. (Einzel) 13:45-15:15

L 7, 3-5, Raum 358

Max. Gasthörerzahl: 20

Inhalt:

Siehe Kurs A.

### Computersprechstunde für Seniorenstudierende Zichert, Oliver

Mo, 27.02., 27.03., 24.04., 15.05., jeweils 12:30-14:30

Ort: A3, Bibliotheksbereich, 1.OG, Gruppenarbeitsraum 109

Inhalt:

Probleme beim Aufrufen von Dokumenten? Schwierigkeiten beim Einfügen von Bildern oder Fußnoten in einen Text? Das Email-Programm funktioniert nicht richtig? Ihr PC zeigt kryptische Fehlermeldungen an? Fragen zum Campus Management System der Universität („Portal2“, „ILIAS“)?

Für diese und andere Fragestellungen rund um den Umgang mit PC, Laptop oder Tablet stehen Ihnen Studierende der Universität Mannheim in einer eigens dafür eingerichteten Computersprechstunde beratend zur Seite.

Die Sprechstunde richtet sich an alle Gasthörer- und Seniorenstudierende, die gelegentlich mit dem Computer arbeiten und bereits über Basiskenntnisse verfügen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Sie können einfach vorbeikommen. Idealerweise bringen Sie Ihren Laptop oder ihr Tablet gleich mit.

Weitere Termine sind nach Absprache möglich (Kontakt: 0621/181-1166).



Rechtswissenschaft

**AGB-/Verbraucherrecht**  
Prof. Dr. Franck, Jens-Uwe

Vorlesung  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 SO 108  
Max. Gasthörerzahl: 10

**Bankrecht**  
Prof. Dr. Bitter, Georg

Vorlesung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 W 114  
Max. Gasthörerzahl: 3

**Corporate Governance II**  
Prof. Dr. Engert, Andreas

Vorlesung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 08:30-10:00 EW 148  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Europäisches Wirtschaftsverfassungsrecht**  
Prof. Dr. Cremer, Hans-Joachim

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 SO 108  
Max. Gasthörerzahl: 10

**Europarecht**  
Dr. Dr. Steinbach, Armin

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 08:30-10:00 EW 148  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 17:15-18:45 EW 156  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Grundlagen des Wirtschaftsverwaltungsrechts**  
Prof. Dr. Puhl, Thomas

Vorlesung  
Fr, 17.02.-02.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 SO 108  
Max. Gasthörerzahl: 20

**Historische Grundlagen des Zivilrechtes**  
Prof. Dr. Falk, Ulrich

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 A 3, Raum 001.A  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Instrumente des Human Resource Managements**

Vorlesung/Übung  
Do, 16.02.-30.03. (14tägl) 17:15-20:30 O 151  
Do, 27.04.-11.05. (14tägl) 17:15-20:30 O 151  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Kartellrecht I**  
Prof. Dr. Franck, Jens-Uwe

Vorlesung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 15:30-17:00 W 114  
Max. Gasthörerzahl: 10

**Kolloquium Rechtsphilosophie**  
Prof. Dr. Cremer, Hans-Joachim

Kolloquium  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 18:00-19:30 W 114  
Max. Gasthörerzahl: 3

**LAW 302 Handels- und Gesellschaftsrecht**  
Prof. Dr. Bitter, Georg; Dr. Wirth, Gernot

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 08:30-10:00 A 3, Raum 001.A  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 08:30-10:00 A 3, Raum 001.A  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 13:45-15:15 A 3, Raum 001.A  
Max. Gasthörerzahl: 10

**Law & Economics**  
Prof. Dr. Engert, Andreas

Vorlesung/Übung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 W 114  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Leistungsstörungenrecht mit Kaufvertrags- und Werkvertragsrecht  
(mit integrierter Übung)**  
Prof. Dr. Engert, Andreas

Vorlesung/Übung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 SO 108  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 SO 108  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Personengesellschaftsrecht**  
Dr. Wirth, Gernot

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 O 226/28  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Sachkreditsicherungsrecht**  
Dr. Wirth, Gernot

Vorlesung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 15:30-17:00 O 226/28  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Schuldrecht Allgemeiner Teil**  
Prof. Dr. Bitter, Georg

Vorlesung  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 08:30-10:00 SO 108  
Max. Gasthörerzahl: 6

**Strafrecht BT I**  
Prof. Dr. Kuhlen, Lothar

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 EW 156  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 13:45-14:30 EW 148  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Verfassungsgeschichte**  
Prof. Dr. Puhl, Thomas

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 17:15-18:45 EW 242  
Max. Gasthörerzahl: 6

**Volkswirtschaftslehre**

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der Lehrveranstaltungen aus diesem Fachbereich, die für Gasthörer freigegeben sind. Eine vollständige Auflistung der freigegebenen Lehrveranstaltungen finden Sie unter: <https://portal2.uni-mannheim.de/> → Studienangebot → Vorlesungsverzeichnis Gasthörer- und Seniorenstudium.

**Amerikanische Wirtschaftsgeschichte  
von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg**  
Prof. Dr. Streb, Jochen

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 12:00-14:15 L 9, 1-2, Raum 004  
Max. Gasthörerzahl: 20

**Finanzwissenschaft**  
Prof. Dr. Janeba, Eckhard

Vorlesung  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 B 6, 23-25, Raum A 001  
Do, 16.02.-11.05. (14tägl) 12:00-13:30 SN 163  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Grundlagen der Statistik**  
Dr. Steinke, Ingo

Vorlesung/Übung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 A 3, Raum 001.A  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 A 3, Raum 001.A  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 08:30-10:00 A 3, Raum 001.A  
Max. Gasthörerzahl: 30

**Grundlagen der Statistik**  
Dr. Steinke, Ingo

Vorlesung/Übung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 A 3, Raum 001.A  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 A 3, Raum 001.A  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 A 3, Raum 001.A  
Max. Gasthörerzahl: 30

**Makroökonomik A (deutsch)**  
Prof. Ph. D. Krebs, Tom

Vorlesung  
Fr, 17.02.-02.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 B 6, 23-25, Raum A 001  
Fr, 17.02.-02.06. (wöchtl.) 13:45-15:15 SO 108  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Von Adam Smith bis Reinhard Selten. Eine Einführung in die  
Ideen- und Theoriegeschichte der Ökonomik**  
Dr. Kerkhof, Stefanie

Vorlesung/Übung  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 L 7, 3-5, Raum S 031  
Mi, 22.02.-31.05. (14tägl) 15:30-17:00 L 7, 3-5, Raum S 031  
Max. Gasthörerzahl: 20

**Vorlesung “Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik”**  
Prof. Dr. Grüner, Hans Peter

Vorlesung  
Di, 28.02.-28.02. (Einzel) 15:30-17:00 Raumangabe folgt  
Di, 04.04.-30.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 Raumangabe folgt  
Max. Gasthörerzahl: 50

Es wird vornehmlich in der zweiten Semesterhälfte bis zu sieben Vorträge geben. Die Termine können gegebenenfalls mit den Terminen der Veranstaltung “Wirtschaftspolitik” montags 10:15-11:45 Uhr getauscht werden. Bitte erkundigen Sie sich auf unserer Website (<http://gruener.vwl.uni-mannheim.de/3851.0.html>) nach aktuellen Updates.

## Geographie

### Wirtschaftsgeographie

Prof. Dr. Gans, Paul; Köhler, Linda; Zech, Johannes

#### Vorlesung

Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 17:15-18:45

Max. Gasthörerzahl: 10

M 003

## Betriebswirtschaftslehre

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der Lehrveranstaltungen aus diesem Fachbereich, die für Gasthörer freigegeben sind. Eine vollständige Auflistung der freigegebenen Lehrveranstaltungen finden Sie unter: <https://portal2.uni-mannheim.de/> → Studienangebot → Vorlesungsverzeichnis Gasthörer- und Seniorenstudium.

### ACC 512 Jahresabschluss

Prof. Dr. Wüstemann, Jens

#### Vorlesung

Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 13:45-15:15

Max. Gasthörerzahl: 3

O 148

### ACC 512 Jahresabschluss

Backes, Matthias

#### Übung

Mi, 15.02.-24.05. (14tägl) 15:30-17:00

Max. Gasthörerzahl: 3

O 129

### ACC 513 Konzernrechnungslegungspraxis

Dr. Oser, Peter Georg

#### Vorlesung

Mo, 20.02.-03.04. (wöchtl.) 08:30-11:45

Max. Gasthörerzahl: 5

O 129

**BME Rhein-Neckar Veranstaltung**  
 Prof. Dr. Bode, Christoph

Sonderveranstaltung

Mo, 06.03.-06.03. (Einzel) 13:45-17:00

Mo, 06.03.-06.03. (Einzel) 13:45-18:00

SO 318

Mo, 06.03.-06.03. (Einzel) 17:00-19:00

SN 169

Di, 07.03.-07.03. (Einzel) 08:30-17:00

Di, 07.03.-07.03. (Einzel) 17:00-19:00

M 003

Max. Gasthöörerzahl: 20

**Grundlagen des externen Rechnungswesens**  
 Prof. Dr. Schreiber, Ulrich

Vorlesung

Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 13:45-15:15

A 3, Raum 001.A

Max. Gasthöörerzahl: 5

**Grundlagen des externen Rechnungswesens**  
 Prof. Dr. Schreiber, Ulrich

Vorlesung

Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45

A 3, Raum 001.A

Max. Gasthöörerzahl: 5

**Grundlagen des externen Rechnungswesens**  
 Fell, Lisa Maria

Tutorium

Max. Gasthöörerzahl: 5

Zu diesem Tutorium werden mehrere Termine angeboten.  
 Die einzelnen Termine finden Sie im Studierendenportal.

**Instrumente des Human Resource Managements**

Vorlesung/Übung

Do, 16.02.-30.03. (14tägl) 17:15-20:30

O 151

Do, 27.04.-11.05. (14tägl) 17:15-20:30

O 151

Max. Gasthöörerzahl: 5

**Internes Rechnungswesen**  
 Prof. Dr. Bischof, Jannis

Vorlesung

Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 13:45-15:15

SN 163

Max. Gasthöörerzahl: 20

**Internes Rechnungswesen**  
 Prof. Dr. Bischof, Jannis

Vorlesung

Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 15:30-17:00

SN 163

Max. Gasthöörerzahl: 20

**Internes Rechnungswesen**  
 Prof. Dr. Bischof, Jannis

Vorlesung

Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 12:00-13:30

SN 163

Max. Gasthöörerzahl: 20

**MAN 401 Organization and Human Resource Management**  
 Prof. Dr. Biemann, Torsten; Prof. Dr. Hoisl, Karin

Vorlesung

Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 13:45-15:15

SO 108

Max. Gasthöörerzahl: 5

**MAN 690 Innovationsmanagement**  
Prof. Dr. Hoisl, Karin

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 12:00-13:30  
Max. Gasthörerzahl: 5

O 151

**MKT 301 Marketing I**  
Prof. Dr. Homburg, Christian

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 15:30-17:00  
Max. Gasthörerzahl: 5

SO 108

**MKT 301 Marketing I**  
Prof. Dr. Homburg, Christian

Vorlesung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 08:30-10:00  
Max. Gasthörerzahl: 5

SO 108

**MKT 401 Marketing II**  
Herbst, Laura

Vorlesung  
Mo, 13.02.-20.03. (wöchtl.) 13:45-15:15  
Mi, 15.02.-22.03. (wöchtl.) 12:00-13:30  
Max. Gasthörerzahl: 10

SO 108  
SO 108

Unterrichtssprache: Englisch

**MKT 401 Marketing II**  
Barth, Madeline; Welle, Markus

Tutorium  
Max. Gasthörerzahl: 5

Zu diesem Tutorium werden mehrere Termine angeboten.  
Die einzelnen Termine finden Sie im Studierendenportal.

**MKT 621 Global Marketing**  
Dr. Konya-Baumbach, Elisa

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45  
Max. Gasthörerzahl: 8

O 142

Inhalt:

Please refer to the chair's website for further information on the course:  
[kuester.bwl.uni-mannheim.de/en/curriculum/course\\_offering/master/mkt\\_621\\_global\\_marketing/](http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/en/curriculum/course_offering/master/mkt_621_global_marketing/)

**MKT 661 Consumer Behavior**

Vorlesung  
Mo, 08.05.-08.05. (Einzel) 13:45-17:00  
Di, 09.05.-09.05. (Einzel) 13:45-17:00  
Mi, 10.05.-10.05. (Einzel) 13:45-17:00  
Fr, 19.05.-19.05. (Einzel) 15:30-17:00  
Max. Gasthörerzahl: 5

L 9, 1-2, Raum 001  
L 9, 1-2, Raum 001  
L 9, 1-2, Raum 001  
SO 108

**OPM 503 Verkehrsbetriebslehre I – Landverkehr und Schifffahrt**  
Prof. Dr. Bjelicic, Borislav

Vorlesung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 08:00-10:15  
Max. Gasthörerzahl: 2

O 148

**OPM 565 Integrierte Produktentwicklung**  
Schwarz, Justus Arne

Vorlesung  
Fr, 31.03.-02.06. (wöchtl.) 08:30-13:30 SO 318  
Max. Gasthörerzahl: 10

**TAX 610 Internationale Unternehmensbesteuerung**  
Pönnighaus, Fabian; Prof. Dr. Schreiber, Ulrich

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 O 148  
Max. Gasthörerzahl: 5

**TAX 610 Internationale Unternehmensbesteuerung**  
Pönnighaus, Fabian; Prof. Dr. Schreiber, Ulrich

Übung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 O 148  
Max. Gasthörerzahl: 5

**TAX 630 International Business Taxation**  
Prof. Dr. Spengel, Christoph; Werner, Ann-Catherin

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 O 135  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 O 135  
Max. Gasthörerzahl: 5

**TAX 650 European Business Taxation**  
Pönnighaus, Fabian; Prof. Dr. Schreiber, Ulrich

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 SO 133  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Wirtschaftspädagogik**

**Bildungsmanagement II : Weiterbildung**  
Prof. Dr. Ifenthaler, Dirk

Vorlesung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 15:30-17:00 SN 163  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Wirtschaftsinformatik**

**IS 301 Foundations of Information Systems**

Vorlesung  
Fr, 17.02.-31.03. (wöchtl.) 08:30-13:30 A 3, Raum 001.A  
Fr, 05.05.-05.05. (Einzel) 08:30-13:30 A 3, Raum 001.A  
Fr, 12.05.-12.05. (Einzel) 08:30-13:30 A 3, Raum 001.A  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Soziologie**

**K1: Sozialpsychologie I / VL Sozialpsychologie I /  
K1: Social Psychology**  
Prof. Dr. Bless, Herbert

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 10:15-11:45                      B 6, 23-25, Raum A 001  
Max. Gasthörerzahl: 20

Inhalt: Die zentralen Inhalte der Vorlesung Sozialpsychologie I sind u.a. Methoden der Sozialpsychologie, Soziale Kognition, Einstellung und Einstellungsänderung, Zusammenhang Einstellung und Verhalten, Inter- und Intragruppenprozesse, Konflikt und Kooperation.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**VL Allgemeine Soziologie: Einführung in die Familiensoziologie**  
Prof. Dr. Raab, Marcel

Vorlesung  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 08:30-10:00                      A 5, 6, Raum B 243  
Max. Gasthörerzahl: 5

Inhalt: In der Vorlesung werden grundlegende Konzepte und Theorien der Familiensoziologie sowie empirische Befunde zu familialen Prozessen behandelt. In den ersten Sitzungen wird der Begriff der Familie spezifiziert und der historische Wandel von Familienformen nachgezeichnet. Im Anschluss werden ausgewählte familiensoziologische Theorien eingeführt und anhand empirischer Studien illustriert. Die restlichen Sitzungen widmen sich ausführlicher der Beschreibung und Erklärung spezifischer familialer Prozesse (z.B. Partnerwahl; Scheidung; Fertilität).

**VL Datenanalyse**  
Prof. Dr. Gautschi, Thomas

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 15:30-17:00                      B 6, 23-25, Raum A 001  
Max. Gasthörerzahl: 10

Inhalt: Statistische Auswertungen sind in den Sozialwissenschaften gang und gäbe. Ein Verständnis dessen, was sich hinter den Zahlen und bunten Abbildungen verbirgt, ist daher unerlässlich. In der Veranstaltung werden grundsätzliche Fragen zum Umgang mit Statistik sowie einige einfache Verfahren zur Auswertung von sozialwissenschaftlichen Daten besprochen. Dabei geht es zunächst um die verschiedenen Möglichkeiten zur Beschreibung von Daten (Deskriptive Statistik) und des weiteren um Grundbegriffe der Verallgemeinerung von Ergebnissen aus Stichproben (Inferenzstatistik). In der beschreibenden Statistik werden u.a. verschiedene Kennwerte (z. B. Mittelwerte), Erstellung von Grafiken und Zusammenhangsmaße vorgestellt. In den Sitzungen zur Inferenzstatistik oder schließenden beschäftigen wir uns mit Parameterschätzungen, Konfidenzintervallen und einfachen statistischen Tests.

**VL Europäische Gesellschaften**  
Prof. Dr. Möhring, Katja Hanna Helene

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 13:45-15:15                      A 5, 6, Raum B 243  
Max. Gasthörerzahl: 5

Inhalt: Der Wohlfahrtsstaat gilt als soziale Errungenschaft und zentraler Bestandteil des europäischen Sozialmodells. Sozialpolitik beeinflusst die Lebenschancen und verbessert die Lebensbedingungen in vielfältiger Weise. Der Wohlfahrtsstaat ist aber seit vielen Jahren auch unter Reformdruck: wegen Kostenproblemen, veränderten sozioökonomischen Rahmenbedingungen und unbeabsichtigten Auswirkungen sind wohlfahrtsstaatliche Programme seit längerem auf dem politischen Prüfstand. Die Vorlesung behandelt Entwicklungslinien, institutionelle Strukturen und ausgewählte Probleme der Sozialpolitik und des Wohlfahrtsstaates



## Veranstaltungen

im internationalen Vergleich. Zunächst werden die theoretischen, konzeptionellen und methodischen Grundlagen der komparativen Wohlfahrtsstaatsforschung behandelt. Im zweiten Teil stehen internationale Variationen der Wohlfahrtsstaaten, deren Einbettung in die Spielarten des Kapitalismus sowie deren Zusammenspiel mit Gender-Regimen im Vordergrund. Im dritten Teil werden wichtige Sozialpolitiken im Ländervergleich erörtert, insbesondere die (Aus)Bildungssysteme, Arbeitsmarktpolitik, Alterssicherung, Gesundheitsversorgung, Familienpolitik und Mindestsicherung. Abschließend sollen aktuelle Herausforderungen und Reformtendenzen diskutiert werden, wie Globalisierung, Europäisierung und Migration.

Literatur: Castles, F. G. et al. (Hg.) (2010). The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford: Oxford University Press.  
Dallinger, U. (2016). Sozialpolitik im internationalen Vergleich, Konstanz München: UTB.  
Kaufmann, Franz-Xaver (2003). Varianten des Wohlfahrtsstaats. Der deutsche Sozialstaat im internationalen Vergleich. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

## Fakultät für Sozialwissenschaften

### Psychologie

#### AF1 Gesundheitspsychologie

Prof. Dr. Mata, Jutta

Vorlesung

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45

A 5, 6, Raum B 144

Max. Gasthörerzahl: 5

#### B2: Quantitative Methoden II

Dr. Wagener, Dietrich

Vorlesung

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 13:45-15:15

EO 145

Fr, 17.02.-02.06. (wöchtl.) 15:30-17:00

EO 145

Max. Gasthörerzahl: 20

Inhalt: Nichtparametrische Verfahren, Varianzanalyse, Multiple Regression und Korrelation, Faktorenanalyse.

Hinweis: Tutorien begleitend zur Vorlesung: Näheres wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. S. a. <http://www.psychologie.uni-mannheim.de/cip/tut/qm/qm2.htm>.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### BW 1: Kompetenzen von Lehrenden

Prof. Dr. Münzer, Stefan

Seminar

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 13:45-15:15B 6, 23-25,

Raum A 102

Max. Gasthörerzahl: 2

Inhalt: Lehrende sollen über weitgefächerte Kompetenzen verfügen, um den Anforderungen des Lehrberufs gewachsen zu sein. Im Seminar werden einige Kompetenzbereiche thematisiert, die für den Berufserfolg, die



**Inhalt:** In seiner Fähigkeit zum logischen Denken sowie seiner Sprache unterscheidet sich der Mensch (im ersten Fall graduell, im zweiten Fall qualitativ) von allen anderen bekannten Organismen. Die Denkpsychologie untersucht, wann und warum Denken von "normativen" Vorgaben wie der Logik oder Wahrscheinlichkeitsrechnung abweicht und wie Informationen verarbeitet werden. Die Psychologie der Sprache erforscht die Prozesse, die dem Verstehen und aktiven Gebrauchen von Sprache als Kommunikationsmittel zugrunde liegen. Dargestellt wird ein Überblick über die historischen und aktuellen Forschungsbefunde der Denkpsychologie in den Bereichen logisches Schließen, Problemlösen und Urteilen und Entscheiden. Ebenso werden wichtige Forschungsbefunde zu den Themen Sprachwahrnehmung, Sprachverständnis und Sprachproduktion vermittelt. Abschließend wird auf den Zusammenhang zwischen Sprache und Denken eingegangen.

**Literatur:** Beller, S. & Bender, A. (2010). Allgemeine Psychologie – Denken und Sprache. Göttingen: Hogrefe.  
Bröder, A. & Hilbig, B. E. (voraussichtlich März 2015). Urteilen und Entscheiden. In J. Müsseler & M. Rieger (Hrsg.), Allgemeine Psychologie (3. Auflage). Berlin: Springer.  
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

## **II: Entwicklungspsychologie** **apl. Prof. Dr. Pohl, Rüdiger**

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 EO 145  
Max. Gasthörerzahl: 15

**Inhalt:** Behandelt werden die wissenschaftlichen Grundlagen, Theorien und empirischen Befunde der Entwicklungspsychologie über die gesamte Lebensspanne. Neben einer Einführung in die Untersuchungsmethoden und in die Erbe-Umwelt-Debatte werden vor allem die körperlichen, die kognitiven, die sozio-emotionalen, die sexuellen, die moralischen und die Persönlichkeits-Veränderungen im Laufe des Lebens betrachtet. Abschließend werden Entwicklungsstörungen und Fragen der Gesundheit diskutiert.

**Literatur:** Lang, F. R., Martin, M., & Piquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie: Erwachsenenalter. Göttingen: Hogrefe. [317 S.]  
Piquart, M., Schwarzer, G., & Zimmermann, P. (2011). Entwicklungspsychologie: Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe. [384 S.]  
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

## **Introduction to Social Cognitive Neuroscience** **Prof. Dr. Krüger, Frank**

Vorlesung  
Fr, 17.02.-02.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 Raumangabe folgt  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Inhalt:** Unterrichtssprache: Englisch  
Social cognitive neuroscience is an interdisciplinary field devoted to understanding how biological systems implement social processes and behavior and to using biological concepts and methods to inform and refine theories of social processes and behavior. The objective of this lecture is to introduce the basic concepts and methods of social cognitive neuroscience. The lectures address the following topics: methods of social cognitive neuroscience (e.g., electrophysiological methods, functional neuroimaging), evolutionary origins of social intelligence and culture (e.g., evolutionary origins of culture, cultural skills), emotion and motivation (e.g., basic emotions, reward and punishment), reading faces and bodies (e.g., perceiving faces and bodies; joint attention from perception to intention), understanding others (e.g., empathy and theory of mind), interaction with others (e.g., altruism and helping behavior), relationships (e.g., attachment, love, rejection), groups and identity (e.g., identity and self-concept; in- and outgroups), morality and antisocial behavior (e.g., social dilemmas, aggression), and social development (e.g., social learning during infancy, childhood, and adolescence).

### J1: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie Prof. Dr. Erdfelder, Edgar

#### Vorlesung

Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45

EO 145

Max. Gasthörerzahl: 20

#### Inhalt:

Es wird ein Überblick über die Theorien der Persönlichkeitsforschung und eine Einführung in die aktuelle differentialpsychologische Forschung präsentiert. Behandelt werden u.a. die Themen: Geschichte und Gegenstand der Persönlichkeitspsychologie und der Differentiellen Psychologie, Theorien der Persönlichkeit, Methoden der Differentiellen Psychologie, Differentialpsychologie der Intelligenz und der Kreativität, typologische und faktorenanalytische Persönlichkeitsmodelle, Messung von Erb- und Umwelteinflüssen sowie Psychologie der Geschlechtsunterschiede.

#### Literatur:

Asendorpf, J. B. (2007). Psychologie der Persönlichkeit (4. Auflage). Heidelberg: Springer Medizin Verlag.  
Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M., & Bartussek, D. (2010). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (7. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.  
Weber, H. & Rammsayer, T. (2012). Differentielle Psychologie – Persönlichkeitsforschung. Göttingen: Hogrefe.  
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

## Politikwissenschaften

### Comparative Government

Dr. Däubler, Thomas

#### Vorlesung

Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45

A 5, 6, Raum B 243

Max. Gasthörerzahl: 5

#### Inhalt:

This lecture gives an overview of selected theoretical concepts and the main research findings in the field of Comparative Government, specifically focusing on the role of political institutions. The course introduces a number of core themes in the comparative study of political institutions, such as regime types, constitutional design and electoral systems. The lecture covers the impact of different institutional designs on patterns of political competition, government formation and executive governance. We also discuss the effects of political institutions on several aspects of legislative behaviour and policy-making.

### Comparative Political Sociology

Prof. Dr. Schmitt-Beck, Rüdiger

#### Vorlesung

Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 12:00-13:30

A 5, 6, Raum B 244

Max. Gasthörerzahl: 5

#### Inhalt:

The main goal of this lecture is to present an advanced introduction to theoretical approaches, key concepts, and substantive issues in comparative political sociology. Building on a multi-level perspective, it will provide an overview of key concepts and theories in the analysis of micro-level processes of political behavior that are embedded in and feed into macro-level processes. Capitalizing on this analytical perspective, the lecture will also show major changes in the relationship between societal and political processes and institutions.

## Veranstaltungen

Literatur: Amenta, Edwin/Nash, Kate/Scott, Alan (Eds.), 2012: The Wiley-Blackwell Companion to Political Sociology, Chichester: Wiley-Blackwell.  
Dalton, Russell J./Klingemann, Hans-Dieter (Eds.), 2007: The Oxford Handbook of Political Behavior, Oxford: Oxford University Press.  
Van Deth, Jan W. (2011): Political Sociology as a Field of Study, in: Badie, Bertrand/Berg-Schlosser, Dirk/Morlino, Leonardo (Eds.), International Encyclopedia of Political Science, Vol. 6, Los Angeles: Sage, 2022-2039.

### **VL Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie II: Politische Kommunikation und öffentliche Meinung** Prof. Dr. Schmitt-Beck, Rüdiger

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 17:15-18:45 A 5, 6, Raum B 243  
Max. Gasthörerzahl: 20

Inhalt: Gegenstand der Vorlesung sind die spannungsreichen Wechselbeziehungen zwischen den drei zentralen Instanzen der politischen Kommunikation in modernen Demokratien: (1) den Akteuren des politischen Systems (Parteien, Verbände, soziale Bewegungen, Regierungen), die von der Zustimmung der Bürger abhängig sind, um ihre Ziele zu erreichen, und deswegen versuchen, die öffentliche Kommunikation strategisch zu gestalten; (2) den alten und neuen Medien der öffentlichen Kommunikation als Vermittlungsinstitution, durch die politische Sachverhalte in modernen Gesellschaften erst erfahrbar werden; (3) den Bürgern, die sich an der öffentlichen Kommunikation orientieren und von dieser beeinflusst werden. Die Vorlesung gibt einen Überblick wesentlicher Theorieansätze und Forschungsergebnisse zu diesen Bereichen. Themen u.a.: politische Öffentlichkeit und öffentliche Meinung, Mediensysteme im Vergleich, die Medienrealität der Politik, politische Public Relations, Wahlkampfkommunikation, Nutzung und Wirkungen von Medien, "Demoskopie" sowie interpersonale Kommunikation.

Literatur: Jarren, Otfried/Donges, Patrick, 2011: Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft, 3. Aufl., Wiesbaden: VS-Verlag.  
Rhomberg, Markus, 2008: Politische Kommunikation, München: Fink.  
Schulz, Winfried, 2011: Politische Kommunikation. Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung, 3. Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag.  
Semetko, Holli/Scammell, Margaret (Hrsg.), 2012: The SAGE Handbook of

## Fakultät für Sozialwissenschaften

Political Communication, Los Angeles: Sage.  
Shapiro, Robert Y./Jacobs, Lawrence R. (Hrsg.), 2011: The Oxford Handbook of American Public Opinion and the Media, Oxford: Oxford University Press.

### **VL Einführung in die Vergleichende Regierungslehre** Prof. Dr. Bräuninger, Thomas

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 SN 163  
Max. Gasthörerzahl: 10

Inhalt: Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Vergleichenden Regierungslehre ein. Schwerpunkte bilden die Methoden der Analyse und des Vergleichs politischer Systeme, politische Institutionen sowie politische Prozesse der Willensbildung und der Entscheidungsfindung.

### Philosophie

#### **Adam Smith: Theorie der ethischen Gefühle** Dr. Schälke, Julius

Proseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 EO 154  
Max. Gasthörerzahl: 3

**Inhalt:** Adam Smith ist in erster Linie als Ökonom bekannt, er hat jedoch auch bedeutende moralphilosophische Arbeiten verfasst. Im Proseminar wird sein ethisches Hauptwerk „Theorie der ethischen Gefühle“ (1759) diskutiert. Anders als ethische Rationalisten wie Wollaston, Clarke und später Kant, die das Fundament der Ethik in der Vernunft erblicken, vertritt Smith, wie auch sein Zeitgenosse Hume, einen ethischen Sentimentalismus: Grundlage der Ethik sind für ihn Gefühle. Von zentraler Bedeutung ist sympathy (Empathie) – die Fähigkeit, die Gefühle anderer nach- und mitempfinden zu können. Hieraus entwickelt Smith das ganze Spektrum moralischer Begriffe, wobei sich die für moralische Urteile maßgebliche Perspektive als die eines unparteiischen empathischen Beobachters erweist. Da der moralische Sentimentalismus gegenwärtig wieder eine größere Aufmerksamkeit genießt (siehe z.B. Nichols (2004): Sentimental Rules; Prinz (2011): The Emotional Construction of Morals), hat sich in jüngerer Zeit das systematische Interesse an Smiths Theorie verstärkt.

**Literatur:** Adam Smith (2004): Theorie der ethischen Gefühle. Hg. von Walther Eckstein. Hamburg: Meiner.

#### **Aristoteles, Nikomachische Ethik** Prof. Dr. Wolf, Ursula

Proseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 12:00-13:30 EO 242  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Inhalt:** Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und

interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X. Textgrundlage wird die Übersetzung von Wolf (rowohlt's enzyklopädie 55651) sein.

**Literatur:** U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.

#### **Demokratiethorien** Prof. Dr. Gesang, Bernward

Proseminar  
Mi, 15.02.-24.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 EO 159  
Max. Gasthörerzahl: 3

**Inhalt:** Im Seminar sollen die wichtigsten Demokratiethorien vorgestellt werden. Zudem sollen die Probleme der Demokratie, insbesondere in puncto Nachhaltigkeit und Kontrolle wirtschaftlicher Macht, veranschaulicht werden. Daraus ergibt sich die Frage, ob die Demokratie so aufgestellt ist, dass sie diese Probleme lösen kann, oder ob sie institutionell zu erneuern ist.

**Literatur:** Gesang B. (Hg. 2014): „Kann Demokratie Nachhaltigkeit?“ Springer VS.

#### **Einführung in die Erkenntnistheorie** Dr. Rückert, Helge

Proseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 EO 159  
Max. Gasthörerzahl: 3

**Inhalt:** Könnte es sein, dass wir alles, was wir zu wissen glauben, gar nicht wirklich wissen? Könnte es sein, dass wir uns immer irren und tatsächlich gar nichts wissen? Diese Herausforderung durch den erkenntnistheoretischen Skeptiker beschäftigt schon seit jeher die Philosophen und stellt einen der beiden zentralen Fragenkomplexe in der philosophischen Disziplin Erkenntnistheorie dar. Eine Beschäftigung mit dem Skeptizismus-Problem führt unweigerlich zum zweiten zentralen Fragenkomplex in der

## Veranstaltungen

Erkenntnistheorie: Was ist überhaupt Wissen? Was heißt es, über jemanden zu sagen, er wisse etwas?

Diese beiden Fragenkomplexe stehen im Mittelpunkt dieses Proseminars. Wir werden uns ihnen anhand des sowohl inhaltlich als auch didaktisch hervorragenden Lehrbuches von Gerhard Ernst nähern und uns dabei insbesondere auch mit den zahlreichen im Buch vorhandenen Übungsaufgaben beschäftigen, um dadurch die gewonnenen theoretischen Einsichten zu festigen und anzuwenden.

Literatur: Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2007

### Einführung in die Ethik Prof. Dr. Wolf, Ursula

Vorlesung  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 EO 145  
Max. Gasthörerzahl: 20

Inhalt: Die Vorlesung soll auf der Basis von Textausschnitten in einige wichtige ethische Theorien einführen. Folgende Autoren bzw. Themen sollen behandelt werden: Kant, Schopenhauer, Utilitarismus, Emotivismus, Naturalismus, Konsenstheorie.

Literatur: Die meisten Texte sind abgedruckt in: Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, hrsg. von Robin Celikates und Stefan Gosepath, Frankfurt a. M. 2009.

### EPG 1 (EPG 1.2) Wie frei sind wir? PD Dr. Baumann, Ursula

Proseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 08:30-10:00 EO 157  
Max. Gasthörerzahl: 10

Inhalt: Die These, dass wir in unseren Handlungen nicht wirklich frei sind, weil unsere Entscheidungen kausal determiniert sind, ist alles andere als neu.

## Philosophische Fakultät

Stark vertreten wird die deterministische Sicht erneut seit ungefähr 15 Jahren im Umfeld der Neurowissenschaften. Dabei geht es um Fragen nach dem menschlichen Selbstverständnis und nach den Konsequenzen, die eine generelle Zuschreibung von personaler Nicht-Verantwortlichkeit hätte. Im Seminar wird es zunächst um die Klärung zentraler Begriffe gehen, um dann unterschiedliche philosophische Positionen zum Verhältnis von Freiheit und Determinismus rekonstruieren zu können.

Literatur: Arthur Schopenhauer, Über die Freiheit des menschlichen Willens, in: Ders.: Sämtliche Werke, Bd. 3, Frankfurt/M. (Suhrkamp-TB) (bitte anschaffen, auch andere Ausgabe ok).  
Ansgar Beckermann, Gehirn, Ich, Freiheit. Neurowissenschaft und Menschenbild, Paderborn 2008.

### EPG 2 - (EPG 2.1) Wahrheit und Lüge PD Dr. Baumann, Ursula

Hauptseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 15:30-17:45 EO 159  
Max. Gasthörerzahl: 10

Inhalt: Dass man nicht lügen solle, lernt man im Prozess der moralischen Sozialisation früh. Wir übertreten dieses Gebot aber vergleichsweise oft, und es gibt ernsthafte moralphilosophische Versuche einer Ehrenrettung der Lüge. Bevor wir diskutieren, ob und inwiefern lügen verwerflich ist, welche moralisch relevanten Unterscheidungen bei Lügen zu treffen sind, müssen wir zunächst den Begriff der Lüge abklären. Was tun wir, wenn wir lügen? Bekanntlich kann eine sachlich falsche Aussage auch bona fide geschehen, aber kann man andere auch mit einer sachlich richtigen Aussage hinters Licht führen? Ist es also allein die Absicht, die zählt? Lüge ich, wenn ich dir absichtlich etwas meines Erachtens Falsches sage, das aber tatsächlich der Wahrheit entspricht? Oder fallen solche Formen gezielter sprachlicher Täuschungsversuche nicht unter den Lügenbegriff? Kann man sich selbst belügen? Und kann man überhaupt immer wahrhaftig sein oder sind wir Wesen, die auf Täuschung und Scheinproduktion angewiesen sind, um (über)leben zu können? Gibt es überhaupt die Wahrheit oder gibt es nur beliebig viele Perspektiven und Sichtweisen?

## Veranstaltungen

Literatur: Gelesen werden klassische Autoren (Augustinus, Thomas, Kant, Nietzsche) und aktuelle Beiträge zur Debatte und ein Filmklassiker zum Themenbereich darf auf keinen Fall fehlen, A. Kurosawas Rashomon.

### EPG 2 - (EPG 2.2) Selbstbewusstsein PD Dr. Baumann, Ursula

Hauptseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 EO 159  
Max. Gasthörerzahl: 10

Inhalt: Selbstbewusstsein war in der europäischen Philosophie seit Descartes über Kant und Fichte bis zu Sartre ein Schlüsselbegriff und das zentrale Paradigma. Seine Stellung als unerschütterliches Fundament und Deduktionsprinzip aller wahren Sätze hat es heute in der Philosophie mit guten Gründen verloren, aber die Arbeit an der Analyse dieses Konzepts ist in der Philosophie und den empirisch orientierten Neurowissenschaften erneut ein Hauptthema. Wir können davon ausgehen, dass jedes Bewusstsein von etwas, von einem Gegenstand oder einem Sachverhalt, immer auch Selbstbewusstsein ist. Dabei handelt es sich um ein unmittelbares, präreflexives Bewusstsein, einer Bekanntschaft der Subjekte mit sich, das Voraussetzung für das reflexive Selbstbewusstsein ist. Weil unser Leben sich nicht bloß ereignet, sondern wir dieses Leben zumindest manchmal bewusst führen, sind wir auch Wesen, die fragen, was gut für uns ist und in welchen Hinsichten wir von Gutem sprechen. Von hier aus erschließt sich die Verbindung von Selbstbewusstsein und Moralität. Im Seminar sollen klassische und zeitgenössische Texte zu der Thematik gelesen werden.

Literatur: M. Frank (Hg.), Analytische Theorien des Selbstbewusstseins, Frankfurt/M. 1996.  
M. Frank (Hg.), Selbstbewusstseinstheorien von Fichte bis Sartre, Frankfurt/M. 1991.

## Philosophische Fakultät

### Georg Simmel: Philosophie des Geldes Wendelborn, Christian

Proseminar  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 EO 157  
Max. Gasthörerzahl: 3

Inhalt: Was ist Geld und welche Rolle spielt es in einer kapitalistischen Gesellschaft? Hat Geld einen eigenen Wert oder spiegelt es nur den ökonomischen Wert realer Güter wider? Wie bestimmt Geld gesellschaftliche Interaktionen und die Struktur unseres Zusammenlebens? Ist Geld lediglich eine ökonomische Kategorie oder ist es zugleich ein kulturelles und gesellschaftliches Phänomen, gar der Schlüssel zum Verständnis gesellschaftlicher Verhältnisse? Georg Simmel, einer der Gründerväter der Soziologie, hat in seinem Werk „Philosophie des Geldes“ grundlegende Überlegungen zu diesen Fragen angestellt. Dabei sind viele seiner Überlegungen einschlägig für eine philosophische Auseinandersetzung mit diesem Grundbegriff der Wirtschaftslehre, also für den Versuch, den Begriff näher zu bestimmen und in seiner Funktion zu verstehen. Neben diesem Beitrag zur theoretischen Philosophie des Geldes ist Simmels Werk aber auch für praktische Fragen interessant und möglicherweise fruchtbar: Lassen sich aus seinem Verständnis geldvermittelter Vergesellschaftung kritische Perspektiven auf kapitalistisches, marktvermitteltes Wirtschaften gewinnen? Und worin besteht das Originelle der simmelschen Perspektive im Gegensatz etwa zur Perspektive von Marx oder Keynes?

Literatur: Friebe, Cord: Geld. Eine philosophische Orientierung, Stuttgart 2015.

### Kant, Kritik der reinen Vernunft Dr. Rivero, Victor Gabriel

Hauptseminar  
18.02.-19.02. (BlockSaSo) 10:15-15:15 EO 150  
25.02.-26.02. (BlockSaSo) 10:15-15:15 EO 150  
Sa, 04.03.-04.03. (Einzel) 10:15-15:15 EO 150  
Max. Gasthörerzahl: 5



## Veranstaltungen

**Inhalt:** Kants Kritik der reinen Vernunft (1781/1787) stellt einen Wendepunkt in der Geschichte der Philosophie dar. Seine kritische Auseinandersetzung mit der Philosophie des Rationalismus sowie auch mit der Tradition des Empirismus führte zu Einsichten, die nicht nur für die Erkenntnistheorie wegweisend waren, sondern auch schwerwiegende Folgen für die Metaphysik hatten. Kants Absicht, die Grenze, den Umfang und den Inhalt der reinen Erkenntnis zu bestimmen, bringt dementsprechend eine grundlegende Kritik an der allgemeinen (Ontologie) und an der speziellen Metaphysik (Psychologie, Kosmologie, Theologie) zur Sprache. Anhand von Auszügen aus der Kritik der reinen Vernunft soll im Seminar Kants neue Bestimmung der kritischen Erkenntnistheorie und Metaphysik systematisch erläutert werden; die historischen Hintergründe des Textes, nämlich die Traditionen des Wolfianismus und des Empirismus, werden dabei ebenfalls berücksichtigt.

Als Vorbereitung bitte die folgenden Textpassagen (nach der Paginierung der 1. und 2. Originalausgabe, A/B) vor Beginn des Seminars lesen:

Vorrede zur zweiten Auflage (B VII – B XLIV)  
Einleitung nach Ausgabe B (B 1 – B 30)  
Transzendente Ästhetik/Raum (A 19/B 33 – A 30/B 45)  
Transzendente Logik (A 51/B 75 – A 83/B 109)  
Transzendente Dialektik A 293/ B 349 – A 320/B 377).

**Literatur:** Kant, Immanuel: Kritik der reinen Vernunft. Hamburg 2010.  
**Sekundärliteratur:** Mohr, Georg/Willaschek, Marcus (Hrsg.): Immanuel Kant. Kritik der reinen Vernunft. Berlin 1998.  
Mohr, Georg: Immanuel Kant, Theoretische Philosophie. Texte und Kommentar, Band 3. Frankfurt am Main 2004.

**Kants Philosophie der Religion**  
Prof. Dr. Kreimendahl, Lothar

Hauptseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 EO 154  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Inhalt:** Kants Religionsphilosophie gründet auf den Prinzipien seiner Transzendentalphilosophie. Nach der Ausarbeitung der Erkenntnistheorie,

## Philosophische Fakultät

Ethik und Ästhetik wendet sich Kant ihr zu, um sie in sein System der kritischen Philosophie einzubeziehen. Das geschieht in der 1793 erschienenen Schrift „Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“. Besondere Aufmerksamkeit ziehen seither seine These vom Primat der Ethik der Religion gegenüber auf sich sowie das Lehrstück vom radikal Bösen in der menschlichen Natur.

Die Schrift ist in jeder der auf dem Markt befindlichen Werkausgaben Kants enthalten sowie separat im Reclam-Verlag sowie in der Philosophischen Bibliothek bei Meiner greifbar.

Wir lesen die Religionschrift in folgenden Abschnitten:

1. Vorrede zur 1. und 2. Aufl.
2. 1. Stück, B 3-B 26
3. 1. Stück, B 26-B 47
4. Anm. zum 1. Stück B 48-B 66
5. 2. Stück, 1. Abschn. B 67-B105
6. 2. Stück, 2. Abschn. B 106-B116
7. Anm. zum 2. Stück, B 116-B124
8. 3. Stück, 1. Abt. B 127-B182
9. 3. Stück, 2. Abt. B 183-206
10. Anm. zum 3. Stück B 207-B 222
11. 4. Stück, 1. Teil B 225-255
12. 4. Stück, 2. Teil B 255-295
13. Anm. zum 4. Stück B 296-B 314

**Literatur:** Bohatec, Josef: Die Religionsphilosophie Kants [...]. Hamburg 1938. Reprint Hildesheim 1966.  
Godlove, Terry F.: Kant and the Meaning of Religion. London 2014.  
Hiltscher, R. / Klingner, St. (Hgg.): Kant und die Religion – Die Religionen und Kant. Hildesheim 2012.  
Höffe, Otfried (Hg.): I. Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft. (= Klassiker auslegen) Berlin 2011.  
Hoesch, M.: Vernunft und Vorsehung. [...]. Berlin 2014.  
Wood, A.: Kant's Rational Theology. 1978. Reprint Ithaca, London 2009.

**Kolloquium zu Kants Philosophie der Religion**  
 Prof. Dr. Kreimendahl, Lothar

Kolloquium  
 Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 11:45-12:30 SO 115  
 Max. Gasthörerzahl: 5

**Logik**  
 Dr. Rückert, Helge

Übung  
 Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 L 15, 1-6, Raum A 001  
 Max. Gasthörerzahl: 3

**Inhalt:** Unter Logik versteht man formale Theorien des korrekten Schlussfolgerns. Da die Philosophie wesentlich argumentativ vorgeht, gehört ein gewisses Verständnis logischer Theorien und die Beherrschung wichtiger logischer Techniken zum unabdingbaren Handwerkszeug eines jeden, der sich auf diesem Gebiet betätigt.

Auf dem Programm dieser Übung stehen neben einem Überblick über die wichtigsten Grundbegriffe und Kernideen der logischen Analyse der Sprache im Wesentlichen die klassische Aussagenlogik, die vollständig behandelt wird, sowie die klassische Prädikatenlogik, deren Grundlagen vermittelt werden. Zum Abschluss wird noch auf andere, sogenannte nicht-klassische Logiken (unter besonderer Berücksichtigung der deontischen Logik) hingewiesen.

In jeder Woche wird es ein Übungsblatt geben, anhand dessen die jeweils erlernten theoretischen Inhalte in Form von Übungsaufgaben angewendet werden müssen.

Parallel zur Übung werden drei Begleittutorien angeboten, in denen die Übungsaufgaben jeweils besprochen werden. Die Teilnahme an einem der Begleittutorien ist nicht verpflichtend, aber überaus empfehlenswert.

**Literatur:** Die in der Übung verwendeten Folien, die jeweiligen Übungsaufgaben sowie weitere für die Veranstaltung relevante Materialien und Informationen werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

**Metaphysik im Mittelalter**  
 Andersen, Claus

Proseminar  
 Fr, 17.02.-02.06. (wöchtl.) 12:00-13:30 EO 159  
 Max. Gasthörerzahl: 5

**Inhalt:** Die aristotelische Metaphysik, die erst im Verlauf des dreizehnten Jahrhunderts im lateinischen Westen bekannt wurde, beinhaltet sowohl eine ontologische als auch eine theologische Komponente. Für die mittelalterlichen Denker stellte sich nun die Frage, wie genau Gott im Rahmen einer philosophischen Wissenschaft thematisiert werden könnte. Das Seminar beschäftigt sich primär mit dem historisch ausgesprochen wirkmächtigen Metaphysikentwurf des franziskanischen Theologen Johannes Duns Scotus (1265-1308), wonach der Gegenstand dieser Wissenschaft, nämlich das Seiende als Seiendes, so allgemein und umfassend ist, dass auch Gott darunter enthalten ist. Eben als Ontologie vermag die Metaphysik auch theologisches Wissen zu erreichen. Neben Duns Scotus sollen auch die Metaphysikauffassungen anderer Denker (wie Thomas von Aquin und Wilhelm von Ockham) berücksichtigt werden, so dass das Seminar einen Überblick über die Entwicklung der Metaphysik im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert vermittelt, die das metaphysische Erbe der Antike an die Neuzeit weiterreichte. Alle Teilnehmer sollten das unten genannte Buch von Johannes Duns Scotus anschaffen.

**Literatur:** Primärliteratur:  
 Johannes Duns Scotus, Die Univozität des Seienden, Texte zur Metaphysik, hrsg. von Tobias Hoffmann, Göttingen 2002.  
 Thomas von Aquin, Prologe zu den Aristoteles-Kommentaren, hrsg. von Francis Cheneval und Ruedi Imbach, Frankfurt a.M. 2014 (2. Auflage).  
 Wilhelm von Ockham, Probleme der Metaphysik, hrsg. von Hans Kraml und Gerhard Leibold, Freiburg 2012.

**Sekundärliteratur:** Flasch, Kurt, Das philosophische Denken im Mittelalter, Stuttgart 2013 (3. Auflage).  
 Zimmermann, Albert, Ontologie oder Metaphysik? Die Diskussion über den Gegenstand der Metaphysik im 13. und 14. Jahrhundert, Texte und Untersuchungen, Leuven 1998 (2. Auflage).

**Moralische Normativität**

Prof. Dr. Wolf, Ursula

Hauptseminar

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 13:45-15:15

EO 242

Max. Gasthörerzahl: 5

**Inhalt:** In dem Hauptseminar sollen Texte zur Konzeption der Normativität, insbesondere im Bereich der Moral, gelesen werden.

**Literatur:** Ernst Tugendhat, Vorlesungen über Ethik, Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 1993, Vorlesung 1-5.  
Peter Stemmer, Normativität, Berlin 2008  
Eva Buddeberg u.a., Hrsg., Moral und Sanktion. Eine Kontroverse über die Autorität moralischer Normen, Frankfurt a.M. 2013.

**Moralkritik**

Dr. Schälke, Julius

Hauptseminar

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 12:00-13:30

EO 154

Max. Gasthörerzahl: 3

**Inhalt:** Moral gilt gemeinhin als etwas Positives. Man mag darüber streiten, welche moralischen Normen wirklich gelten („Utilitarismus oder Kategorischer Imperativ?“), aber dass es moralische Normen gibt und dass sie wichtig sind, wird selten bestritten. Seit der Antike gibt es jedoch Philosophen, die moralische Normen generell ablehnen. Diese radikale Moralkritik findet sich bereits in Platons Gorgias, wo sie von Kallikles artikuliert wird. Durch die Jahrhunderte knüpft eine Reihe von Denkern an diese Kritik an (Machiavelli, Marx, Nietzsche, Freud), die primär auf die negativen Folgen moralischer Einstellungen abheben. Daneben treten metaethisch argumentierende Philosophen, die zu zeigen versuchen, dass die Annahme, es gebe moralische Normen, aus metaphysischen Gründen unhaltbar ist (Mackie: Irrtumstheorie – Alle moralischen Urteile sind notwendig falsch; Joyce: Moral ist eine Fiktion). Im Seminar sollen ältere und neuere exemplarische Texte diskutiert werden.

**Literatur:** W. Schröder: Moralischer Nihilismus: Radikale Moralkritik von den Sophisten bis Nietzsche. Stuttgart (Reclam) 2005.

**Mozart und die Aufklärung**

Prof. Dr. Kreimendahl, Lothar

Vorlesung

Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 13:45-15:15

SN 169

Max. Gasthörerzahl: 50

**Inhalt:** Einer weitverbreiteten Ansicht zufolge wurde Mozart von seinen musikalischen Vorhaben derart absorbiert, dass er von anderen Dingen, insbesondere den gesellschaftlichen, theologischen und philosophischen Debatten sowie von den gravierenden politischen Vorgängen, die, wie etwa die Französische Revolution, in seine Lebenszeit fielen, kaum Notiz nahm. Dieser in verklärender Absicht formulierten Auffassung wird seit einiger Zeit die These entgegengestellt, dass er mehr als nur ein Sympathisant der Aufklärung war und diese innerhalb seines Schaffens nach Kräften förderte, und zwar naturgemäß in erster Linie durch seine Opern. Nach einer allgemeinen Einführung in die leitenden Ideen der europäischen Spätaufklärung werden die Libretti der sechs letzten Opern Mozarts, beginnend mit der „Entführung aus dem Serail“ über „Le nozze de Figaro“, „Don Giovanni“, „Cosi fan tutte“, der „Zauberflöte“ und „La clemenza di Tito“, auf ihre aufklärerischen Elemente und Botschaften hin untersucht. Einige DVD-Einspielungen zentraler Passagen tragen zur Veranschaulichung bei. Es wird sich zeigen, dass Mozart ein nachdrücklicher Verfechter aufklärerischer Ideale war und dass aufklärerische Ideen in mannigfacher Gestalt in seinen Opern deutlicher in Erscheinung treten als in vielen philosophischen Diskursen der Zeit.

Zur Anschaffung empfohlen seien die Libretti zu den genannten Opern. Sie sind allesamt in Ausgaben des Reclam-Verlags preiswert greifbar.

**Literatur:** Csaky, Moritz / Paß, Walter (Hgg.): Europa im Zeitalter Mozarts. Wien 1995.  
Gruber, Gernot: W. A. Mozart. München. 2005.  
Kreimendahl, Lothar (Hg.): Mozart und die europäische Spätaufklärung. Stuttgart-Bad Cannstatt 2011.  
Lachmayer, Herbert (Hg.): Mozart – Experiment Aufklärung im Wien des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Ostfildern 2006.  
Lütteken, Laurenz / Hinrichsen, Hans-Joachim (Hgg.): Mozarts Lebenswelten. Kassel 2008.  
Stephens, Andrew: The Mozart-Da Ponte Operas. Oxford 1988.  
Till, Nicholas: Mozart and the Enlightenment. London 1992.

**Naturrecht im 18. Jahrhundert (von Wolff bis Kant)**  
**Dr. Rivero, Victor Gabriel**

Proseminar  
 Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 EW 145  
 Max. Gasthörerzahl: 5

**Inhalt:** Das Seminar fokussiert auf die Naturrechtsdebatte im deutschsprachigen Raum im 18. Jahrhundert. Im Laufe des Seminars werden verschiedene Modelle dargelegt und diskutiert, die das Naturrecht aus unterschiedlichen Prinzipien begründeten. Von besonderem Belang sind in diesem Kontext die Positionen von Christian Wolff, Johann Gottlieb Fichte und Immanuel Kant. Anhand dieser drei Autoren wird gezeigt, wie sich drei Modelle der Naturrechtsbegründung durch die Vollkommenheit (Wolff), die reine Vernunft (Kant) und das absolute, handelnde Ich (Fichte) konzipieren lassen. Die Folgen dieser Begründungsansätze kommen in so wichtigen Begriffen wie etwa Pflicht, Eigentum und Staat zum Ausdruck, die im Zentrum des Seminars stehen werden.  
 Eine Auswahl der Texte sowie das Programm werden in der ersten Sitzung des Seminars bekannt gegeben.

**Literatur:** Textgrundlage:  
 Fichte, Johann Gottlieb: Grundlage des Naturrechts nach Prinzipien der Wissenschaftslehre, Fichtes Werke. Berlin 1971.  
 Kant, Immanuel: Metaphysik der Sitten, Kants Werke, Band VI. Berlin 1968.  
 Wolff, Christian: Grundsätze des Natur- und Völkerrechts, worin alle Verbindlichkeiten und alle Rechte aus der Natur des Menschen in einem beständigen Zusammenhange hergeleitet werden. Meisenheim/Glan 1980.

**Sekundärliteratur:** Hartung, Gerald: Die Naturrechtsdebatte. Geschichte der Obligation von 17. Bis 20. Jahrhundert. Freiburg am Breisgau 1999.  
 Ludwig, Bernd: Kants Rechtslehre. Hamburg 1988.  
 Merle, Jean Christophe (Hrsg.): Fichte. Grundlage des Naturrechts. Berlin 2001.

**Platons Theätet**  
**Prof. Dr. Kreimendahl, Lothar**

Hauptseminar  
 Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 08:30-10:00 EO 154  
 Max. Gasthörerzahl: 5

**Inhalt:** Der Dialog Theaitetos gehört zu Platons Spätdialogen. Platon erörtert in ihm Fragen der Erkenntnistheorie im weiteren Sinn. Die Frage nach dem Wesen des Wissens wird zunächst durch eine bloße Aufzählung von Erkenntnissen beantwortet. Nachdem die Unzugänglichkeit dieser Antwort darzulegen ist, werden drei systematisch gewichtige epistemologische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert: 1. Erkenntnis ist Wahrnehmung, 2. Erkenntnis ist richtige Vorstellung, 3. Erkenntnis ist richtige Vorstellung verbunden mit Erklärung. Im Verlaufe der Darlegungen werden u.a. der auf Protagoras zurückgeführte Homo-Mensura-Satz diskutiert, die erkenntnistheoretischen Lehren des Heraklit und Parmenides erörtert sowie Möglichkeit und Wesen falscher Erkenntnis thematisiert. Platons Dialog antizipiert manche neuzeitliche Einsichten. Aufgrund des Aufweises kategorialer Verstandesleistungen für das Zustandekommen von Erkenntnis haben die Neukantianer diesen platonischen Dialog als einen Vorläufer von Kants transzendentaler Erkenntnistheorie hoch geschätzt.

Wir lesen diesen Klassiker der Erkenntnistheorie in folgenden Sequenzen:  
 1. Einführung / 2. 142a-148d / 3. 148d-151d / 4. 151d-157d / 5. 157d-162b / 6. 162c-168c / 7. 168c-177c / 8. 177c-187b / 9. 187b-197a / 10. 197b-201c / 11. 201c-206b / 12. 206c-210d.

**Literatur:** Textgrundlage:  
 Platon: Theätet. Griechisch-deutsch. Ed. Alexander Becker. Frankfurt/Main 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek Bd. 9).

**Wichtige Literatur:** Beets, M.G.J.: Plato's Theaitetos. A student's manual. Amsterdam 1993.  
 Bostock, D.: Plato's Theaetetus. Oxford 1988.  
 Burnyeat, M.: The Theaetetus of Plato. Indianapolis 1990.  
 Chappell, T.: "Reading Plato's Theaetetus". 2004.  
 Cornford, F.M.: Plato's Theory of Knowledge. New York 1935 u.ö.

## Veranstaltungen

Gardeya, P.: Platons „Theaitetos“. Interpretation und Bibliographie. Würzburg 2002.  
Hardy, J.: Platons Theorie des Wissens im „Theaitet“. Göttingen 2001.  
Heitsch, E.: Überlegungen Platons im „Theaitet“. Stuttgart 1988.  
McDowell, J.: Plato. Theaetetus. Transl. with notes. Oxford 1973.  
Polansky, R.M.: Philosophy and Knowledge. A commentary on Plato's „Theaetetus“. Lewisburg 1992  
Runciman, W.G.: Plato's Later Epistemology. Cambridge 1962.  
Seck, G.: Platons Theaitetos: ein kritischer Kommentar. München 2010.  
Sedley, David: The midwife of Platonism: text and subtext in Plato's Theaetetus. Oxford 2004

### Population Ethics

Brecher, Martin; Dr. Rückert, Helge

Hauptseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 17:15-18:45 EW 169  
Max. Gasthörerzahl: 3

Inhalt: Population ethics deals with questions like the following: How many people ought there to be? Can we have duties to bring people into existence? Under which conditions are we obliged to refrain from reproducing? Can there be overpopulation? Does a person's existence ever constitute a benefit (or a harm) to her? How should we compare a state in which some people enjoy lives of a very high quality with a state in which considerably more people live great, but slightly worse lives?  
We will read and discuss selected chapters and passages from the seminal work *Reasons and Persons* (1984) by Derek Parfit (who in 2014 received the prestigious Schock Prize in Logic and Philosophy). First, we will clarify basic concepts, problems and accounts in population ethics. Then, we will focus on possible solutions to three vexing problems of population ethics: the Non-Identity Problem, the Mere Addition Paradox, and the Repugnant Conclusion.

Literatur: Parfit, Derek (1984): *Reasons and Persons*. Oxford: Clarendon Press.

## Philosophische Fakultät

### Sinn des Lebens

Dr. Dörge, Friedrich Christoph

Proseminar  
Fr, 17.02.-26.05. (14tägl) 13:45-17:00 EO 159  
Max. Gasthörerzahl: 3

Inhalt: Die Frage, was der Sinn des Lebens sei, wird innerhalb der professionellen Philosophie zum Teil als trivial, unseriös oder unklar betrachtet und oft nicht recht als geeigneter Gegenstand professioneller philosophischer Untersuchung anerkannt. Was immer der genaue Grund dafür sein mag, gilt aber jedenfalls, dass die Frage nach dem Sinn des Lebens mehrere genuin philosophische Themenbereiche betrifft, und dass gegen eine seriöse, professionelle Behandlung dieser Fragen nichts einzuwenden sein kann. Das Seminar wird das Thema in einer solchen Weise behandeln. In der Auseinandersetzung mit den einschlägigen Texten verschiedener prominenter Autoren werden wir Fragen stellen wie: „Was ist in ‚Sinn des Lebens‘ eigentlich mit ‚Sinn‘ gemeint?“, „Gibt es genau einen Sinn des Lebens (wie die Frage insinuiert), oder verschiedene?“, „Was kann man als ‚Sinn des Lebens‘ in Betracht ziehen?“, „Hat jedes Leben den gleichen Sinn?“, „Gibt es ‚einen Sinn des Lebens‘ ohne Gott?“, „Gibt es ‚einen Sinn des Lebens‘ ohne Moral?“.

Literatur: Christoph Fehige/Georg Meggle/Ulla Wessels (Hgg). *Der Sinn des Lebens*, München: DTV 2000. Neu: Ca. 25 - 28 €.

### Skeptizismus der Neuzeit: Pierre Bayle

Prof. Dr. Kreimendahl, Lothar

Proseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 17:15-18:45 EO 145  
Max. Gasthörerzahl: 5

Inhalt: Das 1697 in erster Auflage erschienene „Dictionnaire historique et critique“ von Pierre Bayle ist als die „Bibel der Aufklärung“ bezeichnet worden, oder, in den Worten Wilhelm Diltheys, als die „Rüstkammer der Aufklärung“. Seine immense Bedeutung für das ausgehende 17. und das

## Veranstaltungen

daraufliegende „Jahrhundert der Aufklärung“ ist immer wieder betont worden. Die Attraktion, die Bayles Wörterbuch auf die zeitgenössischen Leser ausübte, beruht in erster Linie auf dem skeptischen Grundton, der das ganze Werk dominiert. Bayle unterzieht Philosophie und Theologie, aber auch alle anderen Disziplinen hinsichtlich ihrer Methoden, Gegenstände und Ergebnisse einer kritischen Revision. Aus den mehr als 2000 Artikeln des Wörterbuchs werden einige der philosophisch besonders gewichtigen behandelt.

**Textgrundlage:** Pierre Bayle: Historisches und kritisches Wörterbuch. 2 Bde. Übersetzt und hg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl. Hamburg (Meiner) 2003, 2006.

Zur ersten Beschäftigung mit Pierre Bayle sei auf die Einleitung zu Bd. I der o.g. Ausgabe verwiesen. Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen. Artikel aus Bd. II werden den Teilnehmern in Kopie zur Verfügung gestellt.

**Literatur:** Kreimendahl, Lothar (Hg.): Die Philosophie in Pierre Bayles „Dictionnaire historique et critique“. Hamburg 2004 (= Aufklärung. Bd. 16). Labrousse, Elisabeth: Bayle. Translated by Denys Potts. Oxford 1983. Lennon, Thomas M.: Reading Bayle. Toronto 1999. Mori, Gianluca: Bayle philosophe. Paris 1999.

### Theorien sexueller Verdinglichung: vom 18. Jahrhundert bis heute Brecher, Martin

Proseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 17:15-18:45 EO 157  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Inhalt:** Verdinglichung ist ein zentrales Thema der aktuellen Philosophie der Sexualität und eng mit dem Thema Liebe und Partnerschaft einerseits und der Frage nach der gesellschaftlichen Dimension von Sexualität andererseits verknüpft.

Von Verdinglichung kann man allgemein sprechen, wenn ein Mensch nicht wie eine Person, wie ein Subjekt, sondern wie eine Sache, ein bloßes Objekt, behandelt wird. Eine Person wird entsprechend sexuell verdinglicht, wenn

## Philosophische Fakultät

sie auf den Status eines Sexualobjekts reduziert wird. Macht sich eine Person selbst zum Sexualobjekt für jemand anderen, so kann man von (sexueller) Selbstverdinglichung sprechen. Vor allem feministische TheoretikerInnen fokussieren schließlich die spezifische Verdinglichung von Frauen, welche sie als ein ubiquitäres gesellschaftliches Phänomen diagnostizieren: „women are objects, commodities, some deemed more expensive than others“ (A. Dworkin, Woman Hating: A Radical Look at Sexuality, 1974).

Im Seminar wollen wir uns diesem Themenkomplex annähern und uns mit verschiedenen Konzeptionen sexueller Verdinglichung von Kant bis heute kritisch auseinandersetzen. Dabei wollen wir mithilfe der Lektüre einschlägiger Beiträge versuchen zu klären, was wir unter sexueller Verdinglichung zu verstehen haben, ob die Rede von sexueller Verdinglichung überhaupt sinnvoll ist, und wenn ja, unter welchen Bedingungen von Verdinglichung zu sprechen ist: Ist sexuelle Verdinglichung geschlechterspezifisch oder kann sie Frauen und Männer betreffen? Ist Verdinglichung per se moralisch problematisch oder an sich unbedenklich? Ist sie ein Merkmal der menschlichen Sexualität als solcher oder vielmehr eine Implikation bestimmter Praktiken (etwa Prostitution, Pornographie, Werbung)? Sollte sexuelle Verdinglichung ein moralisches Problem darstellen: Lässt sich diese Problematik durch die Einbettung in einen emotionalen Kontext (Liebe), im Rahmen bestimmter Beziehungsformen (Ehe) oder durch ein verändertes Geschlechterverhältnis lösen? Sind bestimmte einzelne Handlungen (Belästigung, Vergewaltigung) verdinglichend oder ist Verdinglichung ein gesamtgesellschaftliches Phänomen (etwa als Folge patriarchalischer Gesellschaftsstrukturen)?

Grundlage der Seminardiskussion sollen einerseits Texte von Klassikern der Philosophie wie Kant und Fichte, Simone de Beauvoir und Jean-Paul Sartre sein, sodann die Beiträge der ‚second-wave feminists‘ Andrea Dworkin und Catherine MacKinnon, die in den 1970er und -80er Jahren die anhaltende Diskussion um ‚sexual objectification‘ und ihre gesellschaftliche Dimension wesentlich geprägt haben, sowie schließlich jüngere Beiträge von Martha Nussbaum, Rae Langton und Nancy Bauer, die differenziertere und z.T. kritische Konzeptionen entwickeln.

**Literatur:** Eine Liste der zu behandelnden Literatur (teils auf Deutsch, teils auf Englisch) wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

## Veranstaltungen

Zur Einführung:  
Nussbaum, Martha C. „Objectification“. In *Sex and Social Justice*. New York: Oxford University Press 1999, 213–239. Dt.: „Verdinglichung“. In *Konstruktionen der Liebe, des Begehrens und der Fürsorge*, Stuttgart: Reclam 2002, 90–162.  
Papadaki, Evangelia. „Feminist Perspectives on Objectification“. In *The Stanford Encyclopedia of Philosophy*. Hrsg. Edward N. Zalta. Fall 2011 Edition. URL: <http://plato.stanford.edu/archives/fall2011/entries/feminism-objectification/>  
Quinn, Carol V. „Objectification, Sexual“. In *Sex from Plato to Paglia*. Hrsg. Alan Soble. Westport, CT: Greenwood 2006, 723–728.

### Thomas Nagel: Geist und Kosmos Dr. Naeve, Nico

Hauptseminar  
Di, 14.02.–30.05. (wöchtl.) 12:00–13:30 EW 169  
Max. Gasthörerzahl: 3

Inhalt: Thomas Nagels Buch *Geist und Kosmos* (engl. Orig: *Mind & Cosmos*, 2012) hat vor allem im angelsächsischen Sprach- und Kulturraum für einige Aufmerksamkeit gesorgt. Das Spektrum an Reaktionen auf das Buch reicht von zornigem Verriss (S. Pinker) bis hin zu wohlwollendem Lob (A. Platinga). Dass *Geist und Kosmos* überwiegend als Provokation empfunden wurde, dürfte an der Kombination zweier Thesen liegen, die Nagel darin zu verteidigen versucht. Die erste dieser Thesen findet sich bereits im Untertitel des Buches und besagt, dass das aus einer ‚materialistisch neodarwinistischen‘ Konzeption der Natur hervorgehende Weltbild „so gut wie sicher falsch“ sei. Das Problematische an diesem Weltbild sei Nagel zufolge das Programm des reduktiven Naturalismus, auf dem es beruhe. Dieses gehe davon aus, dass sich die Gesetze der Biologie auf die der Chemie und diese wiederum auf die Gesetze der Physik zurückführen lassen und dass alle natürlichen Phänomene vollständig mit Hilfe dieser Gesetze beschrieben und erklärt werden können. Nagel argumentiert hingegen dafür, dass zumindest Leben, Bewusstsein und Geistiges (Denken und Werten) von den zur Verfügung stehenden Theorien weder überzeugend erklärt noch hinreichend beschrieben werden können. Den traditionell als Gegner des reduktiven Naturalismus auftretenden

## Philosophische Fakultät

kreationistischen Theismus, demzufolge die Welt als Werk eines personalen Gottes sowie die lebendigen, bewussten und denkenden Wesen als seine Geschöpfe aufzufassen seien, lehnt Nagel allerdings ebenfalls ab. Die Alternative zu diesen beiden von Nagel verworfenen Naturkonzeptionen besteht für Nagel in dem Versuch (in Anlehnung an Aristoteles als ‚Urvater‘ der Naturteleologie) dafür zu argumentieren – und dies ist die zweite der Thesen, welche der eigentliche Stein des Anstoßes aus Sicht der Kritiker von Geist und Kosmos sein dürfte –, dass die bisher akzeptierten Naturgesetze um teleologische Entwicklungsgesetze zu erweitern seien. Diese hätten nämlich eine bessere Erklärungskraft hinsichtlich der Frage, wie aus bloßer Materie lebendige, bewusste und selbstbewusste Wesen entstehen konnten.

Im Seminar werden wir anhand intensiver Lektüre von *Geist und Kosmos* versuchen, die zentralen Thesen und Argumente des Buches zu rekonstruieren und kritisch zu diskutieren.

Literatur: Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen):  
Nagel, Thomas: *Geist und Kosmos*. Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist. Aus dem Amerikanischen von Karin Würdemann, Berlin [Suhrkamp] 2013. € 14,-

### Umweltethik Dr. Naeve, Nico

Proseminar  
Mo, 13.02.–29.05. (wöchtl.) 17:15–18:45 EO 159  
Max. Gasthörerzahl: 3

Inhalt: Die Umweltethik (auch ‚Naturethik‘ oder ‚Ökologische Ethik‘ genannt) ist eine relativ junge Teildisziplin der angewandten Ethik, in der es ganz allgemein darum geht, die Normen und Werte zu reflektieren, von denen unser individuelles und kollektives Handeln mit der außermenschlichen Natur geleitet sein sollte. Insbesondere angesichts der vor allem vor dem Hintergrund des gegenwärtig vieldiskutierten Phänomens des Klimawandels diagnostizierten ‚globalen ökologischen Krise‘ sollen solche Reflexionen dann aber vor allem dazu dienen, ethische Begründungen zu etablieren, die möglichst konkrete praktische Orientierungen in Problemfeldern bieten, die im Umgang der Menschen mit der Natur auftreten.

## Veranstaltungen

Wichtige Teilbereiche der Umweltethik sind: die Tierethik, die sich mit Fragen des moralisch richtigen Umgangs mit Tieren befasst; die Naturethik, in der es um den Umgang mit biologischen Einheiten wie bspw. Populationen, Arten, Biotopen, Landschaften und Ökosystemen geht; schließlich die Umweltethik im engeren Sinn, die sich mit Problemen des Verbrauchs sowie der Verschmutzung von natürlichen Ressourcen beschäftigt. Im umweltethischen Argumentationsraum stellen sich u.a. folgende Fragen: Was sind die Kriterien moralischer Berücksichtigungswürdigkeit und welche konkreten moralischen Verpflichtungen gegenüber der Natur folgen aus diesen? Welches sind die umweltethisch relevanten Prinzipien intra- und intergenerationeller Gerechtigkeit? Wie sieht eine überzeugende Konzeption von Nachhaltigkeit aus? Was ist Gegenstand individueller, was Gegenstand kollektiver umweltethischer Verantwortung? Welche (technologischen) Eingriffe in die Natur sind (unter Risiko- oder sogar Unsicherheitsbedingungen) legitimierbar?

Das Seminar soll möglichst repräsentative Einblicke in grundlegende und aktuelle Fragestellungen/Themenbereiche der Umweltethik geben.

### Literatur:

Attfield, R. (Hg.): The Ethics of the Environment. Ashgate: Farnham 2008.  
Attfield, R.: Environmental Ethics. An Overview for the Twenty-First Century, Cambridge: Polity Press & Blackwell 2003.  
Callicott, B. & Clare Palmer: Environmental Philosophy. London & New York 2005.  
DesJardins, J. R.: Environmental Ethics: An Introduction to Environmental Philosophy. 4th Edition. Boston (MA): Wadsworth 2006.  
Jamieson, D. (Hg.): A Companion to Environmental Philosophy. Blackwell: Malden (MA) 2001.  
Jamieson, D.: Ethics and the Environment. An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press 2008.  
Keller, David R. (Hg.): Environmental Ethics: The Big Questions. Oxford: Blackwell 2010.  
Krebs, A. (Hg.): Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1997.  
Light, A. & Rolston III, H. (Hg.): Environmental Ethics. An Anthology. Blackwell: Malden (MA) 2005.  
O'Neill, J.; Holland, A.; Light, A.: Environmental Values. Routledge: London

## Philosophische Fakultät

& New York 2008.

Meyer, K.: Der Wert der Natur. Begründungsvielfalt im Naturschutz, Paderborn: Mentis 2003.

Ott, K. & Martin Gorke (Hrsg.): Spektrum der Umweltethik, Hamburg: Metropolis 2000.

Ott, K.: Umweltethik zur Einführung, Hamburg: Junius 2010.

Von der Pfordten, D.: Ökologische Ethik. Zur Rechtfertigung menschlichen Verhaltens gegenüber der Natur, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1996.

### Willensfreiheit

Dr. Schälke, Julius

Vorlesung

Mi, 15.02.-24.05. (wöchtl.) 13:45-15:15

EW 151

Max. Gasthörerzahl: 3

### Inhalt:

Unserem Selbstverständnis nach sind wir Wesen, die vielleicht nicht immer, aber doch im Normalfall über die Fähigkeit verfügen, unseren Willen frei zu bilden. Unsere Handlungsfreiheit mag durch Fesseln oder die vorgehaltene Waffe eines Gangsters eingeschränkt sein, aber wenn wir nicht gerade unter einer Sucht, einer Phobie etc. leiden, unterliegt unser Wille keinen Schranken. Ob Sie sich dafür entscheiden, diesen Kurs zu besuchen oder nicht, liegt ganz bei Ihnen, zwingende Faktoren scheint es nicht zu geben. Was aber, wenn die Welt sich als determiniert erweist? Dann wäre es grundsätzlich möglich, exakt zu prognostizieren, welchen Willen Sie bilden werden. Ob wir uns im FSS 17 im Hörsaal treffen, steht dann schon seit dem Urknall fest. Dann aber scheint es nicht wirklich bei Ihnen zu liegen, ob Sie kommen, denn wenn dies durch Faktoren festgelegt ist, die weit vor Ihrer Geburt datieren, können Sie offenbar keinen Einfluss mehr nehmen. Aber auch falls die Welt nicht determiniert sein sollte, ist nicht klar, ob Sie Willensfreiheit genießen können. Denn wenn Ihre Willensbildung indeterminiert verläuft, ist sie eben auch nicht durch Ihre eigenen Wünsche und Überlegungen determiniert. Vielmehr scheint der blinde Zufall ins Spiel zu kommen, und eine bloß zufällige, unkontrollierte Willensbildung ist sicher nicht das, was man unter Willensfreiheit versteht. Willensfreiheit scheint jedoch Voraussetzung dafür, jemanden für sein Handeln moralisch verantwortlich zu machen. Wenn Willensfreiheit aber weder unter den Bedingungen des Determinismus, noch unter denen des Indeterminismus möglich sein sollte,



## Veranstaltungen

scheinen gravierende Korrekturen an unserem Selbstverständnis und der Praxis der Zuschreibung von Verantwortung erforderlich. In der Vorlesung soll die Frage, unter welchen Bedingungen moralische Verantwortung möglich ist, wie sich die Frage der Determination zu diesen Bedingungen verhält und ob Freiheit Indetermination voraussetzt, diskutiert werden.

Literatur: G. Watson (Hg.): Free Will. Second Edition. Oxford: OUP 2003.

### Wirtschaftsethik Prof. Dr. Gesang, Bernward

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 17:15-18:45 A 3, Raum 001.A  
Max. Gasthörerzahl: 20

Inhalt: In der Veranstaltung sollen führende verschiedene Modelle der Wirtschafts- und Unternehmensethik vorgestellt werden. Zudem soll ein Problembewusstsein für ethische Fragen und eine Sensibilisierung anhand von Fallbeispielen geleistet werden.

Literatur: Gesang B. 2016: „Wirtschaftsethik und Menschenrechte“ UTB, Tübingen.

## Philosophische Fakultät

### Geschichte

#### Antike Wirtschaft: Numismatik virtuell

Übung  
Sa, 22.04., 29.04., 13.05., 27.05., 09:00-17:30 EO 159  
Max. Gasthörerzahl: 3

Inhalt: Antike Wirtschaft ist ein weites Feld, das sich nicht nur auf Geld, sondern auch auf Waren, Wechselkurse, Kaufkraft, Inflation, Verkehrswege, Preise und Löhne erstreckt. Im Rahmen der Übung sollen die o.g. und andere, mit antiker Wirtschaft verbundene Aspekte anhand von schriftlichen, epigraphischen, papyrologischen und numismatischen Quellen näher beleuchtet werden. In einem zweiten Schritt sollen die dadurch gewonnenen Inhalte für ein breiteres Publikum aufbereitet und ein Konzept für deren Vermittlung im Rahmen der geplanten E-Learning-Plattform des Numismatischen Verbundes in Baden-Württemberg entwickelt werden.

Die Lehrveranstaltung findet an insgesamt vier Wochenendblöcken (22.4., 29.4., 13.5.; 27.5.) statt und ist für Studierende der Universitäten Heidelberg und Mannheim gleichermaßen gedacht. Je nach Teilnehmerverteilung findet die Veranstaltung in Mannheim, Heidelberg oder an beiden Standorten abwechselnd statt. **Die Veranstaltung startet aber am 22.4. am Standort Heidelberg!!**

Literatur: Drexhage, H.-J., Konen, H.C., Ruffing, K.: Die Wirtschaft des Römischen Reiches, Berlin 2002;  
Fellmeth, U.: Pecunia non olet. Die Wirtschaft der antiken Welt, Darmstadt 2008;  
Kloft, H.: Die Wirtschaft des Imperium Romanum, Mainz 2005; Martin-Kilcher, S.: Handel und Importe. Das Imperium Romanum als Wirtschaftsraum, in: Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau. Kat. Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Esslingen 2005, 426-434;  
Pekáry, T.: Die Wirtschaft der griechisch-römischen Antike, Wiesbaden 1976;  
Szaivert, W., Wolters, R.: Löhne, Preise, Werte. Quellen zur römischen Geldwirtschaft, Darmstadt 2005;  
Von Reden, S.: Antike Wirtschaft, Berlin 2015.

**Das Elsass 1860–1930. Identitätskonstruktionen einer europäischen Landschaft**

Prof. Dr. Kümper, Hiram

Hauptseminar

Mo, 20.02.–29.05. (14tägl) 13:45-17:00

EO 157

Max. Gasthörerzahl: 5

Inhalt:

Der elsässische Schriftsteller René Schickele (1883-1940) sah seine Heimat aufgrund ihrer Mehrsprachigkeit als Brücke zwischen den Kulturen an, als ideelles Bindeglied zwischen Deutschland und Frankreich. In der Realität der europäischen Mächtepolitik vor 1914 war das Elsass jedoch vor allem ein deutsch-französischer Zankapfel. In Frankreich wurde die „Annexion“ von 1871 zum innenpolitischen Mobilisierungsfaktor, während das Reichsland Elsass-Lothringen zugleich in der komplizierten Verfassungskonstruktion Bismarcks zum „Schlussstein der deutschen Einheit“ gemacht wurde. In diesem komplexen Umfeld erlebte das Elsass zwischen 1860 und 1930 umwälzende Identitäts- und Loyalitätskonflikte, die in dem Hauptseminar insbesondere am Beispiel der Geschichtskultur und der (regionalen) Geschichtswissenschaft, mit den beiden Zentren Straßburg und Nancy, untersucht werden sollen. Französischgrundkenntnisse sind für die Teilnahme erwünscht.

Literatur:

Stefan Fisch, Das Elsass im deutschen Kaiserreich (1870/71-1918), in: Michael Erbe (Hg.), Das Elsass. Historische Landschaft im Wandel der Zeiten, Stuttgart 2002, 123-146

François Igersheim, L'Alsace et ses historiens 1680-1914. La fabrique des monuments, Strasbourg 2006

Christiane Kohser-Spohn, « Hier Allemand, aujourd'hui citoyen français, je m'en contrefous ». René Schickelé (1883-1940), alsacien, européen, pacifiste, in : Themenportal Europäische Geschichte 2009 : <http://www.europa.clio-online.de/2009/Article=366>

**Der Ablass-Streit und seine Folgen**

PD Dr. Zimmermann, Gunter

Übung

Di, 14.02.–30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45

Max. Gasthörerzahl: 5

EW 161 Seminarraum;  
Schloss Ehrenhof West

**Der Mensch der Renaissance**

Krüger, Günter

Lehrveranstaltung

Fr, 17.02.–02.06. (wöchtl.) 12:00-13:30

Max. Gasthörerzahl: 84

EW 151

Inhalt:

Lehrauftrag für das Gasthörer- und Seniorenstudium

Früher als irgendwo anders beginnt in den blühenden italienischen Städten und an den Fürstenhöfen des 14. Jahrhunderts eine neue Zeit: die Renaissance. Es ist eine Zeit revolutionären Aufbruchs, erfindungsreich und umstürzlerisch – und hier beginnt auch der Traum vom neuen Menschen. Die Bildungsrevolution des vom dunklen Mittelalter losgelösten Humanismus brachte ein neues Menschenbild hervor. Der Mensch wurde nun als ein Wunder begriffen, hineingeboren in eine Welt voller Schönheit, die Gott für ihn geschaffen hatte. Die unsterbliche Seele befähigte den Menschen Kunst, Kultur und Wissenschaft hervorzubringen und durch eigenes Schaffen die Schöpfung zu vollenden und damit stellte der Mensch seine innere Göttlichkeit unter Beweis. Ein neues Menschenbild war geschaffen worden, ein altes verdrängt worden. Dies schlug sich auch in der Malerei nieder – zum ersten Mal zeigen bildliche Darstellungen eine Mutter Gottes, die lächelnd auf ihr Kind blickt. Die Künstler projizierten auf diese zwei unsterblichen Wesen das höchste Ideal der Renaissance: die Anerkennung der Individualität des Menschen. Die Renaissance brachte tausendfach solche Individuen hervor, die buchstäblich Geschichte machten: Künstler, die gegen die vorherrschenden Konventionen ihrer Zeit und die Dogmen der Kirche aufbegehrten, Kardinäle, die sich die Papstwürde erkaufte und als Feldherrn gerierten, Condottieri, die sich zu Fürsten aufschwangen und als freigiebige Mäzene Kunst und Kultur förderten, und vor allem Frauen, die, die restriktiven Schranken der Gesellschaft überwindend,

## Veranstaltungen

ihr eigenes Schicksal in die Hand nehmen. Die interdisziplinär ausgelegte Vortragsreihe (im Stil einer Vorlesung) soll, anhand der Lebensbilder illustrierter Protagonisten, einen authentischen Zugang zur facettenreichen Welt und Lebenswirklichkeit der italienischen Renaissance eröffnen und an eine der schillerndsten Epochen der menschlichen Kulturgeschichte heranführen.

- Literatur: Peter Burke: Die europäische Renaissance. Zentren und Peripherien, München 2011  
Peter Burke: Die Renaissance, Berlin 2009  
Eugenio Garin (Hg.): Der Mensch der Renaissance, Frankfurt am Main 1990  
Elke Goetz: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010  
Stephen Greenblatt: Die Wende. Wie die Renaissance begann, München 2012  
Orville Prescott: Lords of Italy. Portraits from the Middle Ages, New York 1972  
Orville Prescott: Princes of the Renaissance, London 1970  
John Hale: Die Kultur der Renaissance in Europa, München 1994  
Volker Reinhardt: Die Renaissance in Italien. Geschichte und Kultur, München 2002  
Clemens Zintzen: Vom Menschenbild der Renaissance: Florentiner Kultur im Quattrocento, Hildesheim 2009.

### **Die Römer und der Krieg** Prof. Dr. Mann, Christian

Vorlesung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 13:45-15:15 SN 169  
Max. Gasthörerzahl: 55

### **Dinge in der frühen Neuzeit: Materielle Kultur im Spiegel Mannheimer Verlassenschaftsakten** Prof. Dr. Kümper, Hiram

Übung  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 EW 154  
Max. Gasthörerzahl: 5

## Philosophische Fakultät

### **Erfolgsmodell Stadt: von den Anfängen der Urbanisierung bis zum Vorabend der Industrialisierung** Prof. Dr. Kümper, Hiram

Vorlesung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 17:15-18:45 Raumangabe folgt  
Max. Gasthörerzahl: 50

Inhalt: Die Stadt als ganz besonderer Lebensraum hat die Entwicklung der europäischen Geschichte nachhaltig geprägt. In der Vorlesung wollen wir diese Erfolgsgeschichte (mit allen ihren Misserfolgen und sozialen Kosten) von der ersten großen Urbanisierungsphase des Hochmittelalters bis in das Industrialisierungszeitalter nachvollziehen. Dabei werden die Verfassungsformen der alteuropäischen Stadt eine wichtige Rolle spielen, ihre Wirtschaft und ihr Verhältnis zum Umland. Der Schwerpunkt wird im deutschen Sprachraum liegen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir den Quellen schenken, die der Stadtgeschichtsschreibung für die Vormoderne zur Verfügung stehen.

Literatur: Felicitas Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (Geschichte kompakt), Darmstadt 2005.  
Heinz Schilling, Die Stadt in der frühen Neuzeit (EDG 24), München u.a. 2004.

### **Die bewegte Republik: Protest in Deutschland seit 1945** Prof. Dr. Gassert, Philipp

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 EO 145  
Max. Gasthörerzahl: 10

## Moderne Demokratietheorien Dr. Alexopoulou, Maria

### Übung

Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 SO 115  
Max. Gasthörerzahl: 2

## Propädeutikum Frühe Neuzeit (01) Prof. Dr. Kümper, Hiram

### Propädeutikum

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 12:00-13:30 EO 150  
Max. Gasthörerzahl: 20

**Inhalt:** Das Propädeutikum will Orientierungswissen in der Großepoche „Frühe Neuzeit“, d.h. der Zeit zwischen etwa dem beginnenden 16. und der Wende zum 19. Jahrhundert vermitteln. Behandelt werden die zentralen Ereignisse und Prozesse, die Grundstrukturen der frühmittelalterlichen Staatenwelt und Gesellschaft(en) sowie exemplarische Einblicke in die Vielfalt der Quellen, die uns darüber Auskunft geben können.

**Literatur:** Luise Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789 (UTB 8414), Paderborn u.a. 2009.  
Franz Brendle, Das konfessionelle Zeitalter (Akademie Studienbücher Geschichte), Berlin 2015.  
Michael Erbe, Frühe Neuzeit (Grundkurs Geschichte), Stuttgart 2007.

## Propädeutikum Mittelalter (01) Prof. Dr. Kehnel, Annette

### Propädeutikum

Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 SN 163  
Max. Gasthörerzahl: 20

## Russland im Zeitalter der Aufklärung Dr. Syre, Ludger

### Übung

Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 17:15-18:45 EO 242  
Max. Gasthörerzahl: 5

## “Verbrechen und Strafe”. Der Holocaust & seine strafrechtliche Aufarbeitung in der Bundesrepublik Hofmann, Kerstin

### Proseminar

Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 EW 167  
Fr, 17.02.-02.06. (wöchtl.) 08:30-10:00 EW 169  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Inhalt:** Mehr als 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs ist der Holocaust, der industrielle Massenmord an über 6 Mio. Menschen in Europa, in den Medien und in tagespolitischen Debatten dauerhaft präsent. Zugleich schwindet mit der Generation der Zeitzeugen aber auch das Wissen um die zwischen 1933 und 1945 begangenen Verbrechen. Dennoch gilt gerade hier: Je geringer dieses Wissen ist, desto leichter ist es, den Holocaust politisch zu instrumentalisieren oder gar zu leugnen.

Das Proseminar befasst sich daher sowohl mit den im Dritten Reich begangenen NS-Verbrechen (u.a. „Euthanasie“, Konzentrations- und Vernichtungslager) als auch mit den wichtigsten Stationen ihrer strafrechtlichen Aufarbeitung in der Bundesrepublik. Welche NS-Prozesse gab es und wie stand die bundesdeutsche Öffentlichkeit zu ihnen? Warum stehen noch heute NS-Verbrecher vor Gericht? Diese Fragen sollen anhand ausgewählter Verfahren beantwortet werden.

Das Proseminar beinhaltet eine Exkursion zur Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen und zur Bundesarchiv Außenstelle Ludwigsburg.

**Literatur:** Bajohr, Frank/Andrea Löw (Hg.), Der Holocaust. Ergebnisse und neue Fragen der Forschung, Frankfurt a.M 2015.  
Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), Nationalsozialismus: Krieg und

## Veranstaltungen

Holocaust (Informationen zur politischen Bildung 316), Bonn 2012.  
Fischer, Torben /Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der  
„Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland. Debatten- und  
Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945, 3. überarb. Aufl.,  
Bielefeld 2015.

### “Volksgemeinschaft” – Geschichte eines Konzepts Dr. Alexopoulou, Maria

Proseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 SO 115  
Max. Gasthörerzahl: 2

### Weltmeere. Zur Geschichte der Seefahrt im 18. und 19. Jahrhundert Prof. Dr. Angster, Julia

Vorlesung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 EW 242  
Max. Gasthörerzahl: 20

## Philosophische Fakultät

### Anglistik

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der Lehrveranstaltungen aus diesem  
Fachbereich, die für Gasthörer freigegeben sind. Eine vollständige Auflistung  
der freigegebenen Lehrveranstaltungen finden Sie unter: <https://portal2.uni-mannheim.de/> → Studienangebot → Vorlesungsverzeichnis Gasthörer-  
und Seniorenstudium.

Dort finden Sie außerdem weitere Details zu den Seminaren der Anglistik.

### ANG 301 Introduction to English Linguistics Dr. Gawlitzek, Ira

Einführungsveranstaltung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 08:30-10:00 EW 242  
Max. Gasthörerzahl: 3

### ANG 303 Morphology Prof. Dr. Trips, Carola

Proseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 EO 256  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 303 Sentences: Their Structure and their Meaning Dr. Gawlitzek, Ira

Proseminar  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 08:30-10:00 EW 169  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 303 The Mental Lexicon Dr. Thoma, Dieter

Proseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 15:30-17:00 EW 163  
Max. Gasthörerzahl: 2

## Veranstaltungen

### ANG 311 Introduction to Drama Dr. Glomb, Stefan

Proseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 EW 163  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 311 Introduction to Film Dr. Fehrle, Johannes

Proseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 L 9, 6, Raum 005  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 311 Introduction to Narrative Fiction Gonnermann, Annika

Proseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 L 9, 7, Raum 509  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 311 Introduction to Poetry Benz, Stefan

Proseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 L 9, 6, Raum 005  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 312 Doppelgänger Fiction Prof. Dr. Lusin, Caroline

Proseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 L 9, 7, Raum 509  
Max. Gasthörerzahl: 2

## Philosophische Fakultät

### ANG 312 PS II New Approaches to Romanticism: British and Irish Literature and Culture Around 1800

Proseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 EW 159  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 312 The Historical Novel Schwander, Lisa

Proseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 A 3, Raum 016  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 313 American Drama apl. Prof. Dr. Grewe-Volpp, Christiane

Proseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 08:30-10:00 EW 161  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 313 Post/Modernism and the Human Subject Danter, Stefan

Proseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 L 9, 7, Raum 509  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 313 Realism Dr. Metzger, Sabine

Proseminar  
Fr, 17.02.-02.06. (wöchtl.) 08:30-10:00 EW 165  
Max. Gasthörerzahl: 2

## Veranstaltungen

### ANG 320 Interdisziplinäre Ring-Vorlesung: Anglistik/Amerikanistik Dr. Keller, Mareike

Vorlesung

Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 17:15-18:45                      B 6, 23-25, Raum A 001  
Max. Gasthörerzahl: 11

**Inhalt:** This interdisciplinary lecture gives a selective overview of key themes in the study of English literatures, cultures, and languages; it also provides an overview of different approaches to it. It will cover American, British, and Anglophone cultures and literatures as well as linguistic topics.

The lecture will be taught in English by a number of professors and lecturers from the English Department.

**Literatur:** Information on preparatory texts will be given during the introductory lecture.

### ANG 404 Language Acquisition Dr. Thoma, Dieter

Hauptseminar

Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 15:30-17:00                      EW 161  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 404 Language and Ageing Dr. Lahmann, Cornelia

Hauptseminar

Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 15:30-17:00                      EW 165  
Max. Gasthörerzahl: 2

## Philosophische Fakultät

### ANG 404 Language and Marketing I Dr. Thoma, Dieter

Hauptseminar

Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 15:30-17:00                      EW 165  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 404 Linguistic Analysis of (Child) Literature Dr. Gawlitzek, Ira

Hauptseminar

Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 08:30-10:00                      EW 165  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 404 Semantics and Pragmatics Dr. Thoma, Dieter

Hauptseminar

Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 13:45-15:15                      EW 165  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 404 The Psycholinguistics of Bilingualism Dr. Tytus, Agnieszka Ewa

Hauptseminar

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 13:45-15:15                      EO 159  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 408 How new languages emerge (zu LAG-Rahmenthema Language Change) Prof. Dr. Trips, Carola

Hauptseminar

Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45                      EO 159  
Max. Gasthörerzahl: 2

## Veranstaltungen

### ANG 409 Form and Function (LAG-Rahmenthema) Prof. Dr. Tracy, Rosemarie

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 15:30-17:00  
Max. Gasthörerzahl: 2  
EW 145

### ANG 414 British Novels of 2016 Prof. Dr. Lusin, Caroline

Hauptseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 15:30-17:00  
Max. Gasthörerzahl: 2  
EW 169

### ANG 414 Current British and Irish Drama Prof. Dr. Lusin, Caroline

Hauptseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 13:45-15:15  
Max. Gasthörerzahl: 2  
EW 169

### ANG 414 London in a Day Dr. Glomb, Stefan

Hauptseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45  
Max. Gasthörerzahl: 2  
EW 163

### ANG 414 Paradise Lost in Context: John Milton between the English Civil War and the Restoration

Hauptseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45  
Max. Gasthörerzahl: 2  
EW 165

## Philosophische Fakultät

### ANG 415 Herman Melville, Moby Dick apl. Prof. Dr. Grewe-Volpp, Christiane

Hauptseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 12:00-13:30  
Max. Gasthörerzahl: 2  
EW 161

### ANG 415 North American Winners of the Nobel Prize for Literature (LAG-Rahmenthema) Prof. Dr. Reichardt, Ulfried

Hauptseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45  
Max. Gasthörerzahl: 2  
EO 242

### ANG 415 Science Fiction Dr. Fehrle, Johannes

Hauptseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 15:30-17:00  
Max. Gasthörerzahl: 4  
EW 159

### ANG 415 Self-Thematization: Autobiography, Life-Writing, Blogs, Self-Tracking Prof. Dr. Reichardt, Ulfried

Hauptseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 08:30-10:00  
Max. Gasthörerzahl: 2  
EW 163



## Veranstaltungen

**ANG 415 Toni Morrison**  
apl. Prof. Dr. Grewe-Volpp, Christiane

Hauptseminar  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 EW 163  
Max. Gasthörerzahl: 2

**ANG 416 American Literature and Culture**  
Prof. Dr. Reichardt, Ulfried

Vorlesung  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 M 003  
Max. Gasthörerzahl: 10

Inhalt: This introductory lecture course will present a survey of the history of American literature and culture from its beginnings to the present. While contextual information will be provided, the main emphasis will be on the interpretation of individual works (novels, poems, films, other texts). The focus will be on Puritanism, the Declaration of Independence, Transcendentalism and Romanticism, Realism, Modernism, and Postmodernism. While literature will be in the center, the lecture will also discuss film, art, and music and locate the developments in the arts within wider political, social, as well as scientific and technological developments.

Literatur: To be bought: Toni Morrison, *The Bluest Eye* (1970). London: Vintage, 1994.

**ANG 416 A Survey of British Literature and Culture**  
Prof. Dr. Lusin, Caroline

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 EW 242  
Max. Gasthörerzahl: 4

## Philosophische Fakultät

**ANG 421 Britische Beziehungen (Blockseminar)**  
Dr. Burkhardt, Klaus

Seminar  
Fr, 24.02.-24.02. (Einzel) 12:00-17:00 EW 163  
Sa, 01.04.-01.04. (Einzel) 12:00-17:00 EW 154  
Sa, 08.04.-08.04. (Einzel) 12:00-17:00 EW 165  
Sa, 29.04.-29.04. (Einzel) 12:00-17:00 EW 165  
Fr, 05.05.-05.05. (Einzel) 12:00-15:15 EW 154  
Max. Gasthörerzahl: 2

**ANG 421 British Politics**  
Bailey, Ian

Seminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 EW 154  
Max. Gasthörerzahl: 2

**ANG 421 Exploring Canada - An Interactive Experience**  
Griffiths, Philip

Seminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 17:15-18:45 EW 163  
Max. Gasthörerzahl: 2

**ANG 421 Ireland**  
Bailey, Ian

Seminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 EW 163  
Max. Gasthörerzahl: 2

## Veranstaltungen

### ANG 422 American Gender Benders Montoya, Susan

Seminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 EW 163  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 422 American Political Tradition Dr. Jones, John Miller

Seminar  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 L 9, 6, Raum 005  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 422 Latinos in the USA Montoya, Susan

Seminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 EW 151  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 422 The American South Dr. Jones, John Miller

Seminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 EW 161  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 425 British Humour Griffiths, Philip

Seminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 L 9, 6, Raum 005  
Max. Gasthörerzahl: 2

## Philosophische Fakultät

### ANG 425 Screening America on TV Montoya, Susan

Seminar  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 EW 169  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 601 Corpus Linguistics Prof. Dr. Trips, Carola

Hauptseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 13:45-15:15 EO 154  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 601 Language and Marketing II Dr. Thoma, Dieter

Hauptseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 08:30-10:00 EW 167  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 602 Literature and Science Dr. Glomb, Stefan

Hauptseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 EW 161  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 602 Migration and Mobility apl. Prof. Dr. Grewe-Volpp, Christiane

Hauptseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 EW 169  
Max. Gasthörerzahl: 2

## Veranstaltungen

### ANG 602 Shakespeare's Others Dr. Glomb, Stefan

Hauptseminar  
Fr, 17.02.-02.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 EW 165  
Max. Gasthörerzahl: 2

### ANG 602 The Quantified Self: Quantification, Knowledge, Media, and the Self-Theory and Research Prof. Dr. Reichardt, Ulfried

Hauptseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 EW 167  
Max. Gasthörerzahl: 2

## Philosophische Fakultät

### Germanistik

#### Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater Prof. Dr. Hörisch, Jochen

Hauptseminar  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 EW 169  
Max. Gasthörerzahl: 5

#### Biedermeierzeit. Oder: Die offenen Rechnungen der Literaturgeschichte Prof. Dr. Wortmann, Thomas

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 EO 145  
Max. Gasthörerzahl: 30

#### Dramen der Weimarer Klassik Dr. Kittstein, Ulrich

Hauptseminar  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 EW 159  
Max. Gasthörerzahl: 3

#### Erzählprosa der Romantik Dr. Kittstein, Ulrich

Hauptseminar  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 EW 159  
Max. Gasthörerzahl: 3

## Veranstaltungen

### **Gesprächsstrukturen / Structures of Conversation**

apl. Prof. Dr. Spranz-Fogasy, Thomas

Hauptseminar

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 15:30-17:00

EO 159

Max. Gasthörerzahl: 3

Inhalt:

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Literatur:

Deppermann, Arnulf (2008). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Wiesbaden: VS Verlag.

### **Luther und die Folgen – Der Konfessionsstreit in der Literatur**

Prof. Dr. Hörisch, Jochen

Hauptseminar

Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 10:15-11:45

EW 165

Max. Gasthörerzahl: 3

### **Sachtes Zerbrechen. Theodor Fontane**

Prof. Dr. Fetscher, Justus

Hauptseminar

Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 10:15-11:45

EW 161

Max. Gasthörerzahl: 4

## Philosophische Fakultät

### **Schillers Dramen auf deutschen und internationalen Bühnen heute. Seminar zu den 19. Internationalen Schillertagen (15. bis 23. Juni) am Nationaltheater Mannheim**

Dr. Wendt, Angela

Seminar

Mi, 22.02.-17.05. (wöchtl.) 15:30-17:00

B6,23-25, A204

Max. Gasthörerzahl: 30

Inhalt:

Lehrauftrag für das Gasthörer- und Seniorenstudium

Die Schillertage am Nationaltheater Mannheim sind ein Festival mit Tradition. Sie wurden 1979 zum 200-jährigen Bestehen des Nationaltheaters begründet, mussten aber aus finanziellen Gründen zu Beginn der 90er Jahre in den „Dornröschenschlaf“ versetzt werden, um 1997 zu neuem Leben zu erwachen. Seit 2001 finden die Schillertage wieder alle zwei Jahre in Mannheim statt. Eingeladen sind herausragende Schiller-Inszenierungen aus dem In- und Ausland.

In diesem Seminar wird es um Schiller auf der Bühne des 21. Jahrhunderts im Mittelpunkt gehen. In den Sitzungen an der Uni beschäftigen wir uns zunächst mit Schillers Dramentexten. Die Textauswahl wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Während der Schillertage werden wir in das Festival „eintauchen“: Wir besuchen das SWR 2 Forum, eine Gesprächsreihe mit prominenten Persönlichkeiten und (Schiller-)Expertinnen und Experten, die jeweils zu einem Aspekt des Festivalthemas diskutieren. Abends gehen wir gemeinsam ins Theater und nehmen an den Nachgesprächen im Theater teil.

Bitte halten Sie sich die Zeit des Festivals vom 15. bis 23. Juni 2017 unbedingt frei. Achtung! Außerhalb der Vorlesungszeit!

Das gesamte Programm der Schillertage erscheint voraussichtlich im April 2017 (<http://www.schillertage.de/> und in gedruckter Form). Die Theaterbesuche werden nach Erscheinen des Programms festgelegt.

Bei entsprechendem Teilnehmerinteresse ist am 6. Mai wieder eine Fahrt nach Marbach vorgesehen, diesmal mit dem Schwerpunkt auf dem Literaturmuseum der Moderne.

## Veranstaltungen

### Literaturhinweise:

- Alt, Peter-André: Schiller. Leben – Werk – Zeit. 2 Bde. München 2000.
- Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weimar 1998.
- Drufner, Frank und Martin Schalhorn: Götterpläne & Mäusegeschäfte. Schiller 1759-1805. Marbacher Katalog 58.
- Koopmann, Helmut (Hg.): Schiller-Handbuch. 2. Auflage 2011.
- Lehmann, Johannes: Unser armer Schiller. Eine respektlose Annäherung. 2. Aufl. Tübingen 2004.
- Luserke-Jaqui, Matthias (Hg.): Schiller-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart 2005.
- Müller-Seidel, Walter: Friedrich Schiller und die Politik. München 2009.
- Oellers, Norbert: Schiller. Elend der Geschichte, Glanz der Kunst. Stuttgart 2005.
- Safranski, Rüdiger: Schiller oder die Erfindung des Deutschen Idealismus. München 2004.
- Safranski, Rüdiger: Das Böse oder Das Drama der Freiheit. 7. Auflage 2007.
- Schings, Hans-Jürgen: Revolutionsetüden. Schiller – Goethe – Kleist. Würzburg 2013.
- Wertheimer, Jürgen: Schiller Spieler und Schurken. Tübingen 2005.
- Wiczorek, Alfried und Liselotte Homering: SchillerZeit in Mannheim. Publikationen der Reiss-Engelhorn-Museen, Band 16. Mainz 2005.
- Sowie die Jahrbücher der Deutschen Schillergesellschaft. Darin ist unter anderem eine jeweils aktualisierte Schiller-Bibliographie zu finden.

### **Sturm und Drang** Dr. Kittstein, Ulrich

Hauptseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 EW 169  
Max. Gasthörerzahl: 3

### **Thomas Manns Romane (Die Buddenbrooks, Der Zauberberg)** Prof. Dr. Hörisch, Jochen

Hauptseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 EO 150  
Max. Gasthörerzahl: 3

## Philosophische Fakultät

### **Trümmer/Familien. Kleists Dramen** Prof. Dr. Fetscher, Justus

Hauptseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 EW 169  
Max. Gasthörerzahl: 4

### **VL Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 und 2** Dr. Beck, Sandra; apl. Prof. Dr. Weiß, Christoph; Dr. Zeller, Regine

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 W 117  
Max. Gasthörerzahl: 10

### **VL Einführung in die Sprachwissenschaft / Introduction to German Linguistics** Prof. Dr. Engelberg, Stefan

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 EW 242  
Max. Gasthörerzahl: 20

### Inhalt:

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium führt in die verschiedenen Teilbereiche der Sprachwissenschaft ein, in die Phonologie (Lautlehre), die Morphologie (Wortstrukturlehre), die Syntax (Satzbaulehre) und die Semantik und Pragmatik (Bedeutungslehre). Im Mittelpunkt steht dabei die deutsche Sprache. Andere Sprachen werden aus vergleichender Perspektive gelegentlich hinzugezogen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Einübung sprachwissenschaftlicher Analysemethoden.

## Veranstaltungen

### Wortbildung / Wordformation

Prof. Dr. Eichinger, Ludwig

#### Vorlesung

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 12:00-13:30

EO 145

Max. Gasthörerzahl: 30

#### Inhalt:

Die Zahl verschiedener Wörter, die in Texten vorkommen, hat sich im letzten Jahrhundert sehr stark vergrößert. Sei es, dass Wörter längerfristig einen Platz im deutschen Wortschatz finden, sei es, dass ein Wort für eine Fügung in einem bestimmten Text oder in einem kürzeren Diskussionszusammenhang eine gewisse Rolle spielt, es gibt im Kern zwei Techniken, die an dieser Stelle genutzt werden, um etwas Neues oder etwas Altes neu benennbar und sagbar zu machen.

Es ist das zum einen die Entlehnung von Elementen aus anderen Sprachen, und zum anderen das, was man Wortbildung nennt, also die verschiedenartige Nutzung bereits im Deutschen vorhandener Mittel. Die dabei beobachtbare Kombinatorik spielt zudem auch im Bereich der Entlehnungen eine Rolle. Für das Deutsche gilt als eine „Wortbildungssprache“, was vor allem darauf abhebt, dass man in hohem Ausmaß Komposita (v.a. beim Substantiv) bilden kann, d.h. einfach zwei Lexeme miteinander kombinieren, mit manchmal gängigen (Haustür), manchmal überraschenden (was ist eine Kartenplatte) Folgen. Große Teile der Wortbildung sind aber viel weniger auf Neues aus, vielmehr auf die grammatische Anpassung von Inhalten, typischerweise funktioniert so die Derivation (wie brandgefährlich, das aus { Gefahr} durch { lich} ein Adjektiv macht, und das noch durch das Element { brand} steigert).

Den angedeuteten formalen Verhältnissen wird in den verschiedenen Wortarten ebenso nachgegangen werden, wie dem funktionalen Einsatz dieser Mittel im Sprachgebrauch.

#### Literatur:

Eine allgemeine Übersicht findet sich in:

Barz, Irmhild (2016): Die Wortbildung, in: DUDEN. Die Grammatik. Herausgegeben von Angelika Wöllstein und der Dudenredaktion. 9. Auflage. Berlin: Dudenverlag, S. 644-774.

## Philosophische Fakultät

### Romanistik

Weitere Details zu den Seminaren der Romanistik finden Sie unter: <https://portal2.uni-mannheim.de/> → Studienangebot → Vorlesungsverzeichnis Gasthörer- und Seniorenstudium.

#### ROM 263-03 Katalanisch II

Klein Fariza, Irene

#### Übung

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 15:30-18:45

SO 115

Max. Gasthörerzahl: 3

#### ROM 263-04 Portugiesisch II

Peres Herhuth, Maria José

#### Übung

Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 15:30-17:00

SO 115

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 15:30-17:00

L 9, 6, Raum 006

Max. Gasthörerzahl: 3

#### ROM 263-05 Kulturwissenschaft Katalanisch

Klein Fariza, Irene

#### Übung

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 19:00-20:30

SO 115

Max. Gasthörerzahl: 3

#### ROM 311 VL Einführung in die romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Dr. Beisel, Inge

#### Vorlesung

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 12:00-13:30

EW 242

Max. Gasthörerzahl: 5

## Veranstaltungen

Inhalt: Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.

**ROM 314-01 Fr Stadt, Land, Schrift. Raumentwürfe in der zeitgenössischen französischen Literatur**  
Komorowska, Agnieszka

Proseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 EO 157  
Max. Gasthörerzahl: 3

**ROM 314-01 It Der Süden im italienischen Gegenwartsroman**  
Dr. Meineke, Eva-Tabea

Proseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 L 9, 6, Raum 006  
Max. Gasthörerzahl: 3

**ROM 314-01 Sp Juan Ramón Ribeyro: Meister peruanischen Erzählens**  
Dr. Beisel, Inge

Proseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 EW 167  
Max. Gasthörerzahl: 3

## Philosophische Fakultät

**ROM 314-02 Fr Schreiben im Kontext der französischen Aufklärung: Philosophische, ästhetische und literarische Diskurse**  
Dr. Beisel, Inge

Proseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 EW 167  
Max. Gasthörerzahl: 3

**ROM 314-02 Sp Die Erfindung des spanischen homo oeconomicus. Nationalökonomie und Literatur seit dem 18. Jh.**  
Komorowska, Agnieszka

Proseminar  
Max. Gasthörerzahl: 3

**ROM 324-01 Fr Persuasionsstrategien im französischen Präsidentschaftswahlkampf**  
Dufferain, Svenja

Proseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 12:00-13:30 EW 145  
Max. Gasthörerzahl: 3

**ROM 324-01 Fr-Sp Sprache, Körper und Bewegung: Einführung in die funktionelle Anatomie und Physiologie menschlicher Kommunikation**  
Renner, Johannes

Proseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 19:00-20:30 EO 157  
Sa, 13.05.-13.05. (Einzel) 08:00-16:00 EO 157  
Max. Gasthörerzahl: 3

## Veranstaltungen

**ROM 324-01 Sp Spanische Werbesprache**  
Dufferain, Svenja

Proseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 12:00-13:30                      Raumangabe folgt  
Max. Gasthörerzahl: 3

**ROM 324-02 Fr-It-Sp Sprache und Kommunikation im Internet**  
Dr. Thaler, Verena

Proseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 17:15-18:45                      EW 145  
Max. Gasthörerzahl: 3

**ROM 364-01 Sp Macht und Gewalt im spanischsprachigen Film  
des 20./21. Jahrhunderts**  
Dr. Beisel, Inge

Proseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 15:30-17:00                      EW 145  
Max. Gasthörerzahl: 3

**ROM 416-01 Fr Koloniale und postkoloniale Literatur zur Antike in  
Nordafrika**  
Prof. Dr. Gronemann, Claudia

Hauptseminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 13:45-15:15                      EO 154  
Max. Gasthörerzahl: 3

## Philosophische Fakultät

**ROM 416-01 Sp Zwischen Recht und Autorität.  
Der Frauenmord im spanischen Theater des Siglo de Oro**  
Prof. Dr. Ruhe, Cornelia

Hauptseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45                      EO 157  
Max. Gasthörerzahl: 3

**ROM 416-03 Sp Feijoo's Teatro crítico universal, ein Bestseller der  
spanischen Aufklärung**  
Prof. Dr. Gronemann, Claudia

Hauptseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 12:00-13:30                      Raumangabe folgt  
Max. Gasthörerzahl: 3

**ROM 426-01 Fr-It-Sp Von kleinen feinen Wörtern: Partikeln und  
Diskursmarker in den romanischen Sprachen**  
Dr. Thaler, Verena

Hauptseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 13:45-15:15                      EW 145  
Max. Gasthörerzahl: 3

**ROM 426-01 Fr-Sp Historische Lexikologie und Lexikographie des  
Französischen und des Spanischen**  
Prof. Dr. Prifti, Elton

Hauptseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 15:30-17:00                      EO 157  
Max. Gasthörerzahl: 3



## Veranstaltungen

### ROM 426-04 Fr-It-Sp Romania Minor Prof. Dr. Prifti, Elton

Hauptseminar  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 EO 159  
Max. Gasthörerzahl: 3

### ROM 464 Fr Klassiker des französischen Films des 20. / 21. Jahrhunderts Dr. Beisel, Inge

Proseminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 EW 163  
Max. Gasthörerzahl: 3

### ROM 465 Mediale Kommunikation Prof. Dr. Eckkrammer, Eva Martha; Prof. Dr. Gronemann, Claudia; Prof. Dr. Müller-Lance, Johannes; Prof. Dr. Ruhe, Cornelia

Vorlesung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 L 15, 1-6, Raum A 001  
Max. Gasthörerzahl: 5

Inhalt: Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen.

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik. Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

## Philosophische Fakultät

### ROM 616-01 Fr Les pièces coloniales de Pierre Corneille Prof. Dr. Ruhe, Cornelia

Master-Seminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 08:30-10:00 EO 157  
Max. Gasthörerzahl: 3

### ROM 616-01 Fr-Sp Autobiographie und Autofiktion in der Gegenwartsliteratur Prof. Dr. Fetscher, Justus; Prof. Dr. Gronemann, Claudia

Master-Seminar  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 12:00-13:30 EW 165  
Max. Gasthörerzahl: 3

### ROM 626-02 Fr-It-Sp Sprachliche Heterogenität: Kognitions- und soziologische Ansätze Dr. Kropp, Amina

Master-Seminar  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 W 017  
Max. Gasthörerzahl: 3

### Slavistik

#### **Kroatisch und Serbisch I** Pecur-Medinger, Zrinka

Übung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 EO 362  
Max. Gasthörerzahl: 3

Inhalt: Der Kurs ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Es werden die Grundlagen der Kroatischen/Serbischen Sprache vermittelt. Die Hauptthemen der Grammatik sind die Konjugationen der Verben im Präsens, die Grundlagen des Deklinationssystems, Personalpronomen, Possessivpronomen, Verneinung und Fragestellung. Das Ziel des Kurses ist, sich in einfachen Sätzen verständigen zu können. Unterrichtsmaterialien werden zur Verfügung gestellt.

#### **Kroatisch und Serbisch II** Pecur-Medinger, Zrinka

Übung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 15:30-17:00 EO 362  
Max. Gasthörerzahl: 3

Inhalt: In diesem Kurs werden die bisher erworbenen Grundkenntnisse erweitert und vertieft. Es werden Kenntnisse vermittelt, die eine mündliche und schriftliche Verständigung im Alltag ermöglichen. Die Hauptthemen der Grammatik sind weitere Zeitformen der Verben und weitere Deklinationsformen der Substantive, Adjektive und Pronomen sowie die Steigerung der Adjektive. Unterrichtsmaterialien werden zur Verfügung gestellt.

#### **Kroatisch und Serbisch III** Pecur-Medinger, Zrinka

Übung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 17:15-18:45 EO 362  
Max. Gasthörerzahl: 3

Inhalt: Der Kurs ist geeignet für alle, die über Grundkenntnisse verfügen und mehr Übung in der Konversation brauchen. Anhand von Leseübungen und Hörübungen werden ausgesuchte Themenbereiche bearbeitet, über die anschließend ausführlich gesprochen wird. Ausgesuchte Grammatikthemen werden wiederholt und vertieft. Unterrichtsmaterialien werden zur Verfügung gestellt.

#### **Kroatisch und Serbisch IV** Pecur-Medinger, Zrinka

Übung  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 13:45-15:15 EO 362  
Max. Gasthörerzahl: 3

Inhalt: Der Kurs eignet sich für Teilnehmer mit guten Vorkenntnissen. Die Grundlage des Kurses ist die Lektüre und Analyse publizistischer und literarischer Originaltexte. Es werden Kenntnisse zu einer sicheren Diskussionsführung sowie mündlicher und schriftlicher Meinungsäußerung vermittelt. Unterrichtsmaterialien werden zur Verfügung gestellt.

#### **Russisch V A** Bill, Tamara

Übung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 EO 362  
Max. Gasthörerzahl: 3

Inhalt: Dies ist eine freiwillige Ergänzungsveranstaltung für diejenigen Studierenden, die den Blockkurs Russisch III A und Russisch IV A besucht haben. Ziel ist es, die bisher erworbenen Kenntnisse der russischen Sprache zu festigen und zu vertiefen.

## Veranstaltungen

### Russisch V B Bill, Tamara

Übung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 EO 362  
Max. Gasthörerzahl: 3

Inhalt: Dies ist eine freiwillige Ergänzungsveranstaltung für diejenigen Studierenden, die den Blockkurs Russisch III B und Russisch IV B besucht haben. Ziel ist es, die bisher erworbenen Kenntnisse der russischen Sprache zu festigen und zu vertiefen.

### Übersetzung Deutsch-Russisch Bill, Tamara

Übung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45 EO 362  
Max. Gasthörerzahl: 3

### Übersetzung Russisch-Deutsch Dr. Petermann, Jürgen

Wissenschaftliche Übung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 13:45-15:15 EO 362  
Max. Gasthörerzahl: 3

## Philosophische Fakultät

## Medien- und Kommunikationswissenschaft

MKW 312: Vorlesung Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Theories of Media and Communication Studies  
Prof. Dr. Kohring, Matthias

Vorlesung  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 M 003  
Max. Gasthörerzahl: 10

Inhalt: Die Vorlesung soll die Studierenden mit ausgewählten Theorien vertraut machen, die für das weitere Studium am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft zentral sind. Dabei werden die Lehrgebiete aller Professorinnen und Professoren berücksichtigt. Der Bogen wird sich daher von psychologischen Lerntheorien über Kommunikationstheorien bis hin zu Theorien zum Verhältnis von Öffentlichkeit und Gesellschaft spannen.

MKW 421: Vorlesung Audiovisuelle Medien  
Prof. Dr. Keppler-Seel, Angela

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45 M 003  
Max. Gasthörerzahl: 10

Theologisches Institut

**ME/MK Globale und regionale Wirtschaft  
in alttestamentlicher Zeit**

Vorlesung

Mo, 13.02.-27.03. (wöchtl.) 13:45-17:00

Max. Gasthörerzahl: 4

**ME/MK Offenbarung des Johannes**

Seminar

Do, 27.04.-01.06. (wöchtl.) 13:45-15:15

Max. Gasthörerzahl: 4

L 9, 7, Raum 509

**MK Dogmatik**

Vorlesung

Mi, 15.02.-29.03. (wöchtl.) 10:15-12:30

Mi, 15.02.-29.03. (wöchtl.) 13:30-15:00

Max. Gasthörerzahl: 4

L 15, 1-6, Raum 317

L 15, 1-6, Raum 317

**Lektüre altägyptischer Literatur: Der Schiffbrüchige.  
Dr. Grieshammer, Reinhard**

Übung

Mi, 22.02.-31.05. (wöchtl.) 10:15-11:45

Max. Gasthörerzahl: 10

EW 256

Inhalt:

Lehrauftrag für das Gasthörer- und Seniorenstudium

Diese Geschichte ist in einer einzigen, aus dem Mittleren Reich stammenden Handschrift, Petersburg 1115, überliefert und gehört neben den Abenteuern des Sinuhe zu den bekanntesten Werken der ägyptischen Erzählliteratur. Sie stammt offensichtlich aus einer Sammlung aneinandergereihter Erzählungen, die hier in eine Rahmenerzählung eingefügt worden ist und damit eine spannende Geschichte von Menschen in einer Grenzsituation ergibt. Die Sprache ist schlicht und schnörkellos. Deshalb eignet sich der Schiffbrüchige vortrefflich als Einstiegslektüre nach der Beschäftigung mit den Grundlagen der ägyptischen Grammatik.

Literatur:

Die Geschichte des Schiffbrüchigen, in: Hellmut Brunner, Abriss der mittelägyptischen Grammatik, Graz 1967, S. 101-104.  
Eberhard Otto, Die Geschichten des Sinuhe und des Schiffbrüchigen als „lehrhafte Stücke“, in: Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Altertumskunde 93, 1966, S.100-111.  
Dieter Kurth, Zur Interpretation der Geschichte des Schiffbrüchigen, in: Studien zur Altägyptischen Kultur 14, 1987, S.167-179.

**Informatik**

**Algorithmik**  
Prof. Dr. Krause, Matthias

Vorlesung  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 10:15-11:45      Raumangabe folgt  
Mo, 20.02.-29.05. (14tägl) 10:15-11:45      Raumangabe folgt  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Datenbanksysteme II**  
Prof. Dr. Moerkotte, Guido

Vorlesung  
Mo, 20.02.-29.05. (wöchtl.) 12:00-13:30      Raumangabe folgt  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Knowledge Management: Principles and Technologies**  
Prof. Dr. Ponzetto, Simone Paolo

Übung  
Mo, 20.02.-29.05. (wöchtl.) 13:45-15:15      Raumangabe folgt  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Kryptographie I**  
Prof. Dr. Armknecht, Frederik

Übung  
Mo, 20.02.-29.05. (14tägl) 10:15-11:45      B 6, 23-25, Raum A 104  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Praktische Informatik II**  
Prof. Dr. Gemulla, Rainer

Vorlesung  
Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 08:30-10:00      A 5, 6, Raum B 144  
Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 08:30-10:00      SN 169  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Softwaretechnik I**  
Prof. Dr. Atkinson, Colin

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 12:00-13:30      A 5, 6, Raum B 144  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Theoretische Informatik**  
Prof. Dr. Krause, Matthias

Vorlesung  
Mo, 13.02.-29.05. (wöchtl.) 13:45-15:15      Raumangabe folgt  
Mi, 15.02.-24.05. (14tägl) 10:15-11:45      Raumangabe folgt  
Max. Gasthörerzahl: 5

**Wirtschaftsinformatik II: Grundlagen der Modellierung**

Vorlesung  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 12:00-13:30      A 5, 6, Raum B 144  
Max. Gasthörerzahl: 5

## Veranstaltungen

### Mathematik

#### MAA 508 Advanced Analysis Ph.D. Psaradakis, Georgios

##### Vorlesung

Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 08:30-10:00  
Fr, 17.02.-02.06. (wöchtl.) 08:30-10:00  
Max. Gasthörerzahl: 5

Raumangabe folgt  
Raumangabe folgt

#### MAC 518 Aufbaukurs R

##### Vorlesung

Do, 16.02.-01.06. (wöchtl.) 08:30-11:45  
Max. Gasthörerzahl: 5

A 5, 6, Raum C 109

#### Versicherungsmathematik

##### Vorlesung

Di, 14.02.-30.05. (wöchtl.) 10:15-11:45  
Mi, 15.02.-31.05. (wöchtl.) 15:30-17:00  
Max. Gasthörerzahl: 5

Raumangabe folgt  
Raumangabe folgt

## Lehrangebote der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

### Lehrangebote der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

Die Vorlesungszeit der Musikhochschule im Frühjahrssemester beginnt am 20.03.2017 und endet am 07.07.2017. Durch die versetzten Vorlesungszeiten liegen uns zum Redaktionsschluss leider noch keine Informationen zu den Lehrveranstaltungen vor. Ein vollständiges Verzeichnis aller Lehrveranstaltungen erscheint kurz vor Vorlesungsbeginn. Es kann auf der Internetseite der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim eingesehen werden unter: [www.muho-mannheim.de](http://www.muho-mannheim.de). Bei Fragen können Sie sich auch gerne an das Büro für das Gasthörer- und Seniorenstudium wenden.

Bitte beachten Sie, dass beim Besuch der Veranstaltungen der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst kein Versicherungsschutz besteht, da es sich nicht um Lehrveranstaltungen der Universität Mannheim handelt.

Ferner möchten wir darauf hinweisen, dass der Ausfall oder die Verlegung von Veranstaltungen der Musikhochschule nur an den Schwarzen Brettern im Alt- und Neubau der Musikhochschule sowie durch Anschlag an den Hörsälen direkt bekannt gegeben wird.

## Universitätsbibliothek Mannheim

**KONTAKT**            Universitätsbibliothek Mannheim  
 Universitätsbibliothek Mannheim  
 Schloss Schneckenhof West  
 68131 Mannheim  
 Telefon InfoCenter: 0621 / 181-2948  
 Telefax: 0621 / 181-2960  
 E-Mail: info@bib.uni-mannheim.de  
 Internet: www.bib.uni-mannheim.de

**ANGEBOT**            Die Universitätsbibliothek Mannheim dient der Literaturversorgung und Informationsvermittlung für Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung der Universität. Darüber hinaus steht sie den Bürgern, Behörden und Unternehmen der Stadt und der näheren Umgebung zur Benutzung offen. Die Universitätsbibliothek besteht aus mehreren Bibliotheksbereichen mit zentraler Verwaltung.

Die Universitätsbibliothek bietet Literatur, Medien und Datenbanken aus allen Fachgebieten mit einem Gesamtbestand von etwa 2,1 Mio. Medieneinheiten. Mehr als 600 elektronische Datenbanken, rund 31.000 elektronische und etwa 1.200 konventionelle Zeitschriften-Abonnements (Stand 2015) stehen campusweit zur Verfügung. Im elektronischen Katalog sind die Bestände via WWW auch von außerhalb recherchierbar und können von dort aus bestellt werden. Im Ausleihzentrum der Universitätsbibliothek im Bibliotheksbereich Schloss Westflügel befinden sich die neueren Ausleihbestände sowie die Lehrbuchsammlung und die Bereitstellungsregale für Vormerkungen und Bestellungen aus dem geschlossenen Magazin. Literatur, die nicht vor Ort vorhanden ist, kann über die Fernleihe besorgt werden.

Die Universitätsbibliothek stellt in ihren Lesesälen 2.000 Benutzerarbeitsplätze bereit. Ein umfangreiches Fortbildungsangebot zur Literatur- und Informations-Recherche rundet den Service der Universitätsbibliothek ab. Bei der Suche nach Fachliteratur helfen die Fachreferentinnen und Fachreferenten, die über das WWW oder das InfoCenter im Bibliotheksbereich Schloss Schneckenhof – Eingang West erreichbar sind.

## ÖFFNUNGSZEITEN\* DER BIBLIOTHEKSBEREICHE

### SCHLOSS SCHNECKENHOF:

• EINGANG SÜD:	Mo - Fr	Sa - So
Betriebswirtschaftslehre	8.00 - 21.30	10.00 - 21.30
Zugang zum Learning Center via Passage		
• EINGANG WEST:	Mo - Fr	
InfoCenter mit Sonderlesebereich	8.00 - 18.00	
Beratungstheke im InfoCenter	9.00 - 16.00	

SCHLOSS EHRENHOF	Mo - Fr	Sa - So
<b>Hasso-Plattner-Bibliothek:</b>	8.00 - 21.30	10.00 - 21.30
Rechtswissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Geschichte, Wirtschaftsgeografie		

SCHLOSS WESTFLÜGEL:	Mo - Fr	Sa
Ausleihzentrum mit Lehrbuchsammlung	8.00 - 18.00	10.00 - 13.00

A 3:	Mo - Fr	Sa - So
Geisteswissenschaften, Mediathek	8.00 - 21.30	10.00 - 21.30

A 5:	Mo - Fr	Sa - So
Sozialwissenschaften, Mathematik, Informatik, EDZ	8.00 - 21.30	10.00 - 21.30

Änderungen der Öffnungszeiten siehe UB-Webseite | Aktuelles

## BIBLIOTHEKSBEREICHE

Die Bibliotheksbereiche Schloss Schneckenhof, Eingang Süd (BWL-Bestand), A3, Schloss Ehrenhof (Hasso-Plattner-Bibliothek) und A5 mit ihren großen Buch- und Zeitschriftenbeständen sind Spezialbibliotheken für die jeweiligen Fachbereiche. Sie leihen als Präsenzbibliotheken ihre Bestände in der Regel nicht aus, sondern stellen sie in systematischer Freihandaufstellung zur Benutzung in ihren Lesälen zur Verfügung. Im Bibliotheksbereich Schloss Schneckenhof, Eingang West befinden sich das InfoCenter, die Sonderleseplätze sowie das Learning Center. Im Bibliotheksbereich Schloss Westflügel befindet sich das Ausleihzentrum mit Lehrbuchsammlung.

## AUSLEIHE / ZULASSUNG

Bibliotheksausweis ist die Chip-Karte ecUM. Nach der Anmeldung zum Gasthörer- und Seniorenstudium und der Begleichung der Studiengebühren können Sie sich diese im InfoCenter ausstellen lassen (siehe auch unter „Organisatorische Hinweise“). Mit der ecUM erhalten Sie gleichzeitig eine Benutzererkennung, die Sie gut aufbewahren sollten. Sie ermöglicht z.B. auch den Zugang zum Studierendenportal der Universität Mannheim.

## ZEITSCHRIFTEN

Zeitschriften stehen zu einem großen Teil online zur Verfügung. Elektronische Zeitschriften sind je nach den Lizenzbedingungen der Anbieter auf dem Campus oder frei verfügbar. Aktuelle gedruckte Zeitschriften der Universitätsbibliothek finden Sie in den entsprechenden Bibliotheksbereichen; diese sind nicht ausleihbar. Ältere Zeitschriftenbestände können über den Online-Katalog Primo bestellt und ausgeliehen werden. Kopier- und Scanmöglichkeiten sind vorhanden.

## KURSE ZUR LITERATUR-RECHERCHE

Das Angebot an Kursen der Universitätsbibliothek zur Literatur-, Medien- und Informationsrecherche finden Sie im Studierendenportal. Beachten Sie bitte auch das ausführliche Kursprogramm der Universitätsbibliothek in der Broschüre des „Studium Generale“.

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK MANNHEIM**

Schloss Schneckenhof West, 68 131 Mannheim  
 InfoCenter: 0621 / 181-2948  
 @: info@bib.uni-mannheim.de  
 http://www.bib.uni-mannheim.de

**BIBLIOTHEKSBEREICHE**

**SCHLOSS SCHNECKENHOF**

**INGANG SÜD**

- Betriebswirtschaftliche
- Zugang zum Learning Center (1. OG) via Passage

Mo - Fr: 8.00-21.30, So - So: 10.00-21.30

**INGANG WEST**

- InfoCenter mit Sonderlesebereich:
- Infoleiche im InfoCenter:
- UB Verwaltung (2. OG)

Mo - Fr: 9.00-18.00  
Mo - Fr: 9.00-16.00

**SCHLOSS EHRENHOF**

Hasso-Plattner-Bibliothek (2. OG)

- Rechtswissenschaft
- Volkswirtschaftliche
- Geschichte
- Wirtschaftsgeographie

Mo - Fr: 8.00-21.30, Sa - So: 10.00-21.30

**SCHLOSS WESTFLÜGEL**

Ausleihzentrum mit Lehrbuchsammlung

Mo - Fr: 8.00-18.00, Sa 10.00-13.00

**A 3 (1. OG)**

- Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Philosophie
- Psychologie und Erziehungswissenschaft
- Sprach- und Literaturwissenschaft
- Theologie
- Medialität

Mo - Fr: 8.00-21.30, Sa - So: 10.00-21.30

**A 5 Seminar-Gebäude Teil A**

- Sozialwissenschaften
- Europäische Diskursstudienzentrum (EDZ)
- Mathematik und Informatik

Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) - Forschungsbibliothek

Mo - Fr: 8.00-21.30, Sa - So: 10.00-21.30

Stand FS 2017  
Änderungen der Öffnungszeiten siehe UB-Website | Aktuelles



## Personenverzeichnis

**Alexopoulou, Maria, Dr.**

Professur für Zeitgeschichte; maralexo@mail.uni-mannheim.de

**Andersen, Claus**

Lehrstuhl für Philosophie I; canderse@mail.uni-mannheim.de

**Angster, Julia, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte; jangster@mail.uni-mannheim.de

**Armknacht, Frederik, Prof. Dr.**

Professur für Kryptographie, Wirtschaftsmathematik II, Numerik; farmknec@mail.uni-mannheim.de

**Atkinson, Colin, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Softwaretechnik; atkinson@mail.uni-mannheim.de

**Backes, Matthias**

Lehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsprüfung; mbackes@mail.uni-mannheim.de

**Bailey, Ian**

Lehrstuhl für Anglistik I (Anglistische Linguistik/Synchronie); bailey@mail.uni-mannheim.de

**Barth, Madeline**

Lehrstuhl für ABWL und Marketing III; barth@bwl.uni-mannheim.de

**Baumann, Ursula, PD Dr.**

Fachbereich Philosophie, Lehrstuhl für Philosophie II; ubaumann@mail.uni-mannheim.de

**Beck, Sandra, Dr.**

Seminar für Deutsche Philologie; sbeck@mail.uni-mannheim.de

**Beisel, Inge, Dr.**

Lehrstuhl für Romanische Literatur- und Medienwissenschaft I; beisel@mail.uni-mannheim.de

**Benz, Stefan**

Lehrstuhl für Anglistik III (Amerikanistik); sbenz@mail.uni-mannheim.de

**Biemann, Torsten, Prof. Dr.**

Personalmanagement und Führung; tbiemann@mail.uni-mannheim.de

## Personenverzeichnis

**Bill, Tamara**

Slavisches Seminar; tbill@mail.uni-mannheim.de

**Bischof, Jannis, Prof. Dr.**

LS f. ABWL und Rechnungswesen; bischof@mail.uni-mannheim.de

**Bitter, Georg, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht unter besonderer Berücksichtigung des Bank-, Börsen- und Kapitalmarktrechts; gbitter@mail.uni-mannheim.de

**Bjelacic, Borislav, Prof. Dr.**

Fachbereich Betriebswirtschaftslehre, Lehrstuhl für ABWL und Logistik, Sonstige Unterorganisation; bbjelici@mail.uni-mannheim.de

**Bless, Herbert, Prof. Dr.**

Professur für Mikrosoziologie und Sozialpsychologie; bless@mail.uni-mannheim.de

**Bode, Christoph, Prof. Dr.**

LS f. Procurement (Stiftungslehrstuhl); cbode@mail.uni-mannheim.de

**Bräuninger, Thomas, Prof. Dr.**

Political Economy; tbraeun@mail.uni-mannheim.de

**Brecher, Martin**

Lehrstuhl für Philosophie I; mbrecher@mail.uni-mannheim.de

**Bröder, Arndt, Prof. Dr.**

Allgemeine Psychologie (Bröder); abroeder@mail.uni-mannheim.de

**Burkhardt, Klaus, Dr.**

Lehrstuhl für Anglistik II; a05851@mail.uni-mannheim.de

**Cremer, Hans-Joachim, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie; hjcremer@mail.uni-mannheim.de

**Danter, Stefan**

Philosophische Fakultät; sdanter@mail.uni-mannheim.de

## Personenverzeichnis

**Däubler, Thomas, Dr.**

Professur für Politische Wissenschaft III; tdaeuble@mail.uni-mannheim.de

**Dörge, Friedrich Christoph, Dr.**

Lehrstuhl für Philosophie/Wirtschaftsethik; fdoerge@mail.uni-mannheim.de

**Dufferain, Svenja**

Lehrstuhl für Romanische Sprach- und Medienwissenschaft I; sduffera@mail.uni-mannheim.de

**Eckkrammer, Eva Martha, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Romanische Sprach- und Medienwissenschaft I; eckkram@mail.uni-mannheim.de

**Eichinger, Ludwig, Prof. Dr.**

Seminar für Deutsche Philologie; leiching@mail.uni-mannheim.de

**Engelberg, Stefan, Prof. Dr.**

Seminar für Deutsche Philologie; stengelb@mail.uni-mannheim.de

**Engert, Andreas, Prof. Dr.**

Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht und Unternehmenssteuerrecht; aengert@mail.uni-mannheim.de

**Erdfelder, Edgar, Prof. Dr.**

Professur für Psychologie III; erdfelde@mail.uni-mannheim.de

**Falk, Ulrich, Prof. Dr.**

Historisches Institut, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Rhetorik und Europäische Rechtsgeschichte; ufalk@mail.uni-mannheim.de

**Fehrle, Johannes, Dr.**

Lehrstuhl für Anglistik III (Amerikanistik); jfehrle@mail.uni-mannheim.de

**Fell, Lisa Maria**

Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre; lfell@mail.uni-mannheim.de

**Fetscher, Justus, Prof. Dr.**

Seminar für Deutsche Philologie; jfetsche@mail.uni-mannheim.de

## Personenverzeichnis

**Franck, Jens-Uwe, Prof. Dr.**

Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht (Schwerpunkt Kartellrecht), Universitätsbibliothek; franck@uni-mannheim.de

**Gans, Paul, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie; paulgans@mail.uni-mannheim.de

**Gassert, Philipp, Prof. Dr.**

Professur für Zeitgeschichte; pgassert@mail.uni-mannheim.de

**Gautschi, Thomas, Prof. Dr.**

Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung; tgautsch@mail.uni-mannheim.de

**Gawlitzeck, Ira, Dr.**

Lehrstuhl für Anglistik I (Anglistische Linguistik/Synchronie); gawlitze@mail.uni-mannheim.de

**Gemulla, Rainer, Prof. Dr.**

Professur für Praktische Informatik I, Data Analysis/Machine Learning, Large Scale Management; rgemulla@mail.uni-mannheim.de

**Gesang, Bernward, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Philosophie/Wirtschaftsethik; bgesang@mail.uni-mannheim.de

**Glomb, Stefan, Dr.**

Lehrstuhl für Anglistik II; glomb@mail.uni-mannheim.de

**Gonnermann, Annika**

Lehrstuhl für Anglistik II; gonnermann@uni-mannheim.de

**Grewe-Volpp, Christiane, apl. Prof. Dr.**

Anglistisches Seminar, Lehrstuhl für Anglistik III (Amerikanistik); chgrewe@mail.uni-mannheim.de

**Grieshammer, Reinhard, Dr.**

Theologisches Institut; gasthoerer@uni-mannheim.de

**Griffiths, Philip**

Lehrstuhl für Anglistik I (Anglistische Linguistik/Synchronie), Lehrstuhl für Anglistik II; griffith@mail.uni-mannheim.de

## Personenverzeichnis

**Gronemann, Claudia, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Romanische Literatur- und Medienwissenschaft I; cgronema@mail.uni-mannheim.de

**Grüner, Hans Peter, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspolitik; hgruener@mail.uni-mannheim.de

**Günther, Rosmarie, Dr.**

Lehrstuhl für Alte Geschichte; rguenth@mail.uni-mannheim.de

**Herbst, Laura**

Lehrstuhl für ABWL und Marketing III; laherbst@mail.uni-mannheim.de

**Höfert, Dorothee, Dr.**

Dezernat II; dhoeffert@mail.uni-mannheim.de

**Hofmann, Kerstin**

Professur für Zeitgeschichte; kehofman@mail.uni-mannheim.de

**Hoisl, Karin, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für ABWL und Organisation; hoisl@uni-mannheim.de

**Homburg, Christian, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für ABWL und Marketing I; chomburg@mail.uni-mannheim.de

**Hörisch, Jochen, Prof. Dr.**

Seminar für Deutsche Philologie; hoerisch@mail.uni-mannheim.de

**Ifenthaler, Dirk, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik V; difentha@mail.uni-mannheim.de

**Janeba, Eckhard, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft und Wirtschaftspolitik; janeba@mail.uni-mannheim.de

**Jones, John Miller, Dr.**

Lehrstuhl für Anglistik III (Amerikanistik); mjones@mail.uni-mannheim.de

## Personenverzeichnis

**Karst, Karina, Dr.**

Juniorprofessur für Unterrichtsqualität in heterogenen Kontexten; kkarst@mail.uni-mannheim.de

**Kehnel, Annette, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte; akehnel@mail.uni-mannheim.de

**Keller, Mareike, Dr.**

Lehrstuhl Anglistik IV (Anglistische Linguistik/Diachronie), Lehrstuhl für Anglistik I (Anglistische Linguistik/Synchronie); m.keller@uni-mannheim.de

**Keppler-Seel, Angela, Prof. Dr.**

Medien- und Kommunikationswissenschaft mit kulturwiss. Schwerpunkt; keppler@mail.uni-mannheim.de

**Kerkhof, Stefanie, Dr.**

Lehrstuhl für Wirtschaftsgeschichte; svandeke@mail.uni-mannheim.de

**Kittstein, Ulrich, Dr.**

Seminar für Deutsche Philologie; kittstei@mail.uni-mannheim.de

**Klein Fariza, Irene**

Lehrstuhl für Romanische Sprach- und Medienwissenschaft II; ikleinf@mail.uni-mannheim.de

**Köhler, Linda**

Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie; linda.koehler@uni-mannheim.de

**Kohring, Matthias, Prof. Dr.**

Medien- und Kommunikationswissenschaft IV; mkohring@mail.uni-mannheim.de

**Komorowska, Agnieszka**

Romanisches Seminar; akomorow@mail.uni-mannheim.de

**Konya-Baumbach, Elisa, Dr.**

Lehrstuhl für ABWL und Marketing III; ebaumbac@mail.uni-mannheim.de

**Krause, Matthias, Prof. Dr.**

Theoretische Informatik; krausem@mail.uni-mannheim.de

## Personenverzeichnis

**Krebs, Tom, Prof. Ph. D.**

Volkswirtschaftslehre, Makroökonomik; tomkrebs@mail.uni-mannheim.de

**Kreimendahl, Lothar, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Philosophie I; lkreim@mail.uni-mannheim.de

**Kropp, Amina, Dr.**

Lehrstuhl für Romanische Sprach- und Medienwissenschaft II; akropp@mail.uni-mannheim.de

**Krüger, Frank, Prof. Dr.**

Professur für Klinische und Biologische Psychologie; krueger@uni-mannheim.de

**Krüger, Günter**

Historisches Institut, Neuere Geschichte (Pelzer); gkrueger@mail.uni-mannheim.de

**Kuhlen, Lothar, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Strafrecht und Kriminologie, Wirtschafts- und Umweltstrafrecht;  
kuhlen@mail.uni-mannheim.de

**Kümper, Hiram, Prof. Dr.**

LS f. Geschichte des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit; hkuemper@mail.uni-mannheim.de

**Lahmann, Cornelia, Dr.**

Lehrstuhl für Anglistik I (Anglistische Linguistik/Synchronie); lahmann@uni-mannheim.de

**Lusin, Caroline, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Anglistik II; clusin@mail.uni-mannheim.de

**Mann, Christian, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Alte Geschichte; mann@mail.uni-mannheim.de

**Mata, Jutta, Prof. Dr.**

Professur für Gesundheitspsychologie; jmata@mail.uni-mannheim.de

**Meineke, Eva-Tabea, Dr.**

Lehrstuhl für Romanische Literatur- und Medienwissenschaft I; emeineke@mail.uni-mannheim.de

## Personenverzeichnis

**Metzger, Sabine, Dr.**

Lehrstuhl für Anglistik III (Amerikanistik); sabmetzg@mail.uni-mannheim.de

**Moerkotte, Guido, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Praktische Informatik III; moerkott@mail.uni-mannheim.de

**Möhring, Katja Hanna Helene, Prof. Dr.**

Juniorprofessur Soziologie des Wohlfahrtsstaates; moehring@uni-mannheim.de

**Montoya, Susan**

Lehrstuhl für Anglistik III (Amerikanistik); smontoya@mail.uni-mannheim.de

**Müller-Lance, Johannes, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Romanische Sprach- und Medienwissenschaft II; muelance@mail.uni-mannheim.de

**Münzer, Stefan, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Bildungspsychologie; smuenzer@mail.uni-mannheim.de

**Naeve, Nico, Dr.**

Lehrstuhl für Philosophie II; nnaeve@mail.uni-mannheim.de

**Oser, Peter Georg, Dr.**

Fakultät für Betriebswirtschaftslehre, Lehrstuhl für ABWL und Rechnungswesen  
(Ernst& Young Stiftungsprofessur)

**Pecur-Medinger, Zrinka**

Slavisches Seminar; pecurmed@mail.uni-mannheim.de

**Peres Herhuth, Maria José**

Romanisches Seminar; mpereshe@mail.uni-mannheim.de

**Petermann, Jürgen, Dr.**

Germanistische Linguistik, Slavisches Seminar; jotpe@mail.uni-mannheim.de

**Pohl, Rüdiger, apl. Prof. Dr.**

Professur für Psychologie III; ruedpohl@mail.uni-mannheim.de

## Personenverzeichnis

**Pönnighaus, Fabian**

Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre; fpoennig@mail.uni-mannheim.de

**Ponzetto, Simone Paolo, Prof. Dr.**

Professur für Wirtschaftsinformatik (Enterprise Data Analysis); sponzett@mail.uni-mannheim.de

**Prifti, Elton, Prof. Dr.**

Romanisches Seminar; eprifti@mail.uni-mannheim.de

**Psaradakis, Georgios, Ph.D.**

Lehrstuhl für Mathematik IV; psaradakis@uni-mannheim.de

**Puhl, Thomas, Prof. Dr.**

Öffentliches Recht, Finanz- und Steuerrecht, öffentliches Wirtschafts- und Medienrecht; puhl@mail.uni-mannheim.de

**Raab, Marcel, Prof. Dr.**

Juniorprofessur für Bildungs- und Familiensoziologie; marcel.raab@uni-mannheim.de

**Reichardt, Ulfried, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Anglistik III (Amerikanistik); ulfreich@mail.uni-mannheim.de

**Renner, Johannes**

Lehrstuhl für Romanische Literatur- und Medienwissenschaft I,  
Lehrstuhl für Romanische Sprach- und Medienwissenschaft II; jorenner@mail.uni-mannheim.de

**Rivero, Victor Gabriel, Dr.**

Lehrstuhl für Philosophie I; vrivero@mail.uni-mannheim.de

**Rückert, Helge, Dr.**

Lehrstuhl für Philosophie II; rueckert@mail.uni-mannheim.de

**Ruhe, Cornelia, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Romanische Literatur- und Medienwissenschaft II; cruhe@mail.uni-mannheim.de

**Schälike, Julius, Dr.**

Lehrstuhl für Philosophie/Wirtschaftsethik; jschaeli@mail.uni-mannheim.de

## Personenverzeichnis

**Schmitt-Beck, Rüdiger, Prof. Dr.**

Professur für Politische Wissenschaft I; rschmitt@mail.uni-mannheim.de

**Schön-Peterson, Cornelia, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für ABWL und Service Operations; cschoen@mail.uni-mannheim.de

**Schreiber, Ulrich, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre; uschreib@mail.uni-mannheim.de

**Schwander, Lisa**

Lehrstuhl für Anglistik II; schwander@uni-mannheim.de

**Schwarz, Justus Arne**

Lehrstuhl für ABWL und Produktion; jusschwa@mail.uni-mannheim.de

**Spengel, Christoph, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II; spengel@mail.uni-mannheim.de

**Spranz-Fogasy, Thomas, apl. Prof. Dr.**

Seminar für Deutsche Philologie; tspranzf@mail.uni-mannheim.de

**Steinbach, Armin, Dr. Dr.**

Öffentliches Recht, Finanz- und Steuerrecht, öffentliches Wirtschafts- und Medienrecht;  
a.steinbach@uni-mannheim.de

**Steinke, Ingo, Dr.**

Lehrstuhl für Statistik II; isteinke@mail.uni-mannheim.de

**Streb, Jochen, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Wirtschaftsgeschichte; streb@mail.uni-mannheim.de

**Syre, Ludger, Dr.**

Professur für Zeitgeschichte; lsyre@mail.uni-mannheim.de

**Thaler, Verena, Dr.**

Lehrstuhl für Romanische Sprach- und Medienwissenschaft I, Lehrstuhl für Romanistik III;  
vthaler@mail.uni-mannheim.de

## Personenverzeichnis

**Thoma, Dieter, Dr.**

Lehrstuhl für Anglistik I (Anglistische Linguistik/Synchronie); thomad@mail.uni-mannheim.de

**Tracy, Rosemarie, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Anglistik I (Anglistische Linguistik/Synchronie); rtracy@mail.uni-mannheim.de

**Trips, Carola, Prof. Dr.**

Lehrstuhl Anglistik IV (Anglistische Linguistik/Diachronie); ctrips@mail.uni-mannheim.de

**Tytus, Agnieszka Ewa, Dr.**

Lehrstuhl für Anglistik I (Anglistische Linguistik/Synchronie); atytus@mail.uni-mannheim.de

**Wagener, Dietrich, Dr.**

Professur für Psychologie II; dwagener@mail.uni-mannheim.de

**Weiß, Christoph, apl. Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Neuere Germanistik I, Seminar für Deutsche Philologie; chweiss@mail.uni-mannheim.de

**Welle, Markus**

Lehrstuhl für ABWL und Marketing III; mwelle@mail.uni-mannheim.de

**Wendelborn, Christian**

Lehrstuhl für Philosophie/Wirtschaftsethik; cwendelb@mail.uni-mannheim.de

**Wendt, Angela, Dr.**

Seminar für Deutsche Philologie; awendt@mail.uni-mannheim.de

**Werner, Ann-Catherin**

Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II; annwerne@mail.uni-mannheim.de

**Wirth, Gernot, Dr.**

Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre mit den Abteilungen  
Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre; gwirth@mail.uni-mannheim.de

**Wolf, Ursula, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für Philosophie II; uwolf@mail.uni-mannheim.de

## Personenverzeichnis

**Wortmann, Thomas, Prof. Dr.**

Seminar für Deutsche Philologie; thwortma@mail.uni-mannheim.de

**Wüstemann, Jens, Prof. Dr.**

Lehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsprüfung; wuestema@mail.uni-mannheim.de

**Zech, Johannes**

Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie; jzech@mail.uni-mannheim.de

**Zeller, Regine, Dr.**

Seminar für Deutsche Philologie; zeller@mail.uni-mannheim.de

**Zimmermann, Gunter, PD Dr.**

Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte



